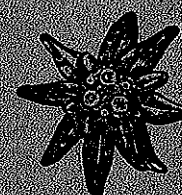


Alpenvereinssektion „Die Reichensteiner“
- in Wien -

Zum zwanzigjährigen Bestand unserer Vereinigung.

Kriegs-Jahresberichte über die Sektions-
jahre 1914 bis 1918 und Jahresbericht 1919.



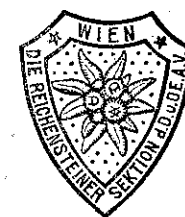
Wien 1920.

Im Selbstverlage der Sektion „Die Reichensteiner“ des D. u. Ö. A. V.
Druckerei Gaberner & Hiehammer, Wien, 4.

Alpenvereinssektion „Die Reichensteiner“
- in Wien -

Zum zwanzigjährigen Bestand
unserer Vereinigung.

Kriegs-Jahresberichte über die Sektions-
jahre 1914 bis 1918 und Jahresbericht 1919.



Wien 1920.

Im Selbstverlage der Sektion „Die Reichensteiner“ des D. u. Ö. A. V.

Druckerei Suberner & Hierhammer, Wien, 4.

8 E 184

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

56 227



Zwanzig Jahre „Reichensteiner“.

Ein Rückblick, von Karl Sandner.

S im Winter 1897—1898 trafen sich an jedem Donnerstag in Alois Hartner's Gasthaus, XVI. Felberstraße Nr. 100, einige begeisterte junge Leute, um über den Bergsport zu sprechen und gemeinsame Ausflüge zu vereinbaren. Sie bildeten eine Tischgesellschaft und nannten sich „Die Turmsteiner“. Da die Begeisterung in dieser Runde weit größer war als die Mittel, mußte sich naturgemäß die alpine Tätigkeit in bescheidenen Grenzen halten, doch wurde dafür auf dem Peilstein und in den Wänden der Kay nur das Schwerste bevorzugt. Insbesondere die Herren Rudolf Böttsch, August Schell, Karl Wodicka, Johann Frosch und Hermann Preßl waren hier richtunggebend. Bald wurde der Wunsch rege, die „wilde“ Tischgesellschaft in einen behördlich genehmigten Verein mit festen Satzungen und regelmäßigen Beiträgen zu verwandeln. Die notwendigen Vorarbeiten wurden mit Feuereifer in Angriff genommen und binnen kurzer Zeit war der Satzungsentwurf fertiggestellt. Um die alpine Richtung auch äußerlich zu betonen, nahm die bergfrohe Schaar den stolzen Admonter Reichenstein als Paten und einigte sich auf den Namen Alpine Gesellschaft „D'Reichensteiner“, unter dem die Vereinigung ins Leben treten sollte. Als jedoch die Bewilligung zur Gründung erwirkt und die Satzung zur Genehmigung eingereicht werden sollte, stellte sich heraus, daß keines der Mitglieder noch das zur Eigenberechtigung erforderliche Alter erreicht hatte, um der Behörde gegenüber als Proponent aufzutreten zu können. Der Herbergsvater wurde hiefür gewonnen, er unternahm die erforderlichen Schritte und die Statthalterei bewilligte die Gründung der Gesellschaft „nach Inhalt der eingereichten Satzungen“. So konnte am 17. April 1898 die gründende Versammlung im obgenannten Gesellschaftsheim abgehalten werden. Sie war von 14 Personen besucht. Einer der Eifrigsten, Hermann Preßl, hat sie nicht mehr erlebt, er ist acht Tage vorher am Kazentopfsteig der Kay tödlich erunglückt. Sein glücklicherer Partner, Rudolf Böttsch, der wie durch ein Wunder unverfehrt geblieben war, wurde zum ersten Vorstand gewählt. Auf seiner Seite wurden noch die Herren Karl Krötter (Stellvertreter), Karl

Mache (Säckelwart), Karl Barl (Schriftwart), Edmund Hermann (Stellvertreter), Josef Ott, August Schell und Karl Wobicka (Beiräte) in den Ausschuss gewählt. Sie können als die eigentlichen Gründer angesehen werden, die in den nächsten Wochen neue, alpin begeisterte Kameraden bekamen. Eduard Magor, Rudolf Pörsch, dessen künstlerische Arbeiten noch heute das Heim der „Reichensteiner“ schmücken, Karl Heidenreich, Johann Gregorj, Franz Demel, Karl Wicha und insbesondere Hans Rucker entwickelten eine rege Ausflugstätigkeit, als deren Höhepunkt ein neuer schwieriger Durchstieg der Loswand der Kay, der von den Erstersteigern „Quartettsteig“ benannt wurde, gelten kann. Noch im Gründungsjahre, bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. September 1898, bekam diese Gruppe unter der Führung Magor-Rucker die Leitung der Gesellschaft in die Hand, während der seit seinem Absturz kränkelnde Pörsch zurücktrat, ohne jedoch allen Einfluß aufzugeben, was seine zahlreichen Anträge und Anregungen, die in den Verhandlungsschriften der oft sehr bewegten Versammlungen verzeichnet sind, beweisen. Noch vor dem Ende des Gründungsjahres haben die unerbittlichen Berge ein zweites Opfer aus dem bergfrohen Kreise gefordert. Johann Frosch ist am 26. Dezember am Schneeberg in die Bockgrube gestürzt und erfroren. Sein Gefährte scheint nicht auf der Höhe seiner Aufgabe gewesen zu sein, denn der Unglücksfall gab Anlaß zu lebhaften Erörterungen in den Wiener alpinen Kreisen, schädigte empfindlich das Ansehen der jungen Vereinigung und hat auch in der Gesellschaft selbst zu Zwistigkeiten geführt, die viele Austritte zur Folge hatten. Leider ist in den Aufzeichnungen der damaligen Zeit darüber nichts erhalten, so daß man sich kein klares Bild machen kann. Nur ein Beschluß vom Jänner 1899 dürfte unmittelbar mit dem Unfall zusammenhängen, denn es wurde über Antrag Pörsch ein eigener Rettungsausschuss gewählt. Im übrigen war man offenbar bestrebt, die Gesellschaft auf ein höheres Niveau zu bringen und den unangenehmen Eindruck, den die beiden tödlichen Unglücksfälle im ersten Bestandsjahre hervorgerufen haben, zu verwischen. Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Jänner 1899 wurde der Monatsbeitrag von 20 Kreuzer auf 30 Kreuzer erhöht und im März das Gesellschaftsheim in das Hotel Holzwarth verlegt. Ein großes Frühlingstfest am 8. April in sämtlichen Sälen des Hotel Wimberger hatte den gewünschten gesellschaftlichen Erfolg, brachte jedoch keinen Gewinn, vielmehr übertrafen die Ausgaben die Einnahmen um ein Beträchtliches. Am 21. Mai wurde beim Einstieg zum Razenkopfssteig die Gedenktafel für Hermann Preßl enthüllt. Um dem vielfach erhobenen Vorwurf zu begegnen, daß die Gesellschaft ausschließlich übertriebener Fegerei diene, wurde für arme Gebirgsdorfkinder gesammelt und in Radmer an der Stube eine Weihnachtsbeteiligung vorgenommen, bei der 7 Knaben und 6 Mädchen mit vollständiger Winterkleidung versehen, 15 Knaben und 15 Mädchen mit einzelnen Kleidungsstücken — insbesondere Schuhen — beteuert und 180 Kinder bewirtet wurden. Trotz dieser zweifellosen Erfolge gelang es der Leitung nicht, eine Abbröckelung des Mitgliederstandes hintanzuhalten, und zu Ende 1899 gehörte von den Gründern keiner mehr der Gesellschaft als Mitglied an.

Bei der Hauptversammlung am 28. Jänner 1900 lehnte Vorstand Magor eine Wiederwahl entschieden ab und es wollte sich vorerst niemand finden, der die Führung der Gesellschaft übernommen hätte, so daß die Wahl der Funktionäre resultatlos verlief, und aus dem klein gewordenen Mitgliederkreise sogar ein Antrag auf Auflösung der Gesellschaft (Veran) gestellt wurde. Er fand glücklicherweise keine Unterstützung. Den Herren Demmel, Liebold, Bauer und Wicha gebührt das Verdienst, daß sie dadurch der Gesellschaft über die Krise hinweggeholfen haben, daß sie sich in die Bresche stellten und nach besten Kräften die Leitung übernahmen. Leider scheinen später Unstimmigkeiten zwischen ihnen eingetreten zu sein, denn der Ausschuss wechselte noch einmal im gleichen Jahre. Daß unter solchen Umständen nicht viel geleistet werden konnte, ist klar und es ist verwunderlich, daß im Jahre 1900 trotzdem am 24. Februar ein Tanzabend (Erster Reichensteiner Kirka) und zu Weihnachten eine Beteiligung in Radmer abgehalten werden konnte, bei welcher 7 Mädchen und 6 Knaben vollständig bekleidet, 16 Knaben und 21 Mädchen mit Kleidungsstücken bedacht sowie 168 Kinder bewirtet wurden.

Bei der Hauptversammlung 1901 übernahm Karl Wicha als Vorstand die Leitung der Vereinsgeschäfte mit einem Kumpfausschuss, da wegen Mangel an Mitgliedern nicht alle Ausschussstellen besetzt werden konnten. Bei dem regen Verkehr mit anderen alpinen Vereinigungen, verbunden mit wiederholten gegenseitigen Besuchen, blieb da und dort ein Mitglied hängen, so daß die Mitgliederzahl um die Mitte des Jahres auf fünf Wiener sank. Einige Reichenauer und einige Damen vervollständigten die Mitgliederliste. Naturgemäß verflachte die alpine Betätigung, da die Vertreter des sportlichen Bergsteigens, die unter ihren Gesichtspunkten die Gesellschaft begründet hatten, ausgeschieden waren. Ein Massenausflug auf dem Schneeberg am 28. Juli anlässlich der Einweihung der Gedenktafel für den verunglückten Johann Frosch und des Gedenkkreuzes für Josef Bann, dessen Aufstellung die Gesellschaft über Ersuchen der Schwester des Verunglückten übernommen hatte, war, außer einigen Privatpartien, die einzige alpine Leistung. Dagegen wurden Familienausflüge, ein „Kirka“ (16. Februar), ein „Reichensteinerabend“ (30. November) und eine Weihnachtsbeteiligung in Radmer, bei der 9 Knaben und 7 Mädchen vom Fuß bis zum Kopf winterlich angezogen wurden, veranstaltet. Kräftester und dank war der Lohn für das wohlthätige Wirken der Gesellschaft, so daß seither keine Beteiligung mehr in dieser Form und in einem solchen Umfange stattfand. Wenn auch in den späteren Jahren wieder Zuwendungen an Schulen und Gemeinden gemacht wurden, so blieben doch die „Reichensteiner“ für alle Zukunft von jeder Humanitätsdujelei für arme Gebirgsdorfkinder geheilt.

Die Hauptversammlung am 28. Jänner 1902 brachte eine Überraschung. Von den bisherigen Ausschussmitgliedern wurde nur Karl Berzl als Beirat in den Ausschuss entsendet, während die Leitung neue Männer übernehmen sollten. Der nach seiner Rückkehr von der aktiven Militärdienstleistung am 10. September 1901 eingetretene Karl Sandner wurde gleich nach seinem Eintritt als Vorstandstellvertreter in den Ausschuss kooptiert, da diese Ausschussstelle eben unbesetzt war. Da er sich in

dieser Stellung das Vertrauen der Mitglieder zu erwerben mußte, wurde er in der Hauptversammlung zum Vorstand gewählt. An seine Seite traten Friedrich Hecht als Stellvertreter, Josef Schvöke als Säckelwart und Hans Andraschke als Schriftführer, während der bisherige Vorstand Wicha mit seinem Anhang den Austritt anmeldete. Da jedoch die Vorarbeiten für den Dritten Reichensteiner Kirta bereits weit vorgeschritten waren, wollten die Herren die Sache nicht aus der Hand geben und erklärten sich schließlich bereit ihre Funktionen im Kirta-Ausschuß bis zur Schlußabrechnung über das Tanzfest beizubehalten. Noch in der Hauptversammlung stellte der neugewählte Vorstand den Antrag „einen Modus auszuarbeiten, um statt der Weihnachtsbeteiligungen die Förderung alpiner Interessen in den Vordergrund aller Betätigung zu stellen“.

Am 20. Februar fand der dritte und seither letzte Kirta statt.

Nach der darauffhin erfolgten Abrechnung und Übergabe der Kasse sah sich die neue Leitung vor die Aufgabe gestellt, mit den hinterlassenen Schulden von R. 273.40 und einem Barbetrag von 52 Hellern das Wirtschaftsjahr zu beginnen. Doch mit großer Begeisterung, immer mit das eine Ziel vor Augen, die alpine Gesellschaft „D'Reichensteiner“ zu einer angesehenen alpinen Vereinigung zu machen, ging der Ausschuß daran, vorerst tatkräftige, arbeitsfreudige, der alpinen Sache treu ergebene Mitglieder und neue Freunde zu werben sowie die der Gesellschaft anhaftenden Vorurteile zu zerstreuen. Ein Ausflugsausschuß wird gegründet, Monatsprogramme vorläufig für je zwei Monate werden herausgegeben und zahlreiche gemeinsame Ausflüge und Touren unternommen. Zu Ostern beteiligten sich Mitglieder der Gesellschaft an der Suche nach Vermissten im Raxgebiet und nach deren Auffindung an der Bergung der mit erfrorenen Gliedmaßen Davongekommenen. Der Neufinslhäuser Männergesangsverein wendet sich an die Gesellschaft mit dem Ersuchen, die Führung eines Sängerausfluges auf den Schneeberg zu übernehmen. Derselbe wurde am 20. Juli mit 82 Teilnehmern durchgeführt.

Am 7. Oktober fand zwecks Ergänzung des Ausschusses eine außerordentliche Generalversammlung statt. Kratochwil, Rejzthely, Ziegler, Medek und Venus traten neu in den Ausschuß ein, in den der letztere bereits am 1. Juli kooptiert worden war. Über Antrag Medek tritt die Gesellschaft dem Clearingverkehr der Postsparkasse bei. Bemerkenswert ist noch der Beitritt der Gesellschaft zur Sekt. Reichenau des D. u. O. N. B. und zum D. G. B. als Mitglied. Außer den bereits erwähnten Veranstaltungen fanden im Jahre 1902 noch ein Unterhaltungsabend am 20. September und eine Weihnachtsfeier für Mitglieder am 20. Dezember, beide im Sektionsheim, statt. Am 1. Juli wurde das Café Leitner zum Gesellschafts-Café erwählt.

Bei der Hauptversammlung am 13. Jänner 1903 zählte die Gesellschaft schon 26 Mitglieder und den Schulden, die auf R. 124.36 zusammengeschnitten waren, stand bereits ein Barbestand von R. 132.34 gegenüber. Leopold Medek trat als Vorstandstellvertreter an die Seite Sandtners und während der letztere seine ganze Arbeitskraft und seine gesellschaftlichen Talente der Hebung des Ansehens der Gesellschaft und ihrem alpinen Aufschwung widmete, nahm sich der kaufmännisch tüchtige

und außerordentlich opferwillige Medek der Erstarbung im Innern und der Ordnung und Verbesserung der Vermögenslage an.

So kam es, daß die Hauptversammlung am 17. Jänner 1904, bei welcher ein großer Teil der 38 Mitglieder anwesend war, einen Säckelbericht genehmigen konnte, der die völlige Tilgung der Schulden und einen Geharungsüberschuß von R. 282.58 auswies. Ein Bild der alpinen und gesellschaftlichen Arbeit des Vorjahres gab der Rechenschaftsbericht. 65 gemeinschaftliche Ausflüge wurden durchgeführt und bei 29 Veranstaltungen anderer Körperschaften war die Gesellschaft durch Abordnungen, deren meisten auch der Vorstand angehörte, vertreten. Bei den Ausflügen sind nur die auf Grund der Monatsprogramme ausgeschriebenen wirklich durchgeführten gezählt, durch zahlreiche, zum Teile ganz bedeutende Privattouren erhöht sich die Zahl noch erklecklich. Die Gesellschaft fühlte sich nun stark genug um aktiv hervorzutreten. Eben ging ein Rauschen durch den alpinen Blätterwald, dem sich auch die Tagespresse angeschlossen hatte. Es galt der Frage, ob schwierige und schwierige Klettersteige markiert werden sollen oder nicht. Während der eine Teil durch die Markierung das Anlocken, bezw. die Irreführung Angeübter befürchtete, stand der andere auf dem Standpunkt, daß durch entsprechende Kenntlichmachung des Schwierigkeitsgrades vor der Begehung eher gewarnt wird und demjenigen, der dennoch in der Absicht, einen schweren Felsensteig zu benutzen, hinausgeht, ein wertvoller Behelf gegeben wäre, was besonders bei den zahlreichen Durchstiegen der Loswand der Rax von Wert sein müßte. Da sich gerade in jener Zeit einige Unfälle ereigneten, bei denen die Verunglückten einen leichteren Steig begehren wollten, durch Spuren verleitet aber auf eine weit schwierigere Variante gerieten, ungeahnte Hindernisse vorfanden, denen sie in keiner Weise gewachsen waren und die zu meistern sie auch gar nicht beabsichtigten, fiel die Entscheidung zu gunsten der Markierung. Hier glaubte nun die Gesellschaft ein Feld der Betätigung im Dienste der Allgemeinheit gefunden zu haben, umso mehr als die „Reistaler“ es energisch ablehnten, die von ihnen geforderte Bezeichnung der Klettersteige im Schneeberg- und Raxgebiet durchzuführen. Die „Reichensteiner“ stellten sich dem Österr. Touristenklub zu dieser Arbeit zur Verfügung doch wurde dieses Anerbieten aus vereinspolitischen Gründen abgelehnt. Indes wurden bei der Gesellschaft Lichtbildervorträge eingeführt, deren erster unter zahlreicher Beteiligung am 13. September stattfand. Der damalige beliebteste Präsident des Touristenklubs, Dr. Spannagel, hat die Gelegenheit benützt, um an der Spitze mehrerer Ausschußmitglieder der Gesellschaft die Sympathien des D. T. K. zu übermitteln. Doch die „Reichensteiner“ waren bereits zu selbständig und selbstbewußt geworden, um sich noch als Klubgesellschaft eingliedern zu lassen. Auch die alpine Richtung im Wintersport fand eifrige Pflege und wurde immer deutlicher unterstrichen, was am schönsten durch die am 13. Dezember 1904 erfolgte Gründung der „Gilde vom schäbigen Seehund“ zum Ausdruck kam. Die später durch äußeren Zwang veranlaßte Aufstellung einer „Schigilde“ konnte in keiner Weise jene vom „schäbigen Seehund“ ersetzen und allen, die daran teilnahmen, werden die fröhlichen Gildenfahrten der „schäbigen Seehunde“, an denen

Klappschy und Weiß hervorragenden Anteil hatten, für immerwährende Zeiten in Erinnerung bleiben.

Die Hauptversammlung am 24. Jänner 1905, bei welcher die Gesellschaft 41 Mitglieder zählte, beschloß, den Beitrag auf monatlich R. 2.— zu erhöhen und eine den geänderten Verhältnissen entsprechende Umarbeitung der Satzungen, welche das ganze Jahr hindurch die Ausschüßsitzungen beschäftigte. Die Vermögenslage war zufriedenstellend, so daß über Antrag des Vorstandes als Grundstock der Bücherei 41 Bände der Zeitschrift des Österr., bezw. des Deutsch. u. Österr. Alpenvereins angekauft werden konnten. Am 5. September wurde von dem damaligen Mitglied Ludwig Viktor Jäckle ein Antrag eingebracht und von der Monatsversammlung angenommen, das Gebiet der beiden Sölkttäler mit dem Mittelpunkt St. Nikolai als Arbeitsgebiet zu erwählen und die nötigen Vorarbeiten für die Erwirkung der Markierungsbewilligung sofort in Angriff zu nehmen. Trotz eifrigster Bemühungen führten die unternommenen Schritte vorerst zu keinem Resultat. Dagegen gelang es durch Eingabe an den alpinen Verkehrsausschuß, durchzusetzen, daß der von Wien um 9 Uhr abends verkehrende Schnellzug auch im Winter in Gfatterboden angehalten wurde.

Zur Hauptversammlung am 9. Jänner 1906 war der neue Satzungsentwurf fertiggestellt und wurde mit unwesentlichen Änderungen angenommen. Dank der Opferwilligkeit des Mitgliedes Josef Hertl, der die neue Satzung auf eigene Kosten in Druck legen ließ und der Gesellschaft auch sonstige wertvolle Zuwendungen machte, konnte der Tätigkeitsbericht über das Jahr 1906 in Druck erscheinen. Da diese Neuerung auch in den folgenden Jahren beibehalten wurde, kann sich der Chronist auf einzelne besonders wichtige Vorkommnisse beschränken, da alles Wissenswerte in den einzelnen Jahresberichten enthalten ist. Aus dem Jahre 1906 ist die endliche Erwerbung eines Arbeitsgebietes hervorzuheben, die einem langgehegten Wunsche aller Mitglieder entsprach. Durch geänderte Besitzverhältnisse und die Unterstützung der Gemeindevorstellungen von Gr. Sölk und St. Nikolai begünstigt, konnte die Gesellschaft ihre ersten Wegbezeichnungen in dem von ihr in Aussicht genommenen Gebiete ausführen und auf den Hauptgipfel, den 2599 m hohen Gr. Anallstein, ein Gipfelbuch hinterlegen. Die Weihnachtsbeteiligungen wurden im beschränkten Maße durch Zuweisung von Geldbeträgen an die Schulen des Arbeitsgebietes wieder aufgenommen.

Das Jahr 1907 stand im Zeichen einer großangelegten Gründungsfeier die das bedeutendste Repräsentationsfest der Gesellschaft werden sollte. Die Art der Durchführung der Veranstaltung als Festmahl und die aus diesem Anlasse erschienene humoristische Festschrift bildeten lange Zeit den Gesprächsstoff in den alpinen Kreisen Wiens. Die „Reichensteiner“ waren bei dieser Feier Gegenstand der ehrendsten Anerkennung. Die Gesellschaft beteiligte sich an der Internationalen Sportausstellung in Berlin und wurde mit dem Diplom und der bronzenen Ausstellungsmedaille ausgezeichnet. Die Staatseisenbahnverwaltung verlieh den Ausschüßmitgliedern zur Unterstützung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit Legitimationen zur Inanspruchnahme 50prozentiger Ermäßigung bei Fahrten

in das Arbeitsgebiet. Im Jahresbericht wurde mit der Veröffentlichung kurzer Fahrtberichte über Neutouren begonnen.

Im Jahre 1908 wurde als Markstein des zehnjährigen Bestandes eine Schutzhütte auf der Plannerkalpe bei Donnersbach erbaut. Der Gesinnungsrichtung der Gesellschaft entsprechend, war es ein einfaches Bergsteigerheim, welches neun Matragenlager in einem Schlafrum und eine Küche nebst Vorräum und Holzkammer enthielt. Mit den bescheidensten Mitteln wurde da ein Werk geschaffen, welches der Gesellschaft mit einemmale das Ansehen hüttenbesitzender Körperschaften brachte und mit welchem sie sich den Dank aller Jünger vom gleitenden Brettel verdiente, denn ein hervorragendes Schigebiet wurde durch die Erbauung der Plannerhütte erschlossen. Daß aus der Gesamtheit der Mitglieder sich Einzelne besondere Verdienste um das Zustandekommen des Baues erworben haben ist selbstverständlich und die Geschichte unserer Vereinigung wäre ungenau, wenn an dieser Stelle nicht des Sammeleifers und der großen Opferwilligkeit des damaligen Obmannstellvertreters Medef gedacht würde, die es im Vereine mit der Umsicht des Säckelwartes Eschelmüller allein ermöglichten, die erforderlichen Mittel rechtzeitig bereitzustellen. An den umfangreichen Vorarbeiten hatten außer den bereits Genannten die Herren Guberner, Rail, Hans Riß, Schiesbühl und der nachmalige erste Hüttenwart Edelmüller neben dem Obmanne hervorragenden Anteil. Bei dem seither verstorbenen Altbürgermeister von Donnersbach, Herrn Zettler, fand unsere Vereinigung verständnisvolles Entgegenkommen.

Nachdem schon durch die Erbauung der Plannerhütte ausgedehnte Gebiete der Wölzer Alpen dem Arbeitsgebiete der Gesellschaft einverleibt wurden, erfuhr dasselbe im Jahre 1909 eine bedeutende Erweiterung durch die Übernahme der Wegzeichnungstätigkeit im ganzen Ostflügel der Niederen Tauern und in dem benachbarten Zeirizzug von der alpinen Gesellschaft „Edelraute“. Das Markierungsnetz der „Reichensteiner“ erreichte dadurch eine Ausdehnung von rund 700 km.

Im Jahre 1910 wurde mit 33 Mitgliedern der für die fernere Zukunft der Vereinigung hochbedeutende Anschluß an den Deutschen und Osterreichischen Alpenverein vollzogen, dessen Sektion sie seither ist. Um den Schilauf bei den Bewohnern des Arbeitsgebietes bekannter zu machen und vielfachen Wünschen zu entsprechen, wurde im gleichen Jahre ein Schiabfahrtswettbewerb unter den Mitgliedern (von der Totenfar Spitze) veranstaltet. Den ersten der vier wertvollen Preise errang Viktor Weiß, der sich seither auch an öffentlichen Wettbewerben wiederholt erfolgreich beteiligte.

Das Jahr 1911 brachte die eifrigste Wegzeichnungstätigkeit und in deren Gelolge die Revision sämtlicher im Handel befindlicher Karten über das Arbeitsgebiet. Die Bücherei erfuhr dank der unermülichen und verständnisvollen Arbeit des Sachwartes Mühlmann eine bedeutende und wertvolle Bereicherung. Als Anhang des Jahresberichtes sowie als Sonderabdruck erschien eine kleine Monographie „Schituren im Bereiche der Plannerhütte“ aus der Feder des sowohl als Bergsteiger als auch als Tourenwart unermülichen Jaf. Baumgärtner.

Die unseren Besitz sichernde Erwerbung des Hüttenplatzes wurde im Jahre 1912 zur Tatsache. Im gleichen Jahre gelang über Anregung unserer Sektion die Vereinigung der Wiener Alpenvereinssektionen zu einem „Ortsausschuß“, der über gemeinsame Angelegenheiten beriet und seither manches Ersprießliche geleistet hat.

In unserem raschlebigen Zeitalter erwies sich die Plannerhütte sehr bald als zu klein und nicht verstümmen wollten die Klagen, daß man sie wegen ständiger Überfüllung kaum besuchen könne. Deshalb entschloß sich die Sektion bei der Hauptversammlung Ende 1912 zu einer Vergrößerung, welche bis zum Herbst 1913 fertiggestellt werden sollte, damit die erweiterte Hütte im Winter bereits benützungsfähig sei. Der Entwurf des Zimmermeisters Schweiger in Fiedning wurde mit einigen Änderungen angenommen und der Genannte mit der Ausführung betraut. Wieder waren es die Leitungsmitglieder Eschelmüller, Gubernier und Schiesbühl, diesmal tatkräftig unterstützt durch das Mitglied Stadtbaumeister Wismann und den unermüdlichen, umsichtigen und energischen Hüttenwart Handschur, die gemeinsam mit dem Vorstand den Bau in die Wege leiteten, seine Durchführung überwachten und die rechtzeitige Fertigstellung und innere Einrichtung betrieben, so daß die ersten Flocken, die im Herbst 1913 auf den Plannerkessel niederwirbelten, den Zu- und Umbau außen und innen vollendet und zur Aufnahme der brettelfrohen Gilde bereit fanden. So wurde auch das fünfzehnte Bestandsjahr durch eine alpine Tat gefeiert.

Die inzwischen auf 50 Mitglieder angewachsene Sektion beschloß bei der Hauptversammlung im Dezember 1913, die feierliche Eröffnung der umgebauten Plannerhütte zu Pfingsten 1914 vorzunehmen. Es war die letzte große Veranstaltung, denn dann kam der Krieg. In die Kriegszeit fällt das ganze letzte Quinquennium des Bestandes unserer Vereinigung, daher berichten zusammenfassend über das 16.—20. Bestandsjahr die folgenden Blätter, die auch dem Gedenken derjenigen geweiht sind, die ihre Liebe zur Heimat durch ihr Blut besiegelt haben, die dem Vaterlande Treue hielten bis in den Tod. Wir aber wollen ihnen die Freundschaft bis über das Grab hinaus halten und ihr in den Worten, die ihrem Andenken gewidmet sind, Ausdruck verleihen. Dies wird der schönste und würdigste Ausklang des zwanzigsten Bestandsjahres sein, denn neben der Begeisterung und Liebe für die Schönheiten der Bergwelt war und ist es die Freundschaft, die unserem Bunde Wert, Inhalt und Dauer verleiht. Möge es auch weiterhin so bleiben!

Berg heil!

Turen-Zusammenstellung

über die

Vereinsjahre 1904—1918.

Mit Befriedigung und Stolz können wir Rückschau halten auf den zwanzigjährigen Bestand unserer Vereinigung. War vielleicht die Gründung mit einer Fahrt ins Ungewisse vergleichbar, so bekam doch unser Bund alsbald ein festes Gefüge, er ward zur Pflegestätte des Hochalpinismus (ab 1904) geworden.

Erfolgreiche Turen verschafften die Achtung und Anerkennung der alpinen Welt. Junge Mitglieder stellten ihre Kräfte in den Dienst der Vereinigung und vom echten, alpinen Geiste erfüllt, schufen sie unserer Sektion jene Stellung, die sie heute einnimmt.

Beinahe 8000 Erstleistungen haben ihre wenigen Mitglieder in den letzten 15 Jahren (1904—1918) durchgeführt und somit das Zeichen unserer Sektion — den Edelweißstern in goldigem Felde und grünem Rahmen — von den Nördlichen Kalkalpen über alle Teile der Ostalpen bis hinüber zu den Gletschern der Schweiz getragen. Mancher hat neue Wege gefunden, dies bezeugen 60 Erstleistungen und neue Anstiege.

Ewig junge Begeisterung für die Schönheit der Berge und die Freude an Kampf und Sieg waren Jahre hindurch unsere Begleiter auf die strahlenden Felsburgen und leuchtenden Eisberge der Alpen und schenkten uns unvergängliche Werte. Helles Licht spenden sie nun in die dunklen Zeiten unseres Seins.

Möge uns die Bergsehnsucht auch weiterhin in die Stille der Hochlandswelt führen und im Ringen mit den gewaltigen Berggestirnen neue Bergfreude, hohes Glück erstehen.

* * *

Die folgende Zusammenstellung soll ein möglichst genaues Bild über die Tätigkeit unserer Mitglieder in den letzten 15 Jahren (1904—1918) geben. Ausgenommen sind nur solche Turen, welche von Mitgliedern während der Zeit ihrer Mitgliedschaft ausgeführt wurden. Nur Gipfel über 2000 m, bei Winterturen (+) über 1500 m werden verzeichnet. Ausnahmen bei schwierigen Erstleistungen oder in außer-alpinen Gebieten. Als Winterturen gelten jene, die in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April vollführt wurden. Bei der Einteilung der Berggruppen diente die „Einteilung der Ostalpen“ von Hugo Herbers als Grundlage. Die Zusammenstellung der Turen erfolgte nach genauer Durchsicht der „Turenbücher“ und Jahresberichte (1906—1913) der Vereinigung. Die angeführten Bergfahrten wurden beinahe zur Gänze führerlos ausgeführt.

Östalpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Sceapiana-Gruppe.

Dreischwefternspitze	1	Heimspitze	1
Drujenfluh		Baniler Schrofen	2
Imhofweg	3	Blasteifopf	1
Drufenturm, Großer	3	Rappenstein	1
" Kleiner	2	Sceapiana	2
" Mittlerer	3	Sulzfluh	1
Garfellakopf	1	Wildberg	1

13 Gipfel, 22 Ersteigungen.

Bregenzer Wald.

Hoher Freschen	2
--------------------------	---

1 Gipfel, 2 Ersteigungen.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Lechtaler Alpen.

Parzeier-Kette und Rotwand-Gruppe.

Galzig	4 †	Schindlerspize	5 (4 †)
Gumpetopf	2 †	Schwarze Wand	2 †
Girchpleiskopf	1	Stanzkogel	1
Madlochspize	5 †	Erittkopf	4 (3 †)
Rauher Kopf	1 †	Baluga	5 †
Note Wandspize	1	Wildgrubenpize, Obere	2 †
Rüfifopf	2 †	Bürjer Seebühel	2 †

14 Gipfel, 37 Ersteigungen (hievon 30 †).

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Hochwand	1	Zugspize	3
--------------------	---	--------------------	---

2 Gipfel, 4 Ersteigungen.

Karwendel Gebirge.

Bettelwurfsipize, Große	2	Raminspize, Östliche	2
" Kleine	1	" Westliche	2
Birkkarspize	1	Kemnacher	5
Brandjoch, Hinteres	1	Kumpflarköpfe	1
" Vorderes	3	Mandlsipize	2
Frau " Hittspize	6	Reitherpize	1
Gleirispize	2	Rumerjochspize	1
Hafeleskarspize	2	Sattelsipize, Östliche	4
Hochalmkreuz	1	" Westliche	4
Hohe Warte	1	Solkstein, Großer	1
Jägerkarspize, Mittlere	1	" Kleiner	2
" Südöstliche	1		

23 Gipfel, 47 Ersteigungen.

Sonnwend-Gebirge.

Sonnwendjoch, Vorderes	1
----------------------------------	---

1 Gipfel, 1 Ersteigung.

Kaiser-Gebirge.

Ellmauer Halt	4	Kleine Halt	3
Kopftörlgrat	2	Bredigstabl, Nordgipfel	1
Gams halt	1	Bogonkamin	1
Goinger Halt, Hintere	2	Scheffauer	
Nordgrat	1	Nordwand: Leuchsweg	1
Goinger Halt, Vorderere	2	" Ostlerweg	1
Hadenköpfe, Östliche	1	Sonned	1
" Westliche	1	Totenkirchl	3
Karlspize, Hintere	1	Geroldweg	1
" Vorderere	1	Pfannkamin	3

13 Gipfel, 31 Ersteigungen.

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen.

Leogänger Steinberge.

Birnhorn	11	Marchanthorn, Kleines	2
Dreizinthorn, Großes	5	Mehrhörndl	2
" Kleines	6	Mitterhorn	4
" Mittleres	4	Mitterspize, Östliche	4
Fahnenköpfel	4	" Westliche	4
Griesner Hochbrett	4	Paffaueropf	2
Hochzint	4	Schafhorn, Hinteres	5
Hundshörndl, Nördliches	6	" Mittleres	3
" Südliches	2	" Vorderes	5
Kuchelhorn	9	Signalkopf	2
Östwand (1. Ersteigung)	1	Tierkarhorn	5
Marchanthorn, Großes	2		

22 Gipfel, 96 Ersteigungen.

Berchtesgadener Alpen.

Übergossene Alm.

Bratzenkopf, Großer	1	Hochseiler	2
" Kleiner	1	Lammkogel	1
Hochfeil	3 †	Torsäule	1
Hochkönig	14 (7 †)		

6 Gipfel, 23 Ersteigungen (hievon 10 †).

Steinernes Meer.

Alhorn	3	Schöneck	1
Brandhorn	1	Schönfeldspize	5
Brauthorn	6	Sommerstein	2
Waterkopf	1	Streichenbeil	1
Ritterhorn	1	Wurmopf	1
Perjailhorn	1		

11 Gipfel, 23 Ersteigungen.

Wimbach-Gruppe.

Wagmann Hoched	7	Wagmann, Kleiner (1. Durch-
" Mittelsipize	5	Kletterung der Westwand im
" Südspize	3	Abstiege auf neuem Wege)
Östwand	1	

4 Gipfel, 18 Ersteigungen.

Hagen-Gebirge.

Hochseeleintogel	2 †	Schneibstein	2 †
Reinersberg	2 †	Windschartenkopf	2 †
Schlunghorn	2 †		

5 Gipfel, 10 Ersteigungen (sämtlich †).

Göll-Kette.

Archentopf, Großer	3	Grünwandkopf	2
" Kleiner	3	Hohes Brett	2
Breitriedl	1	Hoher Göll	4
Freiedl, Hinteres	2	Jägerkreuz	2
" Vorderes	2		

9 Gipfel, 21 Ersteigungen.

Untersberg.

Geiered	1
Ostgrat	1

1 Gipfel, 1 Ersteigung.

Tennen-Gebirge.

Fieberhorn, Vorderes	5	Lehnender Kopf	1
" Hinteres	3	Napf	2 †
Giesler	1	Streitmannhöhe	1
Hochthron	4		

7 Gipfel, 17 Ersteigungen (hievon 2 †).

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Glungezer	1	Patsherkofel	2
---------------------	---	------------------------	---

2 Gipfel, 3 Ersteigungen.

Ritzbühler Alpen.

Hopfgartner Gruppe.

Bernbadkogel	1 †	Saupanzer	2 †
Ehrenbachhöhe	19 †	Schabberg	2 †
Nahnenkamm	7 †	Steinbergkogel	14 †
Nettenstein, Kleiner	1 †	Wiederbergerhorn	2 †
Rosßboden	2 †		

9 Gipfel, 50 Ersteigungen (sämtlich †).

Glemmtaler Gruppe.

Alfshöhe	7 †	Bleiferkogel	2 †
Alfzkogel	7 †	Hauber	5 †
Bernkogel	3 †	Reichtendlkopf	5 †
Breiteneck	21 †	Reiterkogel	8 †
Dürnberg	21 †	Reschekogel	2 †
Gaisberg	5 †	Rinnkogel	2 †
Gaisstein	3 †	Rohalpenkogel	16 †
Gamskogel	2 †	Saleinsbachkogel	7 †
Gebra Ranken	1 †	Saalkogel	8 †
Hochalpspizze	5 †	Schmittenhöhe	31 †
Hochkogel	8 †	Schönleiten	2 †
Hohe Penhab	9 †	Schützenkogel	2 †
Kettingkogel	19 †	Sonnspizze	3 †
Ritzbühlerhorn	20 †	Spieleskogel	1 †
Rohlmairkopf	3 †	Staffkogel	2 †
Rorstein	1 †	Stuckkogel	7 †
Saubkogel	7 †	Tristkogel	1 †
Maijered	3 †	Wilde Hag	3 †
Maurerkogel	19 †	Wildentarkogel	7 †
Niedergerkogel	14 †	Zinnkogel	8 †
Obergerkogel	16 †	Zwölferkogel	9 †

43 Gipfel, 326 Ersteigungen (sämtlich †).

Dientner Berge.

Gundstein	5 †	Döhlenkogel	1 †
Langed	2 †	Schwalbenwand	3

4 Gipfel, 11 Ersteigungen (hievon 8 †).

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Dachsteinstock.

Angerkogel	2	Nordostgrat (1. Ersteigung)	2
Dachstein, Hoher	43 (3 †)	Roppenkarstein, Kleiner	5
Südwand: Bichlweg	13	Landfriedstein	3
" Steinerweg	2	Mitterspizze	
Dachsteinwarte	4 †	Nordwand (1. Ersteigung)	1
Dündl, Hohes	3	Döhlenkogel, Hoher	7
Südwand	4	" Mittlerer	4
Westgrat	6	" Niederer	5
Dündl, Niederes	4	Döhlenwieshöhe	1 †
Edelgriehöhe	1	Nettenstein	9
Gastarlspizze	14	Scheichenspizze	17 (2 †)
Nordwestwand	2	Schmiedstock	
Gelstein	11 (2 †)	Nordwand (1. Ersteigung)	2
Westgrat (1. Ersteigung)	4	Schöberl	4
Gjaidstein, Hoher	3	Stinabell	11 (3 †)
" Niederer	11 (4 †)	Torstein	
Hochsteinlkopf	4	Südwand	2
Hohe Rams	13	Westgrat	2
Hamerkogel	17 (4 †)	Wiesberghöhe	1 †
Krippenstein, Hoher	1	Windlegerkopf	8
Kreuz, Hohes	2	Windlegerspizze	4
Südgrat	2	Verbindungsgrat zum Wind-	
Kreuz, Niederes	9	legerkopf (1. Ersteigung)	2
Roppenkarstein, Großer	2	Ostwand (1. Ersteigung)	1
Östwand (2. Begehung)	1		

33 Gipfel, 269 Ersteigungen (hievon † 24).

Gosau-Kamm.

Angerstein	1	Mosfermandl	2
Birchösmütze, Große	30	Steiglkogel	4
" Kleine	14	Südwand	
Donnerkogel, Großer	1	Strickkogel, Hoher	1

7 Gipfel, 53 Ersteigungen.

Kammergebirge.

Sackkogel	8 †	Stoderzinken	13 †
Kammspizze, Östliche	3	Törlspizze	
" Westliche	3	Verbindungsgrat zur West-	
Quarberg	1 †	lichen u. Östlichen Kamm-	
Reismühleb	33 †	spizze (1. Ersteigung)	3

7 Gipfel, 64 Ersteigungen (hievon 55 †).

Grimmingsstock.

Grimming, Großer	13	Multered	1
Südosgrat	2	Schartenspizze	
Südgrat	4	Südostwand (2. Begehung)	1

3 Gipfel, 21 Ersteigungen.

Brielgruppe.**Totes Gebirge.**

Brodtsall	2	Schafwand	1 †
Hochanger	1 †	Scheiblingtragl	13 †
Hochet	1 †	Scherbenberg	1
Kampl	4 †	Schneiderfogel	45 †
Krahstein	1 †	Schönberg	1
Kriemadl	1 †	Spizmauer	2
Lawinenstein	51 †	Nordostwand	1
Lojer	1 †	Sturzhahn	2
Mitterberg	1 †	Temelberg	
Briel, Großer	8	Nordostflanke (1. Ersteigung)	1
Südgrat	5 (1 †)	Tragl, Großer	32 †
Nebenberstein, Hinterer	1	Kleiner	15 †
Rinnerfogel	1	Wilbe Göfl	2
Roßfogel	1	Wofing, Großer	1
Roßfogel	1		

26 Gipfel, 197 Ersteigungen (hievon 168 †).

Warscheneckstock.

Umfogel	13 †	Byhrnerkampl	10
Angerhöhe	1	Roßarsch	10
Angerfogel	1	Roßfogel	16 †
Elm	10	Schroden	9
Hochmölbling	9	Schrodenkreuz	10
Kleinmölbling	9	Schwarzstoppen	1
Lagelsberg	4 †	Warscheneck	17 (7 †)
Mitterberg	10		

15 Gipfel, 130 Ersteigungen (hievon 40 †).

VII. Obersteirische Kalkalpen.**Ennstaler Alpen.****Hallermauern.**

Boßrud	3	Byhrgas, Großer	18
Serpenturm	22	Kleiner	1
Hochturm	7	Scheiblingstein, Großer	9
Kesselfargrat	7	Südwand	19
Kreuzmauer	6	Scheiblingstein, Kleiner	6
Matteriegel	44 (1 †)		

10 Gipfel, 142 Ersteigungen (hievon 1 †).

Buchstein-Gruppe.

Ummauer		Urwand	1
Nordwand (1. Ersteigung)	1	Südwand: Pfannlweg	3
Buchstein, Großer	9	Südwand: Pappweg	
Nordgrat	3	(1. Ersteigung)	3
Nordostgrat	4	Südwand: Pappweg mit	
Nordwand	8	unmittelbarem Ausstieg	
Ostgrat	3	(1. Ersteigung)	3
Südwand	8 (3 Abst.)	Westgrat	10
Westgrat	21	Tamischbachturm	23 (6 †)
Buchstein, Kleiner	15	Nordwand: Zimmerweg	1
Nordostschlucht (2. Weg.)	1	Tiefilmauer	
Ostgrat	5	Südwand (1. Ersteigung)	4

5 Gipfel, 118 Ersteigungen (hievon 6 †).

Reichenstein-Gruppe.

Hahnstein	12	Nordwestwand (1. Ersteigung)	3
Ralbling	30	Ostwand	15
Südwand	2	Riffel	31
Westwand, unvermittelter		Sparafeld	28
Weg (1. Ersteigung)	2	Ostgrat	3
Kreuzfogel	32 (1 †)	von Süden	1
Reichenstein	7	Lotenköpfel	1
Nordwand: Sigmondweg	15	Ostgrat	16

7 Gipfel, 198 Ersteigungen (hievon 1 †).

Hochtor-Gruppe.

Festfogel	17	vom Hochtor	12
Nordwand: Bichlweg	2	von Norden: Bichlweg	2
Nordwand: Zimmerweg	11	von Norden: Pfannlweg	4
Haindlkarturm	10	Obstein, Kleiner	7
Hochtor	35	Planstige	15
Nordwand: Zahnweg	8	Nordwand: Junthalerweg	2
Nordwand: Pfannlweg	6	Reidelweg	15
Ostgrat	10	Reidelweg mit	
Roßtuppengrat	25	BannlsAusstieg	3
vom Gr. Obstein	1	Bichlweg	32
Saganer	8	Sellnerweg	1
Felsgrat zwischen Nordflanke		Nordostflanke (2. Begehung)	3
und gem. Weg (1. Ersteigung)	2	Nordostwand	9
Nordostgrat	12 (2 Abst.)	Beterpfad	25
Urwand (1. Ersteigung)	1	Zinöbl	17 (2 †)
Obstein, Großer	6		

8 Gipfel, 301 Ersteigungen (hievon 2 †).

Fälz-Gruppe.

Kaiserschilb		Kaisermart	3
Urwand	2	Roßfogel	1
Südgrat	1		

3 Gipfel, 7 Ersteigungen.

Eisenerzer Alpen.

Dürenschöberl	26 †	Riffel	6 †
Hunared	2 †	Speiffogel	1
Habered	20 †	Spielfogel	2 †
Sahngang	94 †	Speifkogel	20 †
Seckner	1	Stadelstein	1
Sas	5	Teicheneck	1 †
Flitzberg	7 †	Wildfeld	5 (1 †)
Reichenhals	1	Wurmauerhöhe	2 †
Reichenstein	23 (2 †)	Zeyritzampel	22 (4 †)

18 Gipfel, 239 Ersteigungen (hievon 187 †).

Hochschwab-Gruppe.

Brandstein	5 (1 †)	Hochschwab	17 (3 †)
Ebenstein, Großer	2 (1 †)	Südwand: Domeniggweg	2
Kleiner	1 †	Prodingerweg	1
Schlippe, Große	2	Hochturm	1 †
Freilberstein	1	Hochmart	1 †
Grünmauer, Hohe	11	Karlstein	1 †
Vordemberger	27 (5 †)		

Pfaffenstein	Schaukelwand
Ostgrat—Südwand 1	Ostgrat 2
Südwand 2	Stangenwand
Westgrat 2	Ostwand 1
Polster 17 †	Techniker Alpenklubspitze . . . 20

16 Gipfel, 117 Ersteigungen (hievon 31 †).

Sengsen-Gruppe.

Alpfogel 15 †	Bodenwies 4 †
2 Gipfel, 19 Ersteigungen (sämtlich †).	

Waidhofer Voralpen.

Voralpe 6 †
1 Gipfel, 6 Ersteigungen (†).

Distaler-Gruppe.

Feldhüttelberg 1 †	Zellerhut, Mittlerer 1 †
Gemeindealpe 1 †	Vorderer 1 †
Otacher 2 †	
5 Gipfel, 6 Ersteigungen (†).	

VIII. Niederöstr. Kalkalpen.

Schneeberg-Gruppe.

Gipfel, Nordwand 3	Kohlrioserlsteig (2. Beg.) 1
Töller 3 †	Königschurwandsteig 1
Schneealpe 2 †	Kreuzelschreibersteig 1
Schneeberg 392 (108 †)	Loßwandkamme . . . 15
davon: Bürtlepfad . . . 17	Luchete Wand . . . 1
Hermannsteig . . . 3	Loßwandpromenade 9
Hochlauf 13	Malersteig 5
Stadelwand:	Nibelungensteig . . . 1
Nichterweg 2	Breitentalersteig . . 40
Roß-Weißweg . . . 8	Breitentalersteig,
Zimmerweg 1	Wilder 1
Stadelwandgrat . . . 68	Protestmandsteig . . 1
Kagalpe 493 (121 †)	Quartettsteig
davon: Abvokatensteig . . 1	(1. Begehung) . . . 5
Akademikersteig . . . 50	Reißtalersteig,
Alpenklubsteig 7	Wilder 5
Bergsteigerweg 3	Rote Schurze 2
Blechmauersteig . . . 1	Südbahnersteig . . . 2
Dantelsteig 3	Teufelsbadstube,
Erzelsiorsteig 1	Wilbe 2
Gaisloch, Neues	Teufelsbadstube,
Wildes 4	Neue, Wilbe 2
Gaisloch, Wildes . . . 6	Löbsteig 1
Gamsed, Wildes . . . 33	Wr.-Neustädterweg 19
Gotensteig 1	Herberriegel, Wilder 1
Innhalerband 8	Zimmersteig, Oberer 39
Kahlmäuerngrat	Unterer 11
(1. Begehung) 1	Zigmondy-Gamsed 5
Karl Bergersteig . . . 7	Tonion 4 †
Kayenkopfssteig . . . 28	Weitsch, Höhe 2 †
Kleeblattsteig 1	
7 Gipfel, 899 Ersteigungen (hievon 240 †).	

Rampalpenzug.

Drahtkogel 4 †	Rampalpe 7 †
2 Gipfel, 11 Ersteigungen (†).	

B. Aralpen (— Urgefsteinsalpen.)

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe.

Dreifanerspize 3	Biz Duin 4
Gamsorn, Westliches . . . 2	Blattenspitze, Westliche . . . 3
Großligner 3	Balgragispiz 2
Hochmaderer 3	Balgragispitze 3
Kleinligner 2	Balgragispitze, Südliche . . . 3
Lächenkopf	Balgragisturm, Nördlicher . . . 2
Gratübergang von der Drei-	Südlicher 2
fajererspize (1. Begehung) . . 1	Wiesbadenerkopf 1

14 Gipfel, 34 Ersteigungen.

Samnaun-Gruppe.

Kochleispiz 1
1 Gipfel, 1 Ersteigung.

Fertwall-Gruppe.

Fräulekopf, Südlicher . . . 1 †	Pflunspitze, Südliche 3
Federerspize 1 †	Mittlere 3
Stadelkopf 1 †	Bertinesberg 1 †
Wendelkopf 1 †	

7 Gipfel, 11 Ersteigungen (hievon 5 †).

Münstertaler Alpen.

Dreisprachenpiz 11	Biz Cailles 1 †
Janerspize 1 †	Biz Kassas 1 †

4 Gipfel, 14 Ersteigungen (hievon 3 †).

Ortler-Gruppe.

Angelaspize, Höhe 11 (6 †)	Monte Cenedale 14 (5 †)
Angelaspize, Kleine 13 (8 †)	Giumella 6
Barokamm 1	Livrio 14 (5 †)
Bagenpiz 8	Mantello 3
Coma Dojegu 1	Basquale 5
Coma Iratta Jecca 2	Rosole 5
Ortlerkopiz, Nördliche . . . 1	Bioz 9
Westliche 2	Zebru 4
Col degli Orti 1	Naglerpiz, Große 4
Grögele 2	Nashornspiz 1
Großerspiz 42 (18 †)	Ortler 63 (9 †)
Großerspiz 5	Hinterer Grat 1 (16 †)
Gumnerkopf 1	Hochjochgrat 4
Hochjochwand 2 (1 †)	Suldengrat 1
Höhe Schneide 3	Palon dela Mare 5
Jauer Rofl 3 (2 †)	Pedernispiz, Äußere 1 †
Klarle 19 (13 †)	Mittlere 1 †
Kampspiz 1	Bizzo Trejero 1
Kampspiz 30 (2 †)	Bleichhorn 10 (1 †)
Ostgrat 1	Punta Cadini 1
Ortlerpiz 17	di Pejo 1
Ortlerpiz 1 †	Petranzini 1
Ortlerberg 7	San Matteo 7
Madatspiz, Hintere 12 (3 †)	Zaviela 1
Madatspiz 10 (1 †)	

Rocca Santa Caterina 1	Schrötterhorn 10
(Hauptgipfel)	Signalkuppe 1
Rocca Santa Caterina 1	Sulden Spitze 33 (18 †)
(Vorgipfel)	Tabarettaspitze 6 (2 †)
Schafberg 8 (6 †)	Thurwieserspize 2
Schildspitze 1 †	Trafoier Eiswand 2
Schneeglocke 3 (1 †)	Tuckettspitze 4 (1 †)
Schöneckschneide 1 †	Tschengelser Hochwand 6 (3 †)
Schöned, Hinteres 1	Vertainspize 4 (1 †)
Borderes 1	Nordwestgrat 2
Schöntauffspitze, Hintere 11 (3 †)	Zufallspitze 1
Schranzspitze, Vorderer 1	

65 Gipfel, 557 Ersteigungen (hievon 113 †).

X. Ötztaler Hochgebirge.

Ötztaler-Alpen.

Hinterreis Spitze 1 †	Wildspitze, Nördliche 2
	Südliche 2

3 Gipfel, 5 Ersteigungen (hievon 1 †).

Stubai-Alpen.

Midnauer-Gruppe.

Eggenrat 1	Rote Wand 1
Fernertogel 2	Schneider Spitze 1
Gabicht 6	Serles Spitze 5
Hüblspitze 1	Villerspize, Hohe 1
Kesselspize 1	Wasen Spitze 1
Kirchspitze 2	Wilber-Freiger 3 (1 †)
Maurerturm 1	Wilder Pfaff 3 (1 †)
Pflerscher Tribulamm 2	Zuckerhütl 4 (2 †)

16 Gipfel, 35 Ersteigungen (hievon 4 †).

Sellrainger-Gruppe.

Malgrubenspize 2	Schlicker, Nordturm 2
Marchreitspize 1	Ditturm 3
Nordwand 1	Südturm 1
	Steingrubentogel 2

6 Gipfel, 11 Ersteigungen.

XI. Hohe Tauern.

Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm—Zillertaler Hauptkamm—Reichenspiz-Gruppe.

Fußstein 2	Olperer 2
Gamskopf 1 †	Südhöfgrat (1. Erstieg.) 2
Gamslahneckopf 1 †	Plattentogel 1 †
Störne Wandspitze, Nördl. 2	Rohrucktspitze 1
Südl. 2	Reichenspize 1
Greiner, Großer 2	Richter Spitze 2 (1 †)
Hochfeiler 2	Schaffkopf, Hoher 1 †
Kreuzträger 1	Schönbichlerhorn 2
Mörchner, Großer 2	Schüttalshneide 1 †
Mörchnergrat (1. Überschr.) 2	Schwarzenstein 2 (1 †)
Mörchner, Kleiner 2	Talgenköpfe 2
Mörchner Schneispitze 2	Thurnerkamp 1
Mösele 2	Ziller Spitze 1

24 Gipfel, 40 Ersteigungen (hievon 7 †).

Benediger-Gruppe.

Gamspizl 2 (1 †)	Klein-Benediger 1 †
Groß-Benediger 11 (7 †)	Schlieserspize 2 †
Reesfogel 2 †	Schwarzes Hennl 3 (2 †)

6 Gipfel, 21 Ersteigungen (hievon 15 †).

Glockner-Gruppe.

Bauernbrachkopf 1	Imbachhorn 1
Bärenkopf, Großer 5	Johannisberg 7
Mittlerer 6	Kellersberg 2
Borderer 7 (3 †)	Ritzsteinhorn 18 (14 †)
Brautchenkopf, Hinterer 11	Klein-Glockner 16
Borderer 9	Magnetkogel 8 (4 †)
Breitkopf 4	Maurertogel 7 †
Eiswandbühel 9 (3 †)	Riffel, Hohe 5 (1 †)
Fogelskopf 8	Romarswandkopf 2
Gastheim 6 (1 †)	Rohkopf 11 (10 †)
Gledern 11	Schmiebinger 9 †
Groß-Glockner 13	Schneewinkelfopf 2
Stadlgrat 3	Spielmann 1
Hohe Dof 4	Wiesbachhorn, Großes 14
Hochtauern 2	vom Hochtauern 1
Hohenwartkopf 2	Wiesbachhorn, Kleines 1

30 Gipfel, 206 Ersteigungen (hievon 52 †).

Goldberg-Gruppe.

Obened 3 (2 †)	Mandlkarhöhe 3 †
Griffkopf 1	Schareck 4
Gederskopf 3	Silberpfennig, Großer 2 †
Großes Tann 4	Kleiner 2 †
Hinteres Modered 2	Sonnblid 14 (3 †)
Hochtauern 1	Stubertogel 1 †
Kammkopf 2	Zirnsackogel 1

14 Gipfel, 43 Ersteigungen (hievon 13 †).

Antogel-Gruppe.

Nördliche Gruppe:

Antogel 8	Hochalm Spitze 3
Kleiner 3	Breimelspize 3
Arnoldhöhe 8	Schneewinkelspize 3
Ganzleitenspize 1	Schwarzkopf 3
Ganzleitenspize 3	Säuleck 6 (3 †)
Ganzleitenspize 3	

11 Gipfel, 44 Ersteigungen (hievon 3 †).

Reißeck-Gruppe.

Sackfiedl 2	Riedbock 3
Nordwestwand (1. Erstieg.) 2	von Südosten (1. Erstieg.) 1
Reißer (1. Erstieg.) 2	Reißeck, Großes 7
Kammwand 2	Kleines 1
Reißer, Große 9	Schober Spitze, (1. Überschreitung des Grates vom Riedbock) 1
Kleine 2	Seemauer 2
Reißerflucht (1. Erstieg.) 2	Sonnblid, Hintereggener 2
Reißerflucht 2	Stapnit 1
Reißerflucht 4	Zaubernock 1
Reißerflucht 4	
Reißerflucht, Hugo 2	
(1. Erstiegung) 1	

16 Gipfel, 53 Ersteigungen.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

Gurktaler Alpen.

Stang Alpen.

Eisenhut	1 †	Schoberriegel	1 †
Geiger	2 †	Schönebened	1 †
Gruft	1 †	Stangenock	1 †
Pradosen	1 †	Stierbrandhöhe	1 †
Kaferhöhe	1 †	Turracherhöhe	1 †
Kilnprein	2 †	Vorderhüttenock	1 †
Königsstuhl	1 †	Wintertaler Noth	1 †
Kinjseneck	1 †		

15 Gipfel, 17 Ersteigungen (†).

Metnitzer Alpen.

Frauenalpe	4 †	Oberberg	3 †
----------------------	-----	--------------------	-----

2 Gipfel, 7 Ersteigungen (†).

Afriker Alpen.

Hofalpennoth	1	Schirnoth	1
Kampelnoth	2	Tschirwegernoth	1
Milchstättentalpe	2		

5 Gipfel, 7 Ersteigungen.

Lavantaler Alpen.

Seetaler Alpen.

Brandriegel	5 †	Scharfeneck	2 †
Kreistogel	3 †	Speistogel	2 †
Mühlbacherfogel	2 †	Steinplan	1 †
Oberbergerfogel	3 †	Wenzelalpe	5 †
Rauachfogel	2 †	Zirbistogel	6 (5 †)

10 Gipfel, 33 Ersteigungen (hievon 31 †).

XIV. Steirisches Mittelgebirge.

Grazer Berge.

Hochlantsch (Nordwand)	1
----------------------------------	---

1 Gipfel, 1 Ersteigung.

Fischbacher Alpen.

Grazer Stuhleck	7 †	Schwarzriegel	26 †
Pretulalpe	56 †	Stuhleck	133 †

4 Gipfel, 222 Ersteigungen (sämtlich †).

Göstritz-Gebirge.

Sonnwendstein	15 †	Pfaff, Kleiner	2 †
Pfaff, Großer	5 †		

3 Gipfel, 22 Ersteigungen (sämtlich †).

Wechselgebirge.

Arabühel	4 †	Schöberlriegel	4 †
Hochwechsel	62 †	Umschubriegel	4 †
Niederwechsel	24 †	Weißedfogel	4 †

6 Gipfel, 104 Ersteigungen (sämtlich †).

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XVI. Südtiroler Alpen.

Adamello-Gruppe.

Adamellostock.

Care Alto	28	Monte Covol	1
Cima di Bayer	1	Monte Foletto	2
Cima Pozzoni	6	Monte Stablelin	1
Monticigolo	3	Pozabella	6 †
Monte Adamello	1	Stavel	3 (2 †)

10 Gipfel, 52 Ersteigungen (hievon 8 †).

Presanella-Stock.

Alto di Nardis	3	Simon del Tamale	7
Bajana	1	Lancia	2
Cima di Prejona	1	Monte Bianco	3
di Scarpaco	2	Botteri	2
Prejanella	5	Ceribolo	2
Simon de Giere Nordostgrat	1	Nero	4
delle Rochette	2	Monticello	1

14 Gipfel, 39 Ersteigungen.

Kronberger Alpen.

Monte Roen	1
----------------------	---

1 Gipfel, 1 Ersteigung.

Brenta-Gruppe.

Campante alto	3	Cima Valesinella	2
di Valesinella	2	Crozzon di Brenta	2
Campato superiore	2	Dente di Sella	2
Cima Brenta alta	2	Guglia di Brenta	3
Brenta bassa	3	Rochetta della Val Perfa	2
di Brenta	3	Monte Sabbione	4
Andron	2	Spinale	3 †
Toja	6		

15 Gipfel, 41 Ersteigungen hievon 3 †).

Garbafec-Gruppe.

Cima Razon	1	Monte Cadria	1
Garbafec	1	Monte Stivo	1

4 Gipfel, 4 Ersteigungen.

XVII. Sarntaler Alpen.

Sarntal	1 †	Nittnerhorn	9 (8 †)
Santer	2 †	Rauher Büchel	3 †
Sarntal, Große	1 †	Schwarzseepipe	1
Sarntal	2 †	Willandersberg	1 †
		Nordwand (I. Ersteigung)	1

8 Gipfel, 21 Ersteigungen (hievon 18 †).

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Grödener Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

Noterdspitze	2	Schlern-Petz	1
Schlern	3		

3 Gipfel, 6 Ersteigungen.

Langkofel-Gruppe.

Ciamp Pinoi	3 (2 †)	Großmannspitze	
Col Rodella	10 (5 †)	Nordwand	1
Fünffinger Spitze	8	Südwand—Fisillweg	1
Daumenschartenweg mit		Innerkofelturm	6
„Balmweg“ vom Langkofel-		Langkofel	10
joch—Südwestgrat (Abstieg)	1	Südostgrat (4. Begehung)	1
Daumenschartenweg mit		Langkofeled	4
„Untersteinerweg“ (2. Beg.)		Langkofelkar Spitze	1
vom Langkofeljoch—Süd-		Südwestkante (4. Begehung)	1
westgrat (Abstieg)	1	—Südostgrat	1
Schmittkamin	5	Plattkofel	9 (3 †)
Schmittkamin—Nordwand	1	Ostwand	12
Großmannspitze		Ograt (Müllerweg)	5
Fisillweg	1	Zahnkofel	8
Enzenspergerweg	3		

10 Gipfel, 92 Ersteigungen (hievon 10 †).

Sella-Gruppe.

Bamberger Spitze	2	Pisciadusekofelturm	
Bergerturm	4	Nordkante, teilweise neuer	
Boeppitze	12	Weg	2
Cresta Strenta	2	Pisciaduturm	2
Dent de Mesdi	4	Biz Chiaravazze	1
Eissee Spitze	2	Biz Beguz	5
Gamsburg	2	Biz Gralba	5
Mesules, Mittelgipfel	2	Biz Laffies	1
Ostgipfel	2	Biz Miara	5
Westgipfel	7	Biz Neviz	4
Murfratturm, Großer		Biz Rottice	5
Nordostwand (2. Beg.) mit		Biz Saliera	5
neuem Ausstieg am Nordgrat	1	Biz Selva	4
Südwestwand—Delagoweg	1	Punta del Siella	1
Murfratturm, Kleiner		Saß de Mesdi	1
Nordostwand (1. Ersteigung)	1	Ostwand (1. Ersteigung)	2
Pisciadu	4	Sellatum I	10 (3 †)
Pisciadusekofel		Sellatum II	5
Nordostgrat (1 vollst. Beg.)	2	Südwand—Bergerweg	2
		Sellatum III	1

30 Gipfel, 109 Ersteigungen (hievon 3 †).

Puez-Gruppe.

Col della Pieres	1 †	Ischier Spitze, Westliche	
La Piza	1	Abanglamin	2
Piza Doleba	1	Ischier Spitze, Östliche	1 †
Saß di Ciampatsch	1		

5 Gipfel, 7 Ersteigungen (hievon 2 †).

Geißler-Gruppe.

Fermedatum, Großer	8	Obla, Gran	3
Nordostwand	6	Obla, Ischiseler	3
Fermedaispize, Kleine	5 (1 †)	Südgrat—Nordgrat	1
Ostwand	2	Südostgrat—Nordgrat	1
Südwand, Zahnweg	1	Obla, Willnöser	10 (3 †)
Südwestwand (2. Beg.)	1	Witschberg	5 (3 †)
Farchetta, Große	9 (1 †)	Naschöb, Außer	1
Kleine	2	Saß de Mesdi	8
Kanzel, Campiller	1 †	Südwestkante	1
Kleine	1 †	Saß Rigais	14
Bordere	2 †	Ceceda	6 †
Kamedel	13 (3 †)	Torkofel	2 (1 †)
La gran Roa	2	Willnöser Turm	2
		Wasserkofel	2 †

20 Gipfel, 112 Ersteigungen (hievon 24 †).

Fassauer Dolomiten.

Rosengartengruppe.

Coronelle	1	Sealier Spitze	1
Fensterlurm	1	Balbounkogel, Großer	1
Ganzleitenspitze, Mittlere	1	Kleiner	2
Nordöstliche	2	Bajolettürme, Nördliche	
Westliche	2	Hauptturm	4
Ganzleitenturm	3	Nordturm	3
Majonerkamin	3	Ostturm	3
Roskogel	6	Bajolettürme, Südliche	
Ramswand	4	Delagoturm	6 (5 Nö.)
Wohlgang, Nordwestlicher	1	Stabelturm	7 (5 Nö.)
Wohlgangspitze, Östliche		Winkelturm	7 (5 Nö.)
Südwand (1. Ersteigung)	2		
Rosengartenspitze	10		
Ostwand	1		

20 Gipfel, 71 Ersteigungen.

Marmolata-Gruppe.

Cima Cadina, Östliche	4	Cima Umbrettola	1
Westliche	1	Marmolata	9
Cima di Rojfi	1 †	Südwand	2
Cima Umbretta, Mittlere	1	Punta Sigole	1
Östliche	1	Saßo Bernale	2
Westliche			

Nordwestwand (1. Ersteigung) 2

10 Gipfel, 25 Ersteigungen (hievon 1 †).

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Campanile di Fiocobon		Campanile di quattro dita	
(2. Ersteigung)	1	Vierfingerturm (2. Erst.)	1
Campanile di Lastei Alto I		Campanile di Bal di Roda	1
(2. Ersteigung)	1	Cima del Mulaz	
Campanile di Lastei Vasso III		Nordgrat (1. Ersteigung)	1
(1. Ersteigung)	1	Cima della Madonna	1
Campanile di Lastei Mezzo II		Südwand—Winklerkamin	1
(1. Ersteigung)	1	Cima di Ball	1
Campanile di Pravitale	1		

Cima di Campido 1	Cima Wilma 1
di Canali 1	Timone della Pala 1
di Fiocobon 1	Nordwestgrat 1
di Fradusta 1	Pala di San Martino 1
di Val di Roda 1	Rosetta 1
di Val Grande 1	Saß Maor 1
Nordwestwand (1. Ersteigung) 1	Wienerturm (1. Ersteigung) 1
Cima di Zopel 1	(Torre di Farangole)

23 Gipfel, 25 Ersteigungen.

Prager Dolomiten.

Seefösel, Großer 7

1 Gipfel, 7 Ersteigungen.

Sextener Dolomiten.

Altensteiner Spitze 3	Neunerköfelse
Südgrat (1. Ersteigung) 1	Südwand (1. Ersteigung) 2
Altensteinturm 1	Obernacherspitze 3
Krzalpenkopf 1	Bapernköfel (Südostwand) 1
Cima Wagn	Paternköfel 6
Nordwand (1. Ersteigung) 2	Westwand 3
Dreischusterspitze 5	Sandebühel 5
Ginjerköfel 5	Schusterplatte 2
Eiserköfel 1	Toblingerknoten 1
Eiserkopf (1. Ersteigung) 2	Zinnen:
Hochbrunnerschneide 6	Große 11
Hochleift 7	Südwestkamin 1
Kanzel 1	Kleine 9
Monte Piano 5	Nordwand 1
Morgenalpen Spitze	Ostwand 2
Südwand (1. Ersteigung) 1	Zwölferköfel 4

23 Gipfel, 92 Ersteigungen.

Ampezzaner Dolomiten.

Antelao-Gruppe.	
Antelao 2	La Cesta, Mittelgipfel 2
La Cesta, Hauptgipfel 1	Ostgipfel 1

4 Gipfel, 6 Ersteigungen.

Cristallo-Gruppe.

Monte Cristallo 8	Schimpföfel 1 †
Schönleittenschneide 1 †	Schwarze Wand 1 †

4 Gipfel, 11 Ersteigungen (hievon 3 †).

Tofana-Gruppe.

Tofana di Roces 6

1 Gipfel, 6 Ersteigungen.

Fanes-Gruppe.

Cima di Falzarego 4	Fanisturm 5
Conturinospitze 2	Heiligkreuzköfel 5
Croda Perofeco 1	La Barella
Eisengabelspitze, Kleine 2	Grat vom Linojoch (1. Weg.) 2
Bordere 2	Lagazuoi, Großer 1
Fanistarspitze 5	" Kleiner 3
Fanis Spitze, Nördliche 2	Lagazuoi, Mittlerer 1

Sinoispitze 2	Punta Col di Bois 4
Monte Cavallo 2	Sasso di Stria 4
Monte Sella di Fanes 2	Saß dalles Noe 2
Fanes 3	Stigaspitze, Östliche 2
Fanesturm 3	Westliche 2
Faromispitze 2	Zehnerspitze 2

25 Gipfel, 65 Ersteigungen.

Nuvolau-Gruppe.

Secco di Mezzodi 10	Nuvolau, Hoher 1
Sanguo Torri (Hauptturm) 5	Nuvolau alto 4
Croda da Lago 3	
Nordgrat 7	

5 Gipfel, 30 Ersteigungen.

Solbiner Dolomiten.

Monte Belmo 2

1 Gipfel, 2 Ersteigungen.

Enneberger Schiefergebirge.

Stonplatz 1

1 Gipfel, 1 Ersteigung.

Fleimser Gebirge.

Cima Cancenagol 1	Coltorondo 1
Cima Fontanella 1	Panarotta 1
Cima di Balmaggiore 1	

5 Gipfel, 5 Ersteigungen.

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

Secco di Filadonna 1	Cornetto 5
Cima del Campiolett 1	Monte Basubio 1
Cima Dodici 1	

5 Gipfel, 9 Ersteigungen.

XXI. Karnische Alpen.

Gailtaler Alpen.

Siener Dolomiten.

Seeföfel (1. Ersteigung) 1	Lajerskopf 6
Seeföfel 5	Südgrat (1. Ersteigung) 1
Schneispitze, Große 3	Lajerswand 17
Kleine 3	Reitmerizerspitze, Nördliche 9
Südlige 13	
Sandköfel 1	Rosengarten 2
Sandweizenspitze, Große 8	Kopfkärlspitze 2
Kleine 12	Roter Turm, Großer 15
Nordwestschlucht (1. Weg.) 1	Kleiner 5
Sandweizenspitze, Lavanter 1	Roter Turm, Mittlerer 2
Podföndl 6	Rote Wand 2
Kühlpitze 1	Rubnickköfel 5
Rubnodenspitze 1	Sandspitze, Große 6
Rubnickköpf 1	Südwestwand (1. Erst.) 2

Sandspitze, Kleine 7	Wildersender, Östlicher 5
Schöttner Spitze 1	1. Überschreitung NO—W. 2
Seeföfel, Vaserzer 1	Nordwand 1
Simonskopf 8	Wildersender, Westlicher
Spitzköfel 4	Westgrat (1. Begehung und
Türkopf 5	vollständige Überschreitung
Teplitzer Spitze 8	des Wildsanderstockes) 1
Westwand (1. Erstigung) 1	desgleichen, (2. Begehung
	des Sendergrates) 1

33 Gipfel, 176 Erstigungen.

Reißköfel-Gruppe.

Reißköfel, Großer 3	Reißköfel, Mittlerer 3
„ Kleiner 3	

3 Gipfel, 9 Erstigungen.

Goldbeck-Gruppe.

Goldbeck 1

1 Gipfel, 1 Erstigung.

Dobratisch-Gruppe.

Dobratisch 3 (1 †)

1 Gipfel, 3 Erstigungen (hievon 1 †).

Karnische Hauptkette.

Cima Trugnoni 2	Bfannspitze 2
Eifenreich 2	Polenit 2 (†)
Helm 3 (1 †)	Rauchköfel 1
Hornischel 2	Rothecke 2
Kinigat 2	Terza Grande
Monte Coglians 1	aus dem Krummbachtale,
Monte Parabla 6	teilweise neuer Anstieg 2

12 Gipfel, 27 Erstigungen (hievon 2 †).

Cavallogruppe.

Col Rudo 1

1 Gipfel, 1 Erstigung.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen.

Wischberg-Gruppe.

Confinispitze 1 †	Monte Canin 3 (1 †)
Erneltskapitze 1 †	Monte Foronon 1
Lascha Planja 1	Brestreljenit 1 †
Mondeon del Boing 1	Wischberg 5 (1 †)
Montasch 1	

9 Gipfel, 15 Erstigungen (hievon 5 †).

Triglav-Gruppe.

Begunsti vrh 1	Jelenek 1 †
Bucherspitze, Große 1	Kastainspitze, Große 1
„ Kleine 1	„ Kleine 1
Cernaprst 1 †	Konjsicplanina 1 †

Triglav 1	Kogiza 1
„ 1 †	Spit (Nordwestgrat) 1
„ Großer 3	Steiner 1
„ 5	Travnit 1
„ 1	Triglav 10 (1 †)
„ 3	„ Nordwand 2
„ 3	„ Blatnik 1 †
„ 1	
„ 1	

22 Gipfel, 44 Erstigungen (hievon 6 †).

Karawanken.

Karawanken Rocna 1 †	Kofjat 1
„ 1 †	Mali Stol 1
„ 1	Mittagskogel 2
„ 3 (2 †)	Selenija 1
„ 1 †	Storischig 1
„ 1	Stou 1 †
„ 2 †	Tamas 1 †
„ (Sainsturm)	Vertatscha 1
„ 1	

16 Gipfel, 20 Erstigungen (hievon 10 †).

Steiner Alpen.

„ 1	Kinka 1
„ 2	

2 Gipfel, 2 Erstigungen.

Westalpen.

VI. Berneralpen.

„ 1	Jungfrau 1
---------------	----------------------

VII. Walliser Alpen.

„ 1	Monte Rosa
„ 2	Bunta Gnifetti 2
„ 1	Zumstein Spitze 1
„ 1	Barotspitze 1
„ 2	Riffelhorn 1
„ 1	Theodulhorn 1
„ 1	

IX. Bündner Alpen.

„ 1

XI. Mont Blanc-Gruppe.

„ 1	Mont Blanc 2
„ 1	

18 Gipfel, 22 Erstigungen.

Außeralpine Gebiete.

Elbsandstein-Gebirge.

Samsgabelung	1	Wehlradel	1
Spannagelturm (1. Erst.)	1	Wehlthurm	1
4 Gipfel, 4 Ersteigungen.			

Tatra-Gebirge.

Gzuba Gorczykowa	2 †	Gubalowka	1 †
Beskid	1 †	Kasprowa	1 †
Gesta Szyja	1 †	Kopa Kralowa Wielka	1 †
Siemont	1 †	Wierch Gorczykowa	2 †
Grzybnica	1 †		

9 Gipfel, 11 Ersteigungen (sämtl. †).

Sudeten.

Altmater	6 (5 †)	Maiberg	5 †
Bachofen	5 †	Neurent	1 †
Bachofenstein	5 †	Peterstein	5 †
Bründelheide	5 †	Seeberg, Großer	5 †
Heide, Hohe	5 †	„ Kleiner	5 †
Heiligenbühl	5 †	Schieferheide	5 †
Hirschfamm, Großer	5 †	Spieglicher Schneeberg	4 †
Hochschar	5 †	Uhustein	5 †
Hörndlstein	5 †	Watterberg, Kleiner	5 †
Keiligberg	5 †	Verlorene Steine	5 †
Kepernik	5 †		

21 Gipfel, 101 Ersteigungen (hievon 100 †).

Albanien.

Tomorica Abbas Ali	1
1 Gipfel, 1 Ersteigung.	

Karst.

Monte Maggiore	1
1 Gipfel, 1 Ersteigung.	

Insgesamt: 36 Gipfel, 118 Ersteigungen (hievon 111 †).



Übersicht nach Gruppen.

Gruppe	Gipfel	Ersteigungen	Neue Touren		Winter-touren
			Erstbesteig.	Neue Wege	
A Ostalpen:					
Saxophonagruppe	13	22	—	—	—
Bregenzermald	1	2	—	—	—
Schönlager-Alpen	14	37	—	—	30
Wettersteingruppe	2	4	—	—	—
Karwendelgebirge	23	47	—	—	—
Wannendgebirge	1	1	—	—	—
Kainzergebirge	13	31	—	—	—
Breganger Steinberge	22	96	1	—	—
Schneegebirge-Alpen:					
Überoffene Alm	6	23	—	—	10
Stammes Meer	11	23	—	—	—
Kainzergruppe	4	18	—	1	—
Kainzergebirge	5	10	—	—	10
Stammes	9	21	—	—	—
Kainzerberg	1	1	—	—	—
Kainzergebirge	7	17	—	—	2
Kainzer Kainzergebirge	2	3	—	—	—
Schneegebirge-Alpen:					
Kainzergruppe	9	50	—	—	50
Kainzergruppe	43	326	—	—	326
Kainzer-Berge	4	11	—	—	8
Schneegebirge:					
Kainzergebirge	33	269	7	—	24
Kainzergebirge	7	53	—	—	—
Kainzergebirge	7	64	1	—	55
Kainzergebirge	3	21	—	—	—
Schneegebirge:					
Kainzergebirge	26	197	1	—	168
Kainzergebirge	15	130	—	—	40
Schneegebirge-Alpen:					
Kainzergebirge	10	142	—	—	1
Kainzergebirge	5	118	2	2	6
Kainzergebirge	7	198	2	—	1
Kainzergebirge	8	301	2	—	2
Kainzergebirge	8	7	—	—	—
Kainzergebirge	18	239	—	—	187
Kainzergebirge	16	117	—	—	31
Kainzergebirge	2	19	—	—	19
Kainzergebirge	1	6	—	—	6
Kainzergebirge	5	6	—	—	6
Schneegebirge-Kalkalpen:					
Kainzergebirge	7	899	—	2	240
Kainzergebirge	2	11	—	—	11

Gruppe	Gipfel	Erstei- gungen	Neue Touren		Winter- turen
			Erstersteig.	Neue Wege	
Silvrettagruppe	14	34	1	—	—
Samnaungruppe	1	1	—	—	—
Fermallgruppe	7	11	—	—	5
Münstertaler-Alpen	4	14	—	—	3
Ortlergruppe	65	557	—	—	113
Deltaler-Alpen	3	5	—	—	1
Stubai-Alpen:					
Ridnauergruppe	16	35	—	—	4
Seltraingruppe	6	11	—	—	—
Hohe Tauern:					
Zillertaler-Alpen	24	40	2	—	7
Benedigergruppe	6	21	—	—	15
Glocknergruppe	30	206	—	—	52
Goldberggruppe	14	43	—	—	13
Antogelgruppe:					
Nördliche Gruppe	11	44	—	—	3
Reißeckgruppe	16	53	6	—	—
Nieserfernergruppe	4	14	—	—	—
Kreuzedgruppe	13	23	—	—	—
Niedere Tauern:					
Radstätter Tauern	17	50	1	—	12
Schladminger Tauern	23	126	—	—	102
Sölzer-Alpen	23	137	1	—	19
Wölzer-Alpen	37	1064	—	—	797
Rottemanner Tauern:					
Böfensteingruppe	19	172	—	—	58
Seckauer-Alpen	28	283	—	—	105
Kärntnerische Niederalpen:					
Gurktaler Alpen:					
Stang-Alpen	15	17	—	—	17
Retzinger-Alpen	2	7	—	—	7
Ufriger-Alpen	5	7	—	—	—
Steirisches Mittelgebirge:					
Grazer Berge	1	1	—	—	—
Fischbacher-Alpen	4	222	—	—	222
Göstriggebirge	3	22	—	—	22
Wechselgebirge	6	104	—	—	104
Adamellogruppe:					
Adamellostock	10	52	—	—	8
Presanellastock	14	39	—	—	—
Nonsberger-Alpen	1	1	—	—	—
Brenta-Gruppe	15	41	—	—	3
Gardaseegruppe	4	4	—	—	—
Sarntaler-Alpen	8	21	1	—	18

Gruppe	Gipfel	Erstei- gungen	Neue Touren		Winter- turen
			Erstersteig.	Neue Wege	
Südtiroler Dolomitengebiet:					
Gröden-er Dolomiten:					
Söllinggruppe	3	6	—	—	—
Langkofelgruppe	10	92	—	—	10
Sella-Gruppe	30	109	2	3	3
Fanzgruppe	5	7	—	—	2
Gröden-Gruppe	20	112	—	—	24
Fassener Dolomiten:					
Kastel-Gruppe	20	71	1	—	—
Marmolatagruppe	10	25	1	—	1
Fiemer-Dolomiten:					
Kollan-Gruppe	23	25	5	—	—
Langgauer Dolomiten	1	7	—	—	—
Sextener Dolomiten	23	92	5	—	—
Impeyaner Dolomiten:					
Lanzen-Gruppe	4	6	—	—	—
Fass-Gruppe	4	11	—	—	3
Dönn-Gruppe	1	6	—	—	—
Lanzen-Gruppe	25	65	1	1	—
Nons-Gruppe	5	30	—	—	—
Goldener Dolomiten	1	2	—	—	—
Funfener Schiefergebirge	1	1	—	—	—
Wolfergebirge	5	5	—	—	—
Sarntaler Kalkalpen	4	8	—	—	—
Karnische Alpen:					
Gailtaler Alpen:					
Lang-Gruppe	33	176	6	—	—
Langkofelgruppe	3	9	—	—	—
Gail-Gruppe	1	1	—	—	—
Lang-Gruppe	1	3	—	—	1
Karnische Hauptkette	12	27	—	1	—
Carrellogruppe	1	1	—	—	—
Südtiroler Kalkalpen:					
Südtiroler Alpen:					
Lang-Gruppe	9	15	—	—	5
Lang-Gruppe	22	44	1	—	6
Karawanken	16	20	2	—	10
Sarntaler Alpen	2	2	—	—	—
S Westalpen	18	22	—	—	—
C Zentralalpine Gebiete	36	118	2	—	111
Insgesamt:	987	8040	51	8	3119

Zusammenstellung der von den Mitgliedern ausgeführten neuen Touren (1904—1918).

Abkürzungsschlüssel:

- M. A. B. = Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines;
 D. A. Z. = Österreichische Alpenzeitung;
 Gb. = Gebirgsfreund;
 J. A. B. = Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines;
 J. d. R. = Jahresbericht der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. A. B.
 Die Nichtmitglieder sind in () gesetzt.

I. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

4. Salzburger Kalkalpen.

Waidringer Alpen: Leoganger Steinberge:

Ruchelhorn (2497 m). 1. Ersteigung über die Südostflanke. Heinz Jandeseß, Ferdinand Bierer (R. Gerin, J. Riebe), am 26. 5. 1907. D. A. Z. 1907, S. 190. J. d. R. 1907, S. 27.

Berchtesgadener Alpen: Wimbach-Gruppe:

Kleiner Wasmann (2007 m). 1. Durchkletterung der Westwand im Abstiege auf teilweise neuem Wege. Hermann Handl und Franz Wolf, am 11. 9. 1911. J. d. R. 1911, S. 22.

6. Salzkammergut-Alpen.

Dachsteingebirge: Dachsteinstock:

Eisstein (2551 m). 1. Ersteigung über den Westgrat. J. Baumgärtner und Robert Hanslik, am 8. 9. 1911. Gb. 1911, S. 138; M. A. B. 1911, S. 273; J. d. R. 1912, S. 138.

Großer Koppenkarstein (2865 m). 1. Ersteigung über den Nordostgrat. Josef Mühlmann und Karl Schrom, am 30. 7. 1916. D. A. Z. 1918, S. 49.

Mitterspitze (2926 m). 1. Ersteigung von Norden. Dr. Stefan Hönigsberg und (Jng. E. Roth), am 9. 9. 1909. 15. Jahressb. der akad. S. „Wien“ des D. u. D. A. B. 1909, S. 18 und 23; J. d. R. 1909/10, S. 43.

Schmiedstock (etwa 2600 m). 1. Ersteigung über die Nordwand. J. Baumgärtner und Robert Hanslik, am 8. 9. 1911. Gb. 1911, S. 138 und 139; M. A. B. 1911, S. 273; J. d. R. 1911, S. 22.

Windleger Spitze (2327 m). 1. Ersteigung durch die Westflucht. Ludwig Sinek (Franz Rudolfsky), im Sommer 1907. Gb. 1908, S. 127; J. d. R. 1907, S. 27.

Windleger Spitze (2327 m) — **Windlegerkopf**. 1. Begehung des Verbindungsgrates im Juni 1909. Dr. Stefan Hönigsberg und Viktor Weiß. J. d. R. 1909/10, S. 43.

Sackgraben (2327 m). 1. Ersteigung über die Ostwand. J. Baumgärtner und (F. Rühl), am 15. 6. 1912. M. A. B. 1913, S. 63; Gb. 1912, S. 160; J. d. R. 1912, S. 32.

Kammergebirge:

Waldspitze (2120 m) — **Westl. — Ostl. Kammspitze** (2141 m). 1. Übergang über den Grat des Kammergebirges. Dr. Stefan Hönigsberg, Viktor Weiß (L. Sinek, E. Rühl, R. Gerin und J. Riebe), am 6. 9. 1908. D. A. Z. 1909, S. 208; J. d. R. 1909/10, S. 43.

Friel-Gruppe:

Totes Gebirge.

Frielsberg (2329 m). 1. Ersteigung über die Nordostflanke. J. Baumgärtner, am 14. 10. 1909. Gb. 1910, S. 4; J. d. R. 1909/10, S. 42.

7. Obersteirische Kalkalpen.

Ennstaler-Alpen:

Buchstein-Gruppe:

Wannberg (1738 m). 1. Ersteigung über die Nordwand. J. Baumgärtner, am 14. 10. 1909. Gb. 1910, S. 3; J. d. R. 1909/10, S. 41.

Kleiner Buchstein (1994 m). Neuer Weg durch die Südwand. Emmerich Papp, am 11. 7. 1905. Tourenbuch der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. A. B. 1905.

Größer Buchstein (1994 m). 1. unmittelbarer Gipfelaufstieg aus der Südwand: **Wannberg**, zum Westgipfel. Albert Blattmann, H. Jandeseß und E. Papp, am 14. 10. 1910. J. d. R. 1909/10, S. 41.

Reichenstein (1914 m). 1. Ersteigung über die Südwand. J. Baumgärtner und (F. Rühl), am 2. 7. 1911. D. A. Z. 1915, S. 136; Gb. 1911, S. 127, III S. 11; J. d. R. 1911, S. 21.

Reichenstein-Gruppe:

Größer Reichenstein (2247 m). 1. Ersteigung über die Nordwestwand. J. Baumgärtner, Gustav Handschur und Franz Wolf, am 18. 8. 1912. D. A. Z. 1915, S. 151; Gb. 1913, S. 187; J. d. R. 1912, S. 19.

Kalkberg (2129 m). 1. unmittelbare Durchkletterung der Westwand. J. Baumgärtner und (F. Rühl), am 24. 8. 1913. D. A. Z. 1915, S. 137; J. d. R. 1913, S. 37.

Hochtor-Gruppe:

Wannberg (2335 m). Neuer Durchstieg durch die Ostwand. Viktor Weiß, (Hilgrimm, Rudolf, Kaplar, Koppenteiner, Krisch und Wasinger), am 8. 9. 1907. Gb. 1907, S. 156; J. d. R. 1907, S. 24.

Wannberg (2335 m). 1. Ersteigung über den Felsgrat zwischen Nordflanke und **Wannberg**. J. Baumgärtner und R. Blavsky, am 26. 6. 1910. J. d. R. 1909/10, S. 42.

8. Niederöstr. Kalkalpen.

Schneeberggruppe:

Wannberg (2335 m). Neuer Weg in der Ostwand: Quartettsteig. Hans Rieder und (F. Rühl), im Sommer 1899.

Wannberg (2335 m). Neuer Durchstieg durch die Kahlmauern: Kahlmauerngrat. Albert Blattmann und (R. Blavsky), am 8. 7. 1906. D. A. Z. 1906, S. 250.

II. Uralpen (= Urgesteinsalpen).

9. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe:

Wannberg (2340 m). 1. Gratübergang von der Dreifaltigkeitsspitze. 1. Ersteigung von (F. Rühl), am 19. 7. 1912. J. d. R. 1912, S. 32.

II. Hohe Tauern.

Billertaler Alpen:

Kleiner Mörchner (3194 m) — **Mörchner Schneidspitze** (3207 m) — **Großer Mörchner** (3287 m). 1. Überschreitung des Mörchnergrates. Albert Blattmann, Heinz Jandeseß und Rich. Gerin, am 29. 8. 1907. D. U. Z. 1908, S. 178 und 257; J. d. R. 1909/10, S. 45.

Olperer (3480 m). 1. Ersteigung über den Südsüdostgrat. Dieselben, am 26. 8. 1907. D. U. Z. 1908, S. 276; J. d. R. 1909/10, S. 44.

Antofelgruppe:

Reißeckgruppe:

Hochfeld (2580 m). 1. Ersteigung über die Westflanke. Dr. Stefan Hönigsberg, Gotthard Karasfiat, Karl Sandtner und (Hugo Rausch), am 21. 7. 1907. Gb. 1908, S. 108; J. d. R. 1907, S. 28.

Hochfeld (2580 m). 1. Ersteigung über die Nordostwand. Karl Sandtner, Artur Rehn, (Karl Fuchs und Josef Hora), am 2. 8. 1908. J. d. R. 1909/10, S. 44.

Hugo Rauschturm (etwa 2600 m). 1. Ersteigung. Dr. Stefan Hönigsberg, Karl Sandtner, (Hugo Rausch und Ludwig Uhazi), am 12. 8. 1907. Gb. 1908, S. 109; J. d. R. 1907, S. 28.

Kleine Teier (2662 m). 1. Ersteigung über die Westflucht. Dr. Stefan Hönigsberg, Hans Riß, Karl Sandtner, (Hugo Rausch und E. Uhazi), am 12. 8. 1907, Gb. 1908, S. 109; J. d. R. 1907, S. 28.

Niedbock (2810 m). Neuer Anstieg von Südosten. Dr. Stefan Hönigsberg und Karl Sandtner, am 22. 7. 1907. Gb. 1908, S. 109; J. d. R. 1907, S. 28.

Niedbock (2810 m) — **Provilspitze** (2683 m) — **Kammwand** (2739 m) — **Schober Spitze** (2566 m). 1. Überschreitung des Grates. Hans Riß, (Hugo Rausch und Karl Domenigg), am 15. 8. 1907. (M. U. B. 1909, S. 127.) J. d. R. 1907, S. 27.

12. Niedere Tauern.

Radstädter Tauern:

Nördl. Faulkogel — **Südl. Faulkogel**. 1. Überschreitung des Verbindungsgrates. **Nördl. Spitze des mittleren Faulkogels**. 1. Ersteigung. F. R. Eichelmüller, Th. Guberner, J. B. Jäckle, D. Reszthely, C. Papp und A. Stockreiter, am 14. 8. 1905. D. U. Z. 1905, S. 248; M. U. B. 1906, S. 267 und 279; Naturfreund 1905, S. 126.

Söller Tauern:

Nördl. Hasenohr (etwa 2400 m). 1. Ersteigung. F. R. Eichelmüller, F. R. Foltanet und Felix Klapsch, am 11. 8. 1913. J. d. R. 1913, S. 37.

III. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

18. Südtiroler Dolomitengebiet.

Gröbner Dolomiten:

Sella-Gruppe:

Großer Muzfraiturm (2721 m). 2. Ersteigung über die Nordostwand (1. führerlos) mit neuem Ausstieg am Nordgrat. Otto Täuber am 18. 6. 1918. Tourenbuch der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. U. B. 1918.

Kleiner Muzfraiturm (2712 m). 1. Ersteigung über die Nordostwand. Otto Täuber, im Sommer 1918. Tourenbuch der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. U. B. 1918.

Schneidkogelsturm (etwa 2800 m). Teilweise neuer Weg über die obere Hälfte der Nordflanke. J. Baumgärtner und Karl Blavský, am 16. 8. 1910.

Schneidkogel (2935 m). 1. vollständige Begehung des ganzen Nordostgrates. Dieselben, am 16. 8. 1910.

Satz de Resdi (2978 m). 1. Ersteigung über die Ostwand. Dieselben, am 17. 8. 1910. Gb. 1911, S. 5 und 6; M. U. B. 1911, S. 5 und 6; J. d. R. 1909/10, S. 46.

Jaffaner Dolomiten: Rosengartengruppe:

Die Hagnspitze (2768 m). 1. Durchkletterung der unmittelbaren Südwand. Josef Köber und Hans Lauer, am 4. 8. 1913. J. d. R. 1913, S. 36.

Marmolata-Gruppe:

Wand der Gama Umbretta (2988 m). 1. Ersteigung über die Nordwestwand. J. Baumgärtner und R. Blavský am 20. 8. 1910. M. U. B. 1911, S. 22; Gb. 1911, S. 18; J. d. R. 1909/10, S. 47.

Primör-Dolomiten: Pala-Gruppe:

Gama del Ralay (2906 m). 1. Ersteigung über den Nordgrat. Albert Blattmann, Hans Jodel und Karl Blachinger, am 28. 8. 1906.

Graniteira (etwa 2916 m). (Torre di Farangole.) 1. Ersteigung. Dieselben, am 21. 8. 1906.

Gama de Sei Grande (3020 m). 1. Ersteigung über die Nordwestwand. Dieselben, am 21. 8. 1906.

Campanile di Lastei Basso (2720 m) — **Campanile di Lastei Mezzo** (2780 m). 1. Ersteigung beider. Dieselben, am 2. 9. 1906. D. U. Z. 1906, S. 293; J. d. R. 1910, S. 304.

Sextner-Dolomiten:

Wandspitze (2907 m). 1. Ersteigung über den Südgrat. J. Baumgärtner (Gustav Fes und Rudolf Redlich), am 15. 6. 1913. J. d. R. 1913, S. 36.

Gama Dapri (2984 m). 1. Durchkletterung der Nordwand. J. Baumgärtner und R. Blavský (und Fr. Schmid), am 10. 6. 1913. D. U. Z. 1915, S. 139; J. d. R. 1913, S. 34.

Wandspitze (etwa 2750 m). 1. Ersteigung. J. Baumgärtner und Karl Blavský, am 11. 6. 1913. D. U. Z. 1915, S. 138; J. d. R. 1913, S. 35.

Wandspitze (2873 m). 1. Ersteigung über die Südwand. J. Baumgärtner, Gustav Fes und Rudolf Redlich, am 15. 6. 1913. J. d. R. 1913, S. 35.

Fanes-Gruppe:

Wand der Sella di Fanes (2656 m). 1. Überschreitung — **Kleine Eisengabelspitze** (etwa 2560 m) — **Bordere Eisengabelspitze** (etwa 2560 m). Gustav Handschur und Karl Sandtner, am 22. 8. 1911.

Wandspitze — **La Sarella** (3060 m). 1. Begehung des ganzen Grates. Dieselben, am 22. 8. 1911. J. d. R. 1911, S. 23; J. U. B. 1913, S. 227 und 235.

21. Karnische Alpen.

Sailtaler Alpen:

Lienzener Dolomiten:

Wand der Sella di Fanes (2506 m). 1. Überschreitung von Süden nach Norden. **Wandspitze** — **Bloßkofel** (2620 m). 1. Ersteigung. Dr. Stefan Hönigsberg, Hans Jodel, E. Simel und (H. Freysinger), am 26. 7. 1907. Gb. 1908, S. 5; J. d. R. 1907, S. 25.

- Kleine Sandwiesenspitze** (2450 m). 1. Durchkletterung der Nordwestschlucht. Richard Kopečný, Josef Reinzling und (Gust. Seehofer). J. d. N. 1912, S. 32.
- Große Sandspitze** (2800 m). 1. Ersteigung über die Südwestwand. Viktor Weiß und (Karl Schön) am 1. 7. 1908. Gb. 1908, S. 162; J. d. N. 1909/10, S. 45.
- Kleiner Läserzkopf** (2650 m). 1. Ersteigung über den Südgrat. Karl Sandtner, am 16. 8. 1905, Gb. 1906, S. 85.
- Tepliger Spitze** (2607 m). 1. Ersteigung über die Westwand. Ludwig Sinek, am 22. 7. 1907. Gb. 1908, S. 5; J. d. N. 1907, S. 25.
- Östl.** (2752 m) — **Westl. Wildenseider** (2752 m). 1. vollständige Überschreitung. 1. Begehung des Westgrates des westl. Wildenseiders. Ludwig Sinek und (Artur Ziegler). Gb. 1908, S. 51; J. d. N. 1907, S. 26.

Karnische Hauptkette:

- Terza Grande** (2586 m). Teilweise neuer Weg, unmittelbar aus dem Krummbachtale, R. Sandtner, G. Brenner und (Artur Ziegler), am 20. 8. 1905. Tourenbuch der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. N. B. 1905.

22. Südöstliche Kalkalpen.

Julische Alpen:

- Rivina** (etwa 2500 m). 1. Ersteigung über die Nordwestflanke. Viktor Weiß im Juli 1909. J. d. N. 1909/10, S. 45.

Karawanken:

- Klagenfurter Spitze** (2100 m). 1. Ersteigung. Ferdinand Pierer, am 25. 8. 1907. D. N. J. 1908, S. 203.
- Koščuta (Kleiner Hainsturm)** 2097 m). 1. Ersteigung über die Nordwand, im Sommer 1905. Ferdinand Pierer. Tourenbuch der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. N. B. 1905.

Außer-alpine Gebiete.

Elbesandsteingebirge (Böhmen):

- Spannagelturm**. 1. Ersteigung. 1. Begehung des Südostweges. Karl Stumpf, (Heinrich Forster und Walter Stein), am 4. 6. 1905.

Voralpen (Niederösterreich):

- Hohe Wand**. 1. Begehung des „Teufelsgrates“. Albert Blattmann, Emmerich Bapp und (Koller), im Jahre 1905.

Nachtrag:

Sextener Dolomiten:

- Reinertöftele** (2579 m). 1. Ersteigung über die Südwand, am 9. Juni 1913. J. Baumgärtner und Karl Utafsky. J. d. N. 1913, S. 33.



Veröffentlichungen in den Jahren 1904 — 1918.

J. Baumgärtner:

- Über die Durchkletterung in den Niederen Tauern** (mit R. Sandtner). J. N. B. 1911, S. 203.
- Der Bergbau in der Sella-Gruppe**. Gebirgsfreund 1911, S. 90.
- Über die Durchkletterung der Marmolata-Südwand**. Alpine Chronik des Neuen Wiener Tagblattes vom 10. März 1911.
- Ergebnisse im Bereiche der Plannerhütte**. Jahresbericht der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. N. B. 1911, S. 25.
- Die erste Durchkletterung der Tiefsimauer-Südwand**. Gebirgsfreund 1912, S. 11.
- Die Nordwand des Nordwestgrates**. Gebirgsfreund 1913, S. 187. Jahresbericht der S. „Die Reichensteiner“ des D. u. D. N. B. 1912, S. 19.
- Über die Durchkletterung**. Naturfreund 1914, S. 23.
- Über die Durchkletterung in der Aufogelgruppe**. Gebirgsfreund 1914, S. 118.

A. Blattmann:

- Über die Durchkletterung des Grates vom Gr. Ödstein über das Hochtor zur Planspitze**. Naturfreund 1904, S. 25.
- Über die Durchkletterung des Hallermauergrates**. Naturfreund 1905, S. 25.

F. R. Eschelmüller:

- Über die Überschreitung des Admonter Reichenstein**. Gebirgsfreund 1905, S. 113.
- Der Faulkogel in den Radstädter Tauern**. Naturfreund 1905, S. 126.

Dr. Stephan Hönigsberg:

- Der Farnstein in Travenanzes**. Gebirgsfreund 1909, S. 95.

Seinz Sandesek:

- Über den Teufelsgrat auf die Hohe Wand**. Gebirgsfreund 1906, S. 93.

E. W. Jäckle:*)

- Über die Überschreitung des Grates vom Nördlichen Faulkogel zum Südlichen Faulkogel**. M. N. B. 1906, S. 267 und 279.

Felix Klapsch:

- Ergebnisse im Söller-Gebiet**. Gebirgsfreund 1907, S. 49.

*) Nur die während der Zeit der Mitgliedschaft herausgegebenen Aufsätze sind hier angeführt.

Kriegs-Jahresbericht

über die Sektionsjahre
1914 — 1918.



Vereinsleistungen in den Jahren 1910—1918.

Jahr	Vorstand	I. Vorst.- Stellvert.	II. Vorst.- Stellvert.	Schrift- wart	Schrift- marte Stellvert.	Sädel- marte	Sädel- marte Stellvert.	Süßen- marte	Sachwart	Kassen- marte	Revisite	
1910	Gambner Karl	Hofner Leop. Ehrenst.	Gubener Ehrenst.	Schlesinger Karl	Hilfenauer Joseph	Eisenmiller Gang Karl	Ramus Hugo	Geismüller Leopold	Hilfenmann Josef	Ramngärtner Jakob	Geitl Josef	Eggen Emil
1911	"	Hofner Leop. Ehrenst.	Gubener Ehrenst.	"	"	"	"	"	"	"	Eggen Karl Anton	Hilfen Anton
1912	"	Gubener Ehrenst.	Eggen Karl	"	"	"	"	Karl Anton	"	"	Eggen Emil	"
1913	"	"	"	"	Eggen Josef Ehrenst.	"	"	Eggen Anton	"	"	Hilfen Josef Ehrenst.	Ehrenst Emil
1914	"	Schlesinger Karl	Hofner Robert	Ehrenst Karl	"	"	"	"	"	"	"	"
1915	"	"	"	Ehrenst Karl Ehrenst Josef	Hilfen Josef	"	"	Eggen Anton Karl Josef	"	Ehrenst Anton	Hilfen Anton	Eggen Karl
1916	"	"	"	Eggen Gang	Ehrenst Gang	"	"	Ehrenst Anton	"	Ehrenst Leopold	"	"
1917	"	"	"	Hilfen Anton	Hilfen Anton	"	"	Eggen Gang	"	"	"	"
1918	"	"	"	"	Eggen Gang	"	"	Hilfen Anton	"	"	"	"

Zum Geleite.

Die Furien des Hasses und jene des Neides und der Habsucht ~~emporen~~ die Völker der Erde und trieben sie in die zügellosen Wirrnisse eines ~~un~~unfährigen Krieges.

Naturgemäß konnte diese Zeit, die selbst in der Geschichte der Jahrhunderte nicht ihresgleichen findet, die nicht nur der Masse, sondern mit jedem Einzelnen grundgreifende Veränderungen schuf — nicht spurlos an unserer Vereinigung vorübergehen.

Gleich zu Beginn der kriegerischen Ereignisse erfuhr das Bild der ~~Schönheits~~Schönheitsansammlungen schon dadurch eine augensichtliche Veränderung, daß ~~fast~~ fast die Hälfte unserer Bergkameraden zu den Fahnen eilte, um die ~~un~~unheimlich bedrohte heimatliche Scholle zu verteidigen.

In gebührender Stelle wird von jenen Männern aus unseren Reihen erzählt, die auf den Kampffeldern, im Glauben ihr Höchstes geben zu müssen, fielen.

Die Schwierigkeiten, die der vergangene Zeitabschnitt im Gefolge ~~hatten~~ hatten uns davon ab, die seit dem Jahre 1906 jährlich in Druck ~~gelegten~~ gelegten Jahresberichte erscheinen zu lassen. Darum umfaßt der vorliegende Bericht die letzten 5 Jahre des zwanzigjährigen Bestandes unserer ~~Vereinigung~~ Vereinigung. Die Hindernisse, die unsere Wege kreuzten, die Schranken, die die ~~Ergebnisse~~ Ergebnisse des Krieges unseren Bestrebungen setzten, wurden von Jahr zu Jahr größer — die Ernte unserer Arbeit aber fast in ~~gleichem~~ gleichem Maße geringer. War schon durch die Einrückung vieler Mitglieder zur Kriegsdienstleistung die alpine Tätigkeit unseres Vereines ~~mancherorts~~ mancherorts, so wurde sie überdies den noch in der Heimat verbliebenen Bergsteigern durch die sich häufenden schlechten Verkehrs- und schließlich auch ~~Verpflegungs~~ Verpflegungsverhältnisse fast unmöglich gemacht.

Hiedurch wurden nicht nur die bergsteigerischen Erfolge stark beeinträchtigt und die Ausführung mancher Pläne verhindert, sondern auch auf dem Gebiete des Wegzeichnungs- und Hüttenwesens mußten ein- ~~stimmende~~ stimmende Einschränkungen platzgreifen.

Schon die schwere Erreichbarkeit des Arbeitsgebietes und die ins Ungemessene gesteigerten Anschaffungskosten der Wegzeichnungsbehelfe machten eine gebeitliche Arbeit fast unmöglich. Aber auch der Mangel an Arbeitskräften, beziehungsweise die schwindende Arbeitslust erschwerten außerordentlich die Versorgung der Hütte mit Brennstoff, und die immer empfindlicher werdende Not an Beleuchtungsmaterial war die Quelle vieler Sorgen.

Doch nicht nur im Arbeitsgebiete, sondern auch im inneren Sektionsleben steigerten sich in den letzten Kriegsjahren die Hindernisse für unsere gewohnte Tätigkeit. Eine harte, eine schwere Zeit liegt hinter uns. Mancher Opfer, blutig und unblutig, hatte der unselige Kampf der Völker auch von uns gefordert. Trotzdem konnte dies das feste Gefüge unserer Sektion nicht erschüttern. Ja, das Band der Treue und Zusammengehörigkeit, das sich durch unsere gemeinsamen Ideale um unsere Reihen schlingt, ward durch die gleiche Not, durch dasselbe Leid nur noch mehr gestärkt und gefestigt und die Liebe zu den Bergen konnte selbst das größte Leid und die lange Trennung nicht aus unseren Herzen reißen.

Einer neuen Zeit gehen wir entgegen! Nicht klagend die Hände in den Schoß legen, sondern wieder freudig schaffen und nach würdigen Zielen streben sei unser Leitsatz.

Bergheil!



Unsere Kriegshelden zum ehrenden Gedenken.

Bei nationaler Begeisterung schlugen die Herzen aller Reichensleute, als es in den ersten Augusttagen des Jahres 1914 galt, für das deutsche Volkes Ehre und Bestand einzustehen. Den sicheren Sieg erwartend, eilte fast die Hälfte der Sektionsbrüder zu den Waffen und brachte ihre in den Bergen gestählte Kraft in den Dienst des Vaterlandes. Ihre Pflicht war es, um die arg bedrängte Heimat vor der Übermacht der Feinde zu schützen und vier unserer liebsten Bergkameraden mußten ihr junges Leben auf dem Felde der Ehre lassen.

Das erste Opfer, welches der unerbitterliche Schlachtentod forderte, war unser Lieber

Ernst Schäfer.

Bei der Mobilisierung rückte er als Sanitätsoldat nach Bresburg und wurde zur Reserve-Sanitäts-Abteilung Nr. 4/5 eingeteilt und ging dann nach einigen Tagen auf den russischen Kriegsschauplatz ab. Wie Schäfer seinen Eltern mitteilte, erkrankte er infolge des schlechten Wassers und wurde von der Front nach Olmitz zurücktransportiert. Die Gefahr des Todes schien vorüber zu sein, was auch der Spitalsarzt am 27. September 1914 seinen Eltern telegraphisch mitteilte. Am 28. September wurde ihm jedoch eine unerwartete Herzschwäche ein, der unser lieber Freund erlag.

Schäfer war schon von Jugend auf ein begeisterter Naturfreund und benutzte jede sich ihm bietende Gelegenheit, um in seine geliebten Berge zu wandern. Im Jahre 1912 trat er bei unserer Sektion ein und gewann bald durch seinen einfachen und schlichten Charakter die Anerkennung aller Mitglieder und wurde bereits 1913 als Beirat in den Vorstand gewählt. An dem Sektionsleben nahm er stets regen Anteil und seine hochgelobte Tätigkeit führte ihn in viele Gruppen der Ostalpen.

Im September 1915 erhielten wir die zweite traurige Botenschaft und zwar von dem Heldentode unseres lieben Freundes

Hans Wistermayer.

Im November 1914 gemustert, rückte er im Februar 1915 zum Infanterieregiment Nr. 4 ein. Im April war er ins Feld gezogen und wurde mit seinem Regimente den Vormarsch über die Tisza mit; dann erfolgte die Umgruppierung der Armeegruppe nach Ostgalizien, wo er

die tagelangen schweren Kämpfe um Sotal glücklich überstand. Bei der weiteren Verfolgung der Russen in der Richtung auf Dubno ereilte ihn am 4. September 1915 das Schicksal. Er fiel durch einen Bauchschuß und wurde einige Tage später in Demidowka (Wolhynien) begraben. Die ihm für die Kämpfe bei Sotal verliehene Tapferkeitsmedaille hat ihn lebend nicht mehr erreicht.

Wistermayer, oder bei uns kurz „Wirfl“ genannt, war schon ein alter Reichensteiner. Seine Aufnahme erfolgte bereits im Jahre 1904. Durch seinen stets heiteren Sinn und guten Humor war er überall sehr beliebt. Im Ausschusse war er durch fünf Jahre als zweiter Schriftwart und Sachwart tätig. Als begeisterter Bergsteiger hatte er in seiner alpinen Tätigkeit, die schon frühzeitig begann, manch' schöne Bergfahrt unternommen. So z. B. Planspize (N. Wand, Inthalerkamin), Festsogel (N. Wand, Zimmerweg), Scheiblingstein (S. Wand), Abm. Reichenstein (Totenküpfelgrat), Dreischusterspize, Zwölferkofel, Große und Kleine Zinne, Croda da Lago (Üb.), Fanisturm, Langkofel, Fünffingerspize, Königs- spize u. a. m. Als Schiffahrer war er ebenfalls unter unseren Besten zu nennen.

Drei Wochen nach der Trauerbotschaft Wistermayers kam ein neuer schwerer Schlag für uns Reichensteiner. Wir erhielten die traurige Kunde, daß unser lieber Sektionsbruder

Franz Hanauska

in einem Feldspital in Stryj an den Folgen einer schweren Typhus- erkrankung gestorben war.

Am 1. August 1914 als Reserve-Leutnant zum 5. Feldjäger- bataillon einrückend, ging er bald auf den russischen Kriegsschauplatz ab und wurde schon am 26. August bei Krasnik durch einen Schuß in den Oberschenkel leicht verwundet. Am 15. Oktober rückte er wieder zu seinem Truppenkörper ein, machte die großen Schlachten um Krakau mit und wurde am 26. Dezember neuerlich durch Schüsse in beide Beine verwundet. Nach seiner Genesung kam er am 15. April 1915 abermals an die Front in die Karpathen. Bei den Verfolgungskämpfen nach dem Durchbruch bei Gorlice wurde er zum dritten Male verwundet und ging anfangs August schon wieder ins Feld. Im Schützengraben erkrankte er an Typhus. Unter den größten Mühen und Anstrengungen kam er zurück nach Stryj in ein Feldspital, starb aber am 24. September 1915 und wurde dort begraben.

Für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde ward er mehrmals ausgezeichnet, so mit den beiden Signa laudis und dem Eisernen Kreuz II. Klasse.

Obwohl Hanauska erst seit 1912 als Mitglied unserer Sektion angehörte, erschloß er sich rasch durch sein einfaches und stets fröhliches Wesen die Herzen aller Sektionsbrüder. Mit großer Liebe hing er an unserer Sektion. Ein Beweis dafür sind seine letzten Worte, die er im Testament an die Reichensteiner hinterließ:

„Zum Schlusse tröstet Euch mit dem Gedanken, daß ich das Los mit vielen Tausenden teile, die gerne ihr Leben für das Vaterland, für ein besseres Österreich, hingegeben haben. Nicht Trauer, sondern Stolz, soll Eure Herzen erfüllen. Ich danke Euch für alles Liebe und Gute, das Ihr mir erwiesen, vor allem aber meiner lieben Mutter.“

„Gruß mir mein so sehr geliebtes Alpenland, von dem ich zu Wien so herrlichen Abschied nehmen konnte. Gruß mir meine treuen Kameraden, meine Vorgesetzten im zivilen Amte, meine Freunde und Bekannten.“

„Schon während seiner Mittelschulstudienzeit wanderte er gerne in die herrliche Natur, erlitt aber einmal bei einer Kletterübung einen Unfall und setzte dann auf einige Zeit aus. Bei seinen Waffenübungen kam er in die Julischen Alpen und gewann die schönen Berge aufs neue lieb. Hierauf trat Hanauska in unsere Sektion ein, woselbst er die gewöhnliche Gelegenheit zu eifriger alpiner Betätigung fand.“

„Obwohl es nunmehr schien, daß wir der Kriegsoffer genug zu verlieren hatten, ereilte uns dennoch im Februar 1916 die erschütternde Kunde, daß unser Zurenwart

Jakob Baumgärtner

in Ausführung seiner alpin-militärischen Dienstleistung den Tod in den Bergen gefunden hatte.

„Sein Kriegsbeginn war er zum Inf.-Regimente Nr. 99 als Kadett am 1. August 1914 nach Joazeim eingerückt, ging bald darauf ins Feld ab, kämpfte an der Front und machte dann die schweren Winterkämpfe in den Karpathen im Verbände einer Schiabteilung der I. Deutschen Südbarmee mit. Am 15. Oktober zum Reserve-Leutnant vorgerückt, erkrankte er im Frühjahr 1915 an Typhus und kam zur Pflege in das Hinterland zurück.“

„Seine Genesung ging nur sehr langsam vonstatten, doch kaum hatte er sich genügend erholt, litt es ihn nicht mehr daheim. Im Winter 1915 wurde er einem militärischen Schuturs in Mariazell zugeteilt und wurde zum Kommandanten einer Schiabteilung ernannt, die anfangs März über Übungen nach Krimml verlegte. Mit seinen Leuten vollführte er mehrere Winterbergfahrten. Bei einem Übergang in die Zillertaler Alpen wurde auch der Schwarzenstein bestiegen wurde, geriet er mit seiner Abteilung bei der Abfahrt über das stark zerklüftete Flockentees in einen tiefen Sturz. Er suchte durch das Spaltengewirr einen Ausweg zu finden und stürzte bei diesem Versuch in eine verschneite Gletscher- senke, aus der er nicht mehr geborgen werden konnte. Große Schneemassen waren seinem Körper nachgestürzt und hatten ihn tief begraben. Er mußte er nun, eingeschlossen im Gletschereis, ewig in seinen heiß- geliebten Bergen.“

„Baumgärtner war seit 1908 Reichensteiner und bekleidete seit 1910 die Stelle des Zurenwartes, zu der er besonders berufen war. Seine unermüdete Arbeit hat neue Wege erschlossen und uns neue Bahnen gezeigt. Durch Wort und Tat hat er für den ausübenden Hoch-

alpinismus geworden und ihn insbesondere in unserem Kreise jederzeit hochgehalten.

Seine alpine Tätigkeit begann er in den Felsen des Peilsteins, der Nag und des Schneeberges, wo er sich gleich vielen namhaften Bergsteigern die ersten Erfolge holte. Dann wandte er sich den trotzigen Felsburgen des Gefäßes zu, um endlich an die schwierigsten Bergfahrten in den Ostalpen herantreten zu können. Von seinen zahlreichen Touren seien folgende erwähnt: Festkogel (N. Wand, Zimmerweg), Großer Obstein (von Norden), Hochtor (N. Wand, Pfannweg, Fahrweg IV. Weg.), Sparsfeld (Ostgrat), Spitzmauer (N.O.-Wand), Gr. Buchstein (N.O.-Grat), Gr. Scheiblingstein (S.-Wand), Kaiserschilb (O.-Wand), Hoher Dachstein (S.-Wand), Marmolata (S.-Wand), Kl. Zinne (O.-Wand), Admonter Reichenstein (N.-Wand), Planspitze (N.O.-Kante, II. Weg.)

Weiters gelangen ihm folgende Neuturen und Erstersteigungen:

1909: Almmauer (N.-Wand), Temelberg (N.O.-Kante).

1910: Zugauer (Felsgrat zwischen N.-Kante und gem. Weg), Bisciaduseekofelturm (N.-Kante), Viererturm (I. Überschreit.), Bisciaduseekofel (N.O.-Grat), Saß de Mesbi (O.-Wand), Westl. Cima Umbretta (N.W.-Wand).

1911: Tiefstmauer (S.-Wand), Gelfstein (W.-Grat), Schmiedstoc (N.-Wand).

1912: Abm. Reichenstein (N.W.-Wand), Windlegerspitze (O.-Wand).

1913: Neumerköfeler (S.-Wand), Cima Bagni (N.-Wand), Eiserkopf (I. Ersteigung), Morgenalpenspitze (S.-Wand), Altensteinerspitze (S.-Grat), Kalbling (unmittelb. Westwand).

Ebenso fleißig wie im Sommer zog unser verewigter Freund auch im Winter in die Berge und besuchte Niedere Tauern, Lotes Gebirge, Dachsteingruppe, Tennengebirge, Benedigergruppe, Ankogelgruppe und Zillertaler Alpen.

Über seine Hochturen hielt er in Wien und anderen Städten formvollendete Vorträge und entfaltete auch eine rege schriftstellerische Tätigkeit (siehe Seite 38).

So sind von uns vier Menschen auf immer geschieden, die uns im Leben treue Freunde und in den Bergen wackere Gefährten waren.

So selbstlos und ehrlich ihr Streben war, das Ansehen unserer Sektion zu wahren und zu mehren, so treu werden wir die Erinnerung an sie bewahren in alle Zukunft.

* * *

Anger den Opfern des Krieges haben wir in den letzten Jahren noch einen stillen, bescheidenen Freund zu beklagen, der im Jahre 1915 gestorben ist, ohne daß überhaupt jemand, außer seinen nächsten Familienmitgliedern, gewußt hätte, daß er krank sei.

Dr. Stefan Königsberg,

ein berühmter Bergsteiger, der liebenswürdigste und bescheidenste Tourenführer und Wandergenosse, der treueste und zuverlässigste Kamerad erlag einer Herzkrankheit. Angstlich darauf bedacht, niemandem Ungelegenheiten zu machen, niemanden zu betreiben und keinen Menschen seinetwegen zu bemühen, verschwieg er nicht nur seine Erkrankung, sondern auch seinen Angehörigen noch am Totenbette, seine Freunde von seinem Tode zu benachrichtigen. So erreichte uns die Trauernachricht erst zu einer Zeit, wo ihn schon monatelang die Erde des Döblinger Friedhofes bedeckte. Wir verloren in ihm nicht nur einen lieben, von allen hochgeschätzten Freund, sondern auch einen eifrigen, erstklassigen Alpinisten, der allen selbst den schwierigsten Aufgaben gewachsen, eine Reihe hochwichtigen Bergfahrten unternommen hatte. Ein besonderer Schätzer der Dolomiten, zählte er zu den geringesehenen Stammgästen der Bachleralm, um wo aus er eine Anzahl der schwierigsten Touren durchgeführt hat. So hat er unter anderem mit Richard Glama den gewaltigen Westgrat des Tofers begangen und mit Ernst Roth die erste Durchkletterung der Hochwand der Witterspitze vollführt. Außerdem hat er sich an der Durchkletterung der Reifedgruppe und der Lienz Dolomiten beteiligt, hat eine Reihe von Hochgipfeln bestiegen. Ein vorzüglicher Schifahrer, betrachtete er als eines der eifrigsten Mitglieder der „Gilde vom schabigen Schmutz“ eine große Zahl von Winterfahrten, bis er sich bei einem Sturz von der Totenkarspitze einen Schenkelhalsbruch zuzog, der ihn, unrichtig behandelt, unverhältnismäßig lange ans Lager brachte und schließlich eine Verkürzung des rechten Beines zurückließ. Die Zeit der Heilung benützte er mit eisernem Fleiß und bewundernswertem Eifer zum Studium, um in unglaublich kurzer Zeit sein Doktorexamen abzulegen. Dann wandte er sich seiner zweiten Lieblingsbeschäftigung, der Jagd zu, wofür er auch als Invalide seinen geliebten Bergen treu und ein Mann auf dem Schneeberg über den Stabelwandgrat in Gesellschaft von Freunden war eine seiner letzten Fahrten. Ein Mann von seltenem Reichtum des Gemütes und des Geistes ist mit ihm von uns geschieden, an den wir uns immer mit aufrichtiger Trauer und Wehmut erinnern werden.



I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Unsere Turentätigkeit während der Jahre 1914—1918 war im vorhinein von den herrschenden Verhältnissen bestimmt. Die Einberufungen, Verkehrseinschränkungen, abgesperrten Kriegsgebiete in den Hochalpen, Passvorschriften und die außerdem auftretende Lebensmittelnot drückten jedes Jahr unsere Bergfahrten auf ein geringeres Maß herab.

Trotz aller Hemmnisse blieb aber der Hochgedanke unserer Sektion, dem ausübenden Alpinismus zu dienen, gewahrt und jeder bemühte sich, in den urewigen Bergen aus innerem Drange heraus Bergglück zu suchen und — zu finden.

In dieser nie versagenden Begeisterung wurden von unseren Bergkameraden, in der Heimat oder an der Tirolerfront weilend, Bergfahrten ausgeführt. Als besonderer Maßstab für den alpinen Schaffensdrang gelten die Turen unserer eingerückten Mitglieder, die oft unter besonders erschwerenden Umständen vollführt wurden.

Viele Stürme brachten die abgelaufenen Jahre. Nun muß bald Sonnenschein folgen. Lasset uns nicht ausruhen auf den Lorbeeren der Vergangenheit! Liebe und Freude an kühnem Wagen in den Bergen hat uns zusammengeführt, sie begeistern uns auch weiterhin zu frischen, frohen Taten.

Über die bergsteigerische Tätigkeit der Reichensteiner während der Kriegszeit gibt der Turenbericht Seite 68 ff. Aufschluß — leider keinen vollständigen, da mancher trotz Aufforderung nicht berichtete.

Sektionsturen.

Diese Bergfahrten sind wohl zu unterscheiden von den sogenannten „Ausflügen“, sie verfolgen nicht ausschließlich gefellige Zwecke, sondern dienen der Übung und der Ausbildung auf alpinem Gebiete. Die Sektionsturen sollen besonders jüngeren, bzw. neu beigetretenen Mitgliedern geeigneten Anschluß zu Bergturen bieten. Während der Kriegszeit (1914 bis 1918) mußte oft eine bedeutende Einschränkung platzgreifen; doch wird in Zukunft dieser wertvollen Einrichtung seitens der Sektionsleitung (Turenwart) ein besonderes Augenmerk zugewendet werden.

Folgende Sektionsturen wurden ausgeführt:

Turenjahr 1914 (1. November 1913—31. Oktober 1914).

Sp. Nr.	Datum	Turen	Führer	Zeilnehmerzahl i. Jhr.
1	30. November	Gaffelhöhe	Robert Tolar	4
2	7. u. 8. Dezember	Blannerhütte	Robert Tolar und Gustav Handschur	12
3	14. Dezember	Stuhleck	Hans Siffert	8
4	25. u. 26. Dezember	Blannerhütte	Karl Schiesbühl	15
5	6. Jänner	Kaxalpe	Theodor Friedl	3
6	18. Jänner	Hochwechsel	Otto Steiner	12
7	1.—4. Februar	Rißbühleralpen	Robert Tolar	6
8	8. Februar	Schneeberg	Theodor Friedl	4
9	15. Februar	Lahngang	Otto Steiner	11
10	22. Februar	Greilkopf	Richard Heinrich	5
11	8. März	Rampl	Otto Steiner	4
12	15. März	Lawinenstein	Michael Kofler	5
13	29. März	Gaffelhöhe—Rippeteck	Richard Kopecký	4
14	12. u. 13. März	Blannerhütte	Robert Tolar	15

Turenjahr 1915 (1. November 1914—31. Oktober 1915).

Sp. Nr.	Datum	Turen	Führer	Zeilnehmerzahl i. Jhr.
1	23.—28. Dezember	Blannerhütte	Karl Schiesbühl	14
2	24. Jänner	Stuhleck	Gustav Handschur	7
3	14. Februar	Hochwechsel	Otto Steiner	6
4	28. Februar	Lahngang	Karl Schiesbühl	10
5	2.—4. April	Blannerhütte	Karl Schiesbühl	10
6	18. April	Tamischbachturm	Viktor Weiß	5
7	23. Mai	Eisenerzer Reichenstein	Gustav Handschur	7
8	28. u. 29. Juni	Hoher Dachstein—Günere-Kogel	Theodor Friedl	7

Turenjahr 1916 (1. November 1915 — 31. Oktober 1916).

Sp. Nr.	Datum	Turen	Führer	Teilnehmer zahl i. Jhr.
1	24.—31. Dezember	Plannerhütte	Karl Schiesbühl	6
2	12. Jänner	Schneiderkogel—Lammens- stein	Michael Kofler	4
3	16. Jänner	Stuhleck	Richard Heinrich	7
4	13. Februar	Lahngang	Josef Braumüller	6
5	24. März	Naxalpe	Josef Sarnitz	12
6	2. April	Schneeberg	Michael Kofler	6
7	21. Mai	Schneeberg (Birklepfad)	Michael Kofler	3
8	2. Juni	Schneeberg (Stadelwand- grat)	F. R. Eschelmüller	4
9	11. u. 12. Juni	Plannerhütte	Franz Holler	10
10	24. Juli	Gr. Knallstein	Heinz Sandesek	4
11	12. August	Plan Spitze (Nordwand: Reidelweg)	Heinz Sandesek	3

Turenjahr 1917 (1. November 1916 — 31. Oktober 1917).

Sp. Nr.	Datum	Turen	Führer	Teilnehmer zahl i. Jhr.
1	24.—28. Dezember	Plannerhütte	Josef Sarnitz	15
2	6.—9. April	Plannerhütte	Michael Kofler	8
3	10. Juni	Kleiner Buchstein	F. R. Eschelmüller	5
4	22. Juli	Plan Spitze (Nordostwand)	Wittor Weiß	5
5	7. August	Gr. Wiesbachhorn	Michael Kofler	3
6	14. August	Totenköpfl (Ostgrat)—Adm. Reichenstein (Ostwand)	Ludwig Hörl	3
7	9. September	Plan Spitze (Nordwand: Bichlweg)	Michael Kofler	3

Turenjahr 1918 (1. November 1917 — 31. Oktober 1918).

Sp. Nr.	Datum	Turen	Führer	Teilnehmer zahl i. Jhr.
1	24.—31. Dezember	Plannerhütte	Leopold Schickl	8
2	17. März	Schneeberg	Michael Kofler	6
3	17. Juni	Kl. Buchstein (Westgrat)	Franz Schupita	3
4	3.—8. Mai	Glocknergruppe	Michael Kofler	3
5	11. August	Naxalpe (Wr.-Neustädter- weg)	Gustav Higl	3

Die Plannerhütte und der Hüttenweg.

Am 31. Mai 1914 fand in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder unserer Sektion sowie Freunde und Gäste die feierliche Eröffnung unserer durch Zu- und Aufbau vergrößerten Plannerhütte statt. Unser alpines Heim, das vorher nur aus einer Küche und einem unmittelbar daranstoßenden Schlafraum mit 11 Liegestätten bestand, umfaßt nunmehr im Erdgeschoße einen Vorraum, einen Gasträum mit dem erforderlichen Zubehör, eine Küche und einen allgemeinen Schlafraum mit 22 Schlafplätzen. Eine kurze Holzterrasse verbindet den Gasträum mit dem höher gelegenen Sektionsraum, der mit 11 Schlafstellen sowie der nötigen Kücheneinrichtung versehen ist. An diesen schließt sich endlich der für etwa drei Personen Platz bietende Frauenraum an.

Die launische Ungunst des Wetters vermochte nicht die Festesfreude der Anwesenden zu trüben. Der II. Vorstand, Herr Karl Schiesbühl, begrüßte die erschienenen Gäste und Sektionsmitglieder und brachte dann die zahlreich eingelangten Beglückwünschungsschreiben zur Verlesung. Vorstand Herr Karl Sandtner hielt sodann die Festrede und schilderte mit bewegten Worten den Werdegang der Hütte. Zur Vollendung und Ausgestaltung unseres alpinen Heimes beglückwünschten uns im Namen ihrer Sektionen bzw. Vereine folgende Herren Vertreter: Ignaz Mattis, Hauptauschuß des D. u. S. A. B., Adolf Rößberger, Ortsauschuß der Wiener Sektionen und Wiener Lehrersektion, Josef Wolf-schütz, Sektion Moravia, Dr. Richard Fried, Sektion Waidhofen a. d. Ybbs, Karl Lechner, alp. Gesellschaft D' Stuhleck, Robert Tolar, alp. Gesellschaft Kohlbröckl, Herr Karl Zettler, Gemeinde Donnersbach u. a. Allen, die zu dem schönen Gelingen dieser Feier beigetragen haben, sei der herzlichste Dank gesagt, hierbei sei aber auch des rührigen Hüttenwartes, Herrn Gustav Handschur, nicht vergessen, der in der Zeit des Umbaus durch rege Anteilnahme und aufopferungsvoller Mitarbeit der Sektion unschätzbare Dienste leistete.

Im Jahre 1915 wurde die Aufstellung eines neuen Drahtzaunes um die Hütte vorgenommen und der durch Frost unbrauchbar gewordene Feuerlöschapparat wieder in Stand gesetzt. Ferner wurde der schon seinerzeit im Einvernehmen mit der kompetenten Agrarbehörde geplante Bau eines fahrbaren Weges von Donnersbach zur Hütte in Angriff genommen und noch in diesem Jahre nahezu vollendet. Der Hauptauschuß des D. u. S. A. B. unterstützte uns hierbei durch eine Beihilfe von Mk. 400.—, für die wir auch hier herzlichen Dank sagen. Durch diese Weganlage wurde nicht nur ein bequemer Zugang zur Hütte geschaffen, sondern auch eine wichtige Verbindung zwischen dem Talorte und den am Wege liegenden Anwesen hergestellt. In Anerkennung der Wichtigkeit der förderungswerten Jugendwanderbewegung überließen wir der Knabenbeschäftigungsanstalt „Pestalozzi“, Wien, XVIII, kostenlos für zwei Wochen unser Bergheim im Plannerkessel. (Siehe Erinnerungsschrift von Lehrer Ferdinand Fischer: „14 Tage in den Wölzer Tauern.“ Wien, 1915. Im Selbstverlage.)

Im Jahre 1916 verbrachte im Sommer ein Teil der Jüglinge dieses Vereines wieder 14 Tage in unserer Hütte, während dieselbe im Winter einem Militärkurs als Standquartier diente. Durch Spende der Frau Steffi Kosler wurde das Material der Hüttenapotheke reichhaltiger ausgestaltet. Zur Ausschmückung und Vervollständigung des Hüttenzubehörs spendeten ferner noch Herr Felix Klapschy 3 Thermometer und Herr Leopold Schickl 4 alpine Wandbilder, wofür wir an dieser Stelle unseren Dank sagen.

Im Jahre 1917 begegnete die Versorgung der Hütte mit Brenn- und Beleuchtungstoffen erheblichen Schwierigkeiten. Unter anderem wurde der schadhafte Ofen im allgemeinen Schlafraum durch einen neuen, auch zum Kochen geeigneten Herd ersetzt und der Sektionsraum durch Umlegung des Frauenraumes vergrößert.

Im Jahre 1918 mußten wir infolge der zahlreich überhandnehmenden Hütteeinbrüche 60 Decken zu Tal schaffen lassen, welche über Veranlassung unseres Mitgliedes Herrn Michael Kosler von Herrn Karl Zettler in Donnersbach in Verwahrung genommen wurden.

Wegzeichnungstätigkeit.

Trotz der ungünstigen Verhältnisse wurden folgende Wegruten teils neu hergestellt, teils ausgebessert und mit den nötigen Wegweisertafeln versehen:

1914:

Trieben—Wolfsgraben—Sunf—Engerlhube—Scheiblfsee—Gr. Bösenstein, rot. Wald—Schwarzbeeralm—Gr. Schober—Lederkuppe—Himmelck—Griesmayerkogel—Bärenjohlfattel, blau. Kallwang—Kurze Teichen—Achneralpe—Brunnebenjattel—Zeyritzkamp, blau. Kallwang—Melling—Brunnebenalm—Wurmauerhöhe—Hinkareck—Zeyritzkamp, blau. Kallwang—Lange Teichen—Teicheneckfattel, grün.

1915:

Blannerhütte—Blannersee—Blannerscharte, rot. Blannerhütte—Roter Mann—Blannereck, rot. Blannerhütte—Blannereck, rot. Blannerhütte—Goldbachscharte, rot. (Mit besonderer Ausnützung des Geländes für Schifahrer neu angelegt.) Goldbachscharte—Goldbachseespitze—Karlspeize, rot.

1916:

Donnersbachwald—Mörzbacheralm—Stemmerscharte—Mösafar—Mösna, blau. St. Nikolai—Kaltherbergaln—Gr. Knallstein, blau.

1917:

Wald—Vöfelmacher—Schöneben—Kleinreichart—Hochreichart, rot. Kallwang—Hagenbachgraben—Hochreichart, blau. Donnersbach—Blannerhütte (Hüttenweg) rot. Blannerhütte—Goldbachscharte—Goldbachseespitze—Karlspeize—Schreinkl, rot.

Im Jahre 1918 wurde bei Ausübung dieser Tätigkeit von dem Grundsatz ausgegangen, nur die in schlechtester Verfassung befindlichen Wege und von diesen wieder nur jene in Stand zu setzen, bezw. zu erneuern, welche Gipfelanstiege darstellen und wurde das Arbeitsgebiet diesbezüglich nachgesehen.

Vorträge.

In unserem Sektionsheim fanden während der Berichtsjahre teils durch Gäste, teils durch Mitglieder der Sektion folgende Vorträge mit Lichtbildern statt:

1914:

13. Jänner: Herr Karl Sandtner: „Sonnige Urlaubstage.“
 10. Februar: „ Hans Gemperle: „Eine Ostertur auf den Großvenediger.“
 10. März: „ Richard Venus: „Eine Urlaubstur nach Algier.“
 21. April: Schlußabend: „Aus eigener Werkstatt.“
 24. Novemb.: Herr Richard Kopecký: „Erinnerung an die Ennstaler Berge.“

1915:

9. Februar: Herr Emil Melecki: „Wintertage in den Niederen Tauern.“
 9. März: „ Karl Schießbühl: „Aus Fels und Firn.“
 13. April: Schlußabend: „Aus eigener Werkstatt.“
 16. Novemb.: Herr Rudolf Fink: „Die Kraft der Zeit und die Sendung unserer Heimat.“

1916:

11. Jänner: Herr Ferdinand Emmerling: „Eine Durchquerung der Schladminger Tauern.“
 8. Februar: „ Karl Sandtner: „Mit dem Wiener Landsturm im Felde.“
 14. März: Schlußabend: „Aus eigener Werkstatt.“

Damit brach die Abhaltung unserer Vortragsabende jäh ab und ist der Grund in den bereits eingangs erwähnten Kriegsverhältnissen zu suchen. Den Vortragenden sei auch an dieser Stelle für ihre erfolgreiche Bemühung der wärmste Dank der Sektion abgestattet.

Bücherei.

Bis zum Ende des Jahres 1918 lag die Verwaltung der Bücherei in den Händen des langjährig bewährten Bücherwartes Herrn Josef Mühlmann, der während seiner Einrückung von Herrn Leopold Schickl mustergültig vertreten wurde. Über den Zuwachs an Führern, Karten und sonstigen Werken gibt die nachstehende Tabelle Aufschluß.

Jahr	Alpine Werke und Zeitschr.	Karten	Führer	Ver-schiedene	Rund-sichten	Zu-sammen
1914	413	187	147	16	49	812
1915	431	192	151	18	51	843
1916	456	212	167	21	54	910
1917	468	212	167	21	54	922
1918	474	218	171	25	54	942

Hierbei sprechen wir den Herren Felix Klapfchy, August Schwarz und Theodor Gubernier für die Spende einer Reihe von Zeitschriften des D. u. Ö. A. B. den wärmsten Dank aus.

Wertvolle Bücher und Karten erhielten wir aus der Hinterlassenschaft unseres unvergesslichen Ernst Schäfer, die nun für uns doppelten Wert besitzen.

Die Schigilde.

Wie in den sonstigen Zeiten, veranstaltete die Schigilde auch in den Weihnachtstagen der Kriegsjahre stets eine würdige Zulfeier auf der Blannerhütte.

Im Jahre 1914 und 1915 wurde auf dem Wege von Donnersbach zur Hütte eine Wintermarkierung angelegt und an einzelnen Stellen des Hüttenweges eigens angeschaffte Warnungstafeln angebracht.

Bei der Hauptversammlung am 12. Februar 1915 wurde über Vorschlag der Sektion, infolge Einrückung der meisten Leitungsmitglieder der Schigilde, einstimmig beschlossen, die Führung sämtlicher Geschäfte der Hauptleitung zu übertragen. Gleichzeitig wurde der Beschluß der Monatsversammlung zur Kenntnis genommen, daß ab 1918 der Mitgliedsbeitrag (1 Krone) für jedes Mitglied der Sektion als bindend eingeführt wird.

Der Vertrieb der von der Schigilde herausgegebenen künstlerischen Lichtdruck-Postkarten aus dem Gebiete der Niederen Tauern fand entsprechend des schwächeren Besuches derselben einen geringeren Absatz.



II. Verwaltungstätigkeit.

Über die stattgehabten Geschäftsitzungen, Versammlungen und sonstigen Zusammenkünfte der Sektionsmitglieder, gibt am übersichtlichsten die nachstehende Zusammenstellung Aufschluß.

Jahr	Haupt- ver- sammlungen	Monats- ver- sammlungen	Wochen- ver- sammlungen	Voll- auschuß- Sitzungen	Verwaltungs- auschuß- Sitzungen	Schigilde- Abende
1914	1	10	37	2	4	5
1915	1	8	33	2	5	2
1916	1	7	35	5	—	—
1917	1	8	37	7	—	1
1918	1	11	39	9	—	1

Ordentliche Hauptversammlung am 3. Dezember 1918.

Die Beratungsgegenstände waren:

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht für 1918.
2. Voranschlag für das Jahr 1919.
3. Wahl der Rechnungsprüfer pro 1919.
4. Neuwahl des Sektionsauschusses.
5. Bestimmung der Höhe des Jahresbeitrages.
6. Anträge des Ausschusses und der Mitglieder.

Der Jahres- und der Rechenschaftsbericht sowie der Voranschlag wurden verlesen und einstimmig angenommen. Nach Anhören der Rechnungsprüfer wurde dem Säckelwarte Herrn Eschelmüller und dessen Helfer Herrn Richard Venus für die musterhafte Führung der Kassageschäfte der Dank der Sektion ausgesprochen und die Entlastung erteilt. Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1919 wurden die Herren Oskar Schoiber und Franz Karl Foltanek bestellt.

Die Neuwahl des Ausschusses brachte folgendes Ergebnis:

- | | |
|----------------|----------------------------|
| I. Vorstand | Herr Karl Sandtner. |
| II. " | " Karl Schießbühl. |
| III. " | " Robert Lolar. |
| I. Schriftwart | " Franz Schupita. |
| II. " | " Josef Sarnitz. |
| I. Säckelwart | " Franz Karl Eschelmüller. |
| II. " | " Richard Venus. |
| Hüttenwart | " Franz Holler. |

Bücherwart	"	Leopold Schickl.
Türenwart	"	Josef Mühlmann.
I. Beirat	"	Josef Fischer.
II. "	"	Theodor Friedl.

Weigzeichnung: Die Herren Ludwig Hörl, Ferdinand Schindler, Josef Braumüller, Rudolf Keck, Hans Tauer, Hans Siffert. Zur Annahme einer Wiederwahl waren die Herren Viktor Weiß und Karl Schrom nicht in der Lage und sehen wir sie, die durch Jahre hindurch der Sektion wertvolle Dienste geleistet haben, aus ihren Ämtern ungerne scheiden.

Während des Wahlaktes vertrat Herr Franz Foltanek den Vorsitzenden und die Herren Zeleny und Täuber versahen das Amt der Stimmzähler.

Bei Bestimmung der Höhe des Jahresbeitrages wurde der Beschluß der Monatsversammlung im Februar 1918 bestätigt, wonach der Mitgliedsbeitrag der Schigilde (R. 1.—) für jedes Mitglied für bindend erklärt wurde. Demnach beträgt der Jahresbeitrag R. 25.—. Ferner wird der Antrag des Säckelwartes, daß der Jahresbeitrag schon im ersten Viertel des Jahres eingezahlt werden muß, zum Beschluß erhoben.

Die Anträge des Ausschusses:

1. Instandsetzung der Plannerhütte,
2. Einschränkungen der Wegzeichnungstätigkeit in unserem Arbeitsgebiete,
3. Einmalige Abgabe von R. 10.— zugunsten des Baufondes,
4. Erwerbung eines neuen Arbeitsgebietes im hochalpinen Gelände,
5. Errichtung einer Klubkanzlei,

kommen sodann zur Besprechung.

Die Anträge 1—3 und 5 werden von den Versammelten einstimmig angenommen. Der in Punkt 4 gestellte Antrag wurde folgendermaßen umgestaltet. „Die Hauptversammlung ermächtigt den Ausschuß, falls sich eine Gelegenheit ergeben würde, dem Arbeitsgebiete der Sektion, ein hochalpines (Fels- oder Eis-)Gebiet anzugliedern, dasselbe für die Betreuung durch die Sektion zu sichern.“ Auch dieser Antrag wird in dieser Fassung sodann einstimmig angenommen.

Vor Schluß der Versammlung weist der Vorsitzende noch einmal auf den zwanzigjährigen Bestand unserer Vereinigung hin und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Sektion in den nun wiederkommenden friedlichen Zeiten, auf dem Wege des Erfolges, glücklich fortschreiten möge.

Sonstige Verwaltungsgeschäfte:

Die Verwaltung der sonstigen laufenden Angelegenheiten lag wieder, wie in den früheren Jahren, in den Händen verschiedener Leitungsmitglieder.

Die Abgabe des Hütenschlüssels und des Schlüssels für den Sektionsraum sowie die Abstempelung und Ausgabe der Mitgliedskarten

und den Verkauf des Vereinsabzeichens besorgte Herr Eschelmüller. Die Verwaltung der Bücherei und des sonstigen Zubehörs war der Sorgfalt der Herren Mühlmann und Schickl anvertraut. Die Einberufung von Sitzungen sowie Aussendung von Einladungen zu Vorträgen oder geselligen Zusammenkünften wurde von Herrn Josef Sarnik veranlaßt.

An die Schulleitungen in Donnersbachwald, Hohentauern und St. Nikolai wurden alljährlich die üblichen Weihnachtsgaben zur Verteilung an bedürftige Schulkinder überwiesen. Ebenso wurden fallweise an einzelne Familien der Eingerrückten in unserem Arbeitsgebiete Unterstützungen angewiesen. Durch Sammlung im Mitgliederkreise konnte die Sektion eine ansehnliche Spende alpiner Ausrüstungsgegenstände und Wäsche als Liebesgabe durch das Kriegsfürsorgeamt Bozen-Gries, unseren Soldaten an der südwestlichen Front übersenden. Schließlich verließ die Sektion 30 neue Decken an das Refonvaleszentenheim der Landeskuranstalt in Rohitsch-Sauerbrunn.

Von der Staatsbahndirektion Wien wurde der Sektion auch in den Kriegsjahren für ihre Leitungsmitglieder eine 50prozentige Fahrpreisbegünstigung für die Strecke Wien—Schladming über Selztal oder Salzburg und Selztal—St. Michael gewährt. In Ansehung der Leistungen auf dem Gebiete der Wegzeichnungstätigkeit und der Jugendwanderbewegung im weiteren Ausflugsgebiete von Wien, wurde der Sektion von der Gemeinde Wien im Jahre 1917 eine Beihilfe im Betrage von R. 100.— und im Jahre 1918 eine solche im erhöhten Ausmaße von R. 200.— zuerkannt. Wir sprechen an dieser Stelle den obgenannten Behörden für ihr förderndes Wohlwollen unseren verbindlichsten Dank aus.

Kassabericht.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht würde nicht vollständig sein, wollte man die Säckelgebarung übergehen. Wenn der verfügbare Raum auch ein beschränkter ist, so soll doch außer dem alljährlich erstatteten Kassabericht noch in gedrängter Form eine Übersicht über die seit 1906 stattgehabten Einnahmen und Ausgaben angeschlossen werden.

Obzwar unsere Mitglieder im Allgemeinen keine Freunde trockenen Ziffernwerkes sind, wird ihnen die erwähnte Übersicht doch verschiedene Erinnerungen an die wesentlichsten Zweige unserer Tätigkeit: „Wegzeichnungen und Hüttenbau“ auffrischen. Daneben werden sie aber wohl auch zu der Überzeugung gelangen, daß eine kleine aber rührige Sektion bei Zusammenfassung aller ihrer Mittel für die Allgemeinheit Ersprießliches zu leisten vermag. Daß dies unsere Sektion mit Stolz von sich behaupten kann, verdankt sie der Anhänglichkeit und Treue ihrer Mitglieder.

Jahr	K a s s e n									
	Ein- nahmen	Bücher	Bilg- beschänkung	Plannersätze	Schre- berische Druckkosten	Samml- ausgaben	Verstärkung der Stiftungen	Wahrschaf- spenden	Bücherver- käufe	Stiftungs- erträge
1906	1111.90	67.60	62.73	—	149.61	—	253.58	150.—	—	—
1907	1117.78	54.41	61.30	—	187.75	—	314.43	150.—	—	—
1908	1207.99	30.20	179.14	1407.99	108.—	—	488.08	150.—	—	—
1909	993.43	—	475.05	588.59	66.80	—	146.34	100.—	—	—
1910	1095.35	72.40	206.87	180.29	201.20	—	855.32	100.—	—	—
1911	1335.01	143.04	193.73	125.39	166.10	301.13	247.26	100.—	—	—
1912	1557.40	129.80	95.91	337.39	363.48	212.40	212.57	100.—	—	—
1913	6998.48	161.36	106.58	4089.56	156.—	495.84	346.27	100.—	—	—
1914	5516.22	161.31	252.35	4634.25	300.—	100.—	224.02	200.—	—	—
1915	1383.25	150.58	17.10	1111.37	—	400.—	165.10	190.—	—	—
1916	1378.61	110.21	14.—	196.63	—	1130.—	153.19	102.—	250.—	—
1917	1172.69	131.20	64.01	221.73	—	426.47	92.49	100.—	250.—	—
1918	1785.44	294.48	—	211.46	385.—	408.23	98.70	100.—	500.—	—

Kassabericht für 1918.

Einnahmen

Saldoortrag	1221
Mitgliederbeiträge	888
Abgaben	—
Zinsen	11
Subventionen	21
Sammlungen	96
Wahrschafspenden	171
Wahrschafspenden	502
Wahrschafspenden	7
Saldoortrag	3042.32

Kassier Karl Eschelmüller m. p.
I. Aufsichtsrat.

Ausgaben

Hauptausgaben des D. V. K. B.	408.23
Wahrschafspenden	1001
Wahrschafspenden	224.48
Wahrschafspenden	98
Wahrschafspenden	38
Wahrschafspenden	47
Wahrschafspenden	300
Wahrschafspenden	211
Wahrschafspenden	500
Wahrschafspenden	57.41
Wahrschafspenden	1111
Saldoortrag	3042.32

Kassier Viktor Schöber m. p.
Rechnungsprüfer.

Kassabericht für 1919.

Einnahmen

Saldoortrag	1114.45
Mitgliederbeiträge	1200
Wahrschafspenden	500
Wahrschafspenden	250
Wahrschafspenden	150
Saldoortrag	3214.45

Kassier Karl Eschelmüller m. p.
I. Aufsichtsrat.

Ausgaben

Hauptausgaben	433
Wahrschafspenden	100
Wahrschafspenden	200
Wahrschafspenden	150
Wahrschafspenden	400
Wahrschafspenden	700
Wahrschafspenden	1000
Wahrschafspenden	200
Saldoortrag	3214.45

III. Gesellige Zusammenkünfte.

Wochen-Versammlungen.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden jeden Dienstag und Freitag in unserem Sektionsheim, Hotel Holzwarth, XV, Mariahilferstraße 156, beziehungsweise im Klub-Kaffee Rüdigerhof (Freitag) statt und konnte dieser altangestammten Gewohnheit selbst die zeitliche Sperrstunde in der Zeit der drückendsten Not nichts anhaben. In unserer kleinen Runde war ein stetes Kommen und Gehen unserer Kämpfer und jeder von ihnen fand stets seine Freunde versammelt, wenn er auf Urlaub kam und wenn er wieder schweren Herzens Abschied nahm. Auch am Sylvesterabend versammelte sich stets eine frohe Runde, die trotz fröhlichster Laune und ulkiger Scherze ihrer fernen Berggefährten im Felde nicht vergaß.

Zwanzigjährige Bestandesfeier.

Am 10. November 1918 versammelte unsere Sektion einen großen Kreis lieber Gäste und Freunde und fast die Vollzahl ihrer Mitglieder zur Feier des zwanzigjährigen Wiegenfestes unserer Vereinigung. Und wenn sich dieses Jubelfest in Anbetracht der Zeit in einem viel engeren Rahmen bewegen mußte als die feinerzeitige zehnjährige Gründungsfeier, so wurde unser Sektionsheim, das wir zur Abhaltung der Bestandesfeier wählten, doch fast zu klein für die große Menge derer, die uns durch ihr Erscheinen die freundige Anteilnahme und Sympathie kundgab.

Vorstand-Stellvertreter Herr Robert Tolar begrüßte die erschienenen Gäste und Freunde und vor allem die Herren Vertreter folgender alpiner Körperschaften: Hauptauschuß des D. u. D. A. V., Sektion Wien, Sektion Ostria, Sektion Wr.-Neustadt, Österr. Alpenklub, Österr. Touristenklub, Österr. Gebirgsverein, Touristenverein „Die Naturfreunde“, D'Stuhlecker, D'Woisthaler, Kummholz, Kohltröserl und Wiener Lichtbildnerklub.

In der Festrede schilderte unser Vorstand Karl Sandner an der Hand reichgewählter Bilder den Werdegang der kleinen Vereinigung, die durch stete eifrige Bemühungen sowie begeisterungsvolle Arbeits- und Opferwilligkeit einen Großteil der Niederen Tauern betraute und eine gastliche, echte Bergsteigerhütte errichtete. Er wies weiters darauf hin, wie sich aus dieser kleinen, bergfrohen Gilde im Laufe der Jahre eine stolze Vereinigung heranausbildete, die ihren Hauptzweck darin sieht, ihre Mitglieder der Hochalpinistik zuzuführen und die sich im Jahre 1910 dem Deutschen und Österreichischen Alpenvereine anschloß.

Diesen Ausführungen folgte reicher Beifall und die Herren Mattis und Rohrauer beglückwünschten unsere Sektion im Namen ihrer Vereine. Auch die sodann zur Verlesung gebrachten zahlreich eingelangten Glückwunschschreiben und Drahtungen zeugten für die freundschaftliche Gesinnung weiter Kreise und vieler Freunde.

Für den gemütlichen Teil sorgte in trefflicher Weise das Musikquartett Mikulajsch mit seinen anheimelnden, echten Wienerweisen und die Klavier- und Gesangsvorträge des Herrn Theo Körner. Den Darbietungen wurde rauschender Beifall zuteil.

Erst zu später Stunde trennten sich die Versammelten, und mit Freude und Genugthuung denken wir alle an den schönen Abend, welcher der zwanzigjährigen Bestandesfeier unserer Vereinigung gewidmet war.



IV. Tourenbericht 1914—1918.

Vorbemerkungen.

Die folgenden Tourenberichte umfassen alle von den Sektionsmitgliedern durchgeführten Ersteigungen während der Kriegszeit, soweit sie zur Kenntnis des Tourenwartes gelangten. Sämtliche Touren wurden führerlos ausgeführt. Der Zusammenstellung dienen als Grundlage:

1. Die einzelnen Zeitabschnitte stellen Tourenjahre vor, so z. B. 1914, d. i. vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914 usw.

2. Als Tour gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels von 2000 Meter Seeshöhe, nicht Pässe und Scharten. Ausnahmen nur bei schwierigen Bergen, wie Kl. Buchstein, Festlbeilstein u. dgl.

Wintertouren zählen bereits von 1500 Meter an.

3. Als Wintertouren werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 31. April ausgeführten Bergfahrten bezeichnet.

4. Touren, welche an einem Tage ausgeführt wurden, sind durch Querstrich (—) verbunden.

5. Abkürzungen: Üb. = Überschreitung;
W. = Wintertour;
Abst. = Abstieg;
Beg. = Begehung;
sämtl. = sämtlich;

* bei den Jahreszahlen = eingerückt zur Kriegsdienstleistung.

Nachstehende Übersicht bietet ein anschauliches Bild der bergsteigerischen Tätigkeit der Reichensteiner in den letzten fünf Jahren:

Berichtsjahre	1914	1915	1916	1917	1918
Mitgliederstand	55	47	49	51	58
Tourenberichte eingesendet	35	26	25	25	31
Zahl der Ersteigungen	712	258	396	451	453
Sommertouren	118	91	249	301	307
Wintertouren	594	167	147	150	167
Zahl der bestiegenen Gipfel	178	73	112	141	189
Erstbegehungen	—	—	1	—	1
Neue und bemerkenswerte Touren	—	—	—	—	1
Nach % alpin tätig	67	55	51	49	53
Durchschnittszahl der Ersteigungen auf das berichtende Mitglied	20	10	16	18	16

Josef Mühlmann
Tourenwart.

A. Allgemeiner Bericht der Mitglieder.

† Baumgärtner Jakob.

1914:* Schneeberg, Hochwechsel, Zinödl, Ritzsteinhorn, Mauerkogel—Schmiedinger—Kockkopf—Gaisstein, Feldhüttelberg, Gemeindealpe (sämtl. W.); Hochtor.

1915:* Vorderer Zellerhut—Mittlerer Zellerhut, Ditscher, Gamsspizl, Richter Spitze, Schüttalschneide, Hoher Schafkogel, Gamsalmerkogel, Plattenkogel (s. W.).

1916:* Schwarzenstein (W.).

Braunmüller Josef.

1914: Waldborn, Hohe Wildstelle, Hochschwab (Üb.), Hoher Dachstein (Üb. D.—W.), Schneeberg (Stadelwandgrat).

1915: Schneeberg, Karalpe.

1916:* Ditscher, Lahngang, Karalpe (sämtl. W.); Schneeberg, Plannerseckarspizze, Jochspizze, Goldbachseespizze—Karls spizze—Schober spizze, Roter Mann, Gr. Rotbühel, Jochspizze, Goldbachseespizze—Karls spizze—Schreinl, Gr. Knallstein, Hoher Dachstein, Sinabell, Gr. Grimming, Plan spizze (Üb. Nordwand: Reibdelweg), Hochtor (Üb.)—Kockkuppe, Plan spizze.

1917:* Plannereck, Gr. Schreinl (W.).

1918:* Karalpe (W.).

Gschelmüller Franz Karl.

1914: Stuhleck, Alm fogel, Lahngang, Hochmühleck, Schneidertogel (sämtl. W.); Gumpeneck, Lattermann.

1915: Lahngang (W.); Gr. Bischofsmütze, Hoher Dachstein, Gumpeneck, Gr. Knallstein, Hornfeldspizze, Unholdingspizze, Nördliche—Südliche Nornspizze.

1916: Pretulalpe (W.); Schneeberg (Stadelwandgrat), Ratterriegl, Hahnstein, Watscheneck—Koparsch—Mitterberg, Pyrenerkampl—Elm—Schroden—Schrodenkreuz—Hochmösling—Kleimösling, Niederer Gjaidstein, Hoher Dachstein, Gr. Knallstein.

1917: Kl. Buchstein.

1918: —

Gsicher Julius (eingetreten 1914).

1914: Karalpe, Schneeberg (zweimal).

1915: —

1916: Jochspizze.

1917: —

1918: Plannereck, Plannerseckarspizze—Hintere Gtemmerspizze, Jochspizze.

Gaufal Friedrich (eingetreten 1916).

1916: Lamischbachturn, Ratterriegl, Stuhleck, Stuhleck—Pretulalpe (dreimal), Schneeberg (zweimal), Karalpe, Gölzer (sämtl. W.); Schneeberg, Karalpe (zweimal: Breintalersteig—Akademikersteig, Br.-Neustädterweg).

1917:* —

1918:* Tomorica Abbas Ali (Albanien).

Gsicher Josef.

1914:* Lahngang (zweimal), Plannereck, Voralpe, Stuhleck, Alm fogel, Kockkogel, Hochmühleck, Schneidertogel, Lavinnenstein, Schrabachzinken—Goldbachseespizze—Karls spizze—Schreinl—Jochspizze, Gläserkoppe—Großes Rotbühel, Goldbachseespizze—Karls spizze, Plannereck, Kleines Rotbühel (sämtl. W.), Feistererhorn—Kleinreichart, Brandstättlerkogel—Mayerangerkogel.

1915:* —

1916:* —

1917:* —

1918:* —

Friedl Theodor.

- 1914: Großes Rotbühel, Stuhleck, Plannereck, Gläserkoppe, Kleines Rotbühel, Fochspitze, Goldbachseepitze, Schrabachzinken, Karalpe, Hochwechsell-Niederwechsell, Schneeberg, Rißbühlerhorn—Hoheztogel—Stuckfogel—Gäschpikopf—Gaisberg, Laubfogel—Hahnenkamm—Rauber—Saalfogel, Steinbergfogel—Ehrenbachhöhe, Schneeberg, Kampalpe—Drahtfogel, Gumpeneck, Schneidertogel—Laminentein, Gr. Benediger—Kl. Benediger, Gamsspizl (sämtl. W.); Gr. Buchstein (Üb. Südwall), Nislbegg, Arnoldhöhe—Anfogel, Karalpe (zweimal), Schneeberg (Hermineisteig), Rotbleislopf, Biz Butin.
- 1915:* Stuhleck (zweimal), Anfogel, Hochwechsell, Rißsteinhorn, Ehrenbachhöhe, Schmittenhöhe, Karlspitze, Schrabachzinken, Schober Spitze, Schreinl, Goldbachseepitze, Karalpe (sämtl. W.); Hunerfogel—Hoher Dachstein, Fernerfogel.
- 1916:* Ffinger (2 mal W.) Mutspitze (2 mal W.), Gantkofel (W.), Gr. Saugen Spitze (W.), Rauber Bühel (3 mal W.); — Caré alto (3 mal), Cima Pozzoni (2 mal), Stavel (2 mal W.), Pozzabella (3 mal), Monte Nero (2 mal), Monte Bianco (2 mal), Cima di Scarpaco, Monte Ceridolo (2 mal), Ugo di Kardis (2 mal), Simone del Tamale (3 mal), Simone de Giere (2 mal), Monte Sabbione, Monte Spinale (2 mal W.), Cima Presanella (Nordwestgrat), Cima Presanella (2 mal), Monte Botteri.
- 1917:* Caré alto (23 mal), Cima Pozzoni (2 mal), Pozzabella 3 mal W.), Monte Nero, Monte Bianco, Cima di Scarpaco, Lancia (2 mal), Simon del Tamale (4 mal), Simon de Giere, Monte Sabbione, Monte Spinale (W.), Cima Presanella, Monte Botteri, Simon delle Rochette (2 mal).
- 1918:* Menicigolo.

Foltaner Franz Karl.

- 1914: Karlspitze, Goldbachseepitze, Pretulalpe, Tonion (sämtl. W.); Karalpe (Wildes) Gamsack.
- 1915:* —
- 1916:* —
- 1917:* —
- 1918:* —

† Hansiska Franz.

- 1914:* Kleines Rotbühel, Pretulalpe—Grazer Stuhleck—Schwarzriegel, Niederwechsell—Hochwechsell—Umischpizel—Weißkogel—Schöberkogel, Schneeberg, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Saleinsbachkogel, Kettingfogel—Mauerkogel—Rohralpenkogel—Obergerntogel—Niedergerntogel—Zirmkogel, Zwölfertogel—Hohe Penhab, Seekareck, Goldbachseepitze—Karlspitze—Schreinl—Fochspitze, Hochrettelstein—Seekoppe (sämtl. W.); Karalpe, Schneeberg (Bürklepfad), Arnoldhöhe—Anfogel.
- 1915:* Lahngang, Gr. Rotbühel (beide W.).
- 1916:* —

Hauschur Gustav.

- 1914:* Kleines Rotbühel, Großes Rotbühel, Gläserkoppe, Karalpe, Riesner Krißpen, Stuhleck, Dürnberg, Schmittenhöhe—Breiteneck—Saleinsbachkogel—Kettingfogel—Mauerkogel—Rohralpenkogel—Obergerntogel—Niedergerntogel—Zirmkogel, Zwölfertogel—Hohe Penhab, Matiereck—Kohlmaislopf—Wildenartogel—Wißkogel—Wißhöhe, Fochspitze—Karlspitze—Goldbachseepitze, Hochrettelstein—Seekoppe, Schneeberg, Goldbachseepitze—Karlspitze, Plannereck, Plannerseefar Spitze, Roter Mann, Schober Spitze (sämtl. W.); Großer Buchstein (Üb. Südwall), Arnoldhöhe, Anfogel.
- 1915:* Stuhleck (dreimal), Hochwechsell, Karalpe, Pretulalpe, Lahngang, Fochspitze, Karlspitze, Plannereck, Großes Rotbühel, Kleines Rotbühel, Schober Spitze, Schreinl, Goldbachseepitze, Plannerkopf, Roter Mann, Hochrettelstein, Brenntogel, Riesner Krißpen, Lahngang, Warscheneck—Lagelsberg (sämtl. W.); Tamischbachturm, Eisenerzer Reichenstein, Fernerfogel.

1916:* Morgentköpfl (W.).

1917:* Monte Rajubio.

1918:* Großes Rotbühel, Gläserkoppe, Fochspitze, Schreinl (sämtl. W.).

Hauslik Robert (ausgetreten 1915).

1914: Stuhleck—Schwarzriegel—Grazer Stuhleck, Pretulalpe, Hochwechsell (sämtl. W.).

Heinrich Richard (gestrichen 1918).

- 1914: Kleines Rotbühel, Plannereck, Pleßnitzzinken, Lahngang, Spiegler Schneeberg (zweimal), Gasselhöhe, Greilkopf, Hochmühleck (zweimal), Laminentein Schneidertogel (zweimal), Schladminger Raibling, Stoderzinken, Goldbachseepitze—Karlspitze—Schreinl, Gläserkoppe—Großes Rotbühel, Lahngang (sämtl. W.); Lungauer Kalkspitze—Rostkogel, Sinabell, Kampspitze—Schiedeck, Großer Bösenstein.
- 1915: Anfogel, Schladminger Raibling, Stuhleck, Plannereck, Großes Rotbühel, Tamischbachturm (sämtl. W.); Eisenerzer Reichenstein, Schneeberg, Hunerfogel, Karalpe, Schwalbenwand, Breithorn, Schönfeldspitze, Alhorn.
- 1916: Schneidertogel, Laminentein, Stuhleck, Rostkogel, Hundskogel, Seefarkopf, Lahngang, Stuhleck—Pretulalpe (zweimal), Karalpe (sämtl. W.); Hochschwab, Zinödl, Karalpe (Preintalersteig).
- 1917: Karalpe, Anfogel (beide W.); Serles Spitze, Kirchs Spitze, Habicht, Frau Pittspitze, Großer Buchstein (Üb. Westgrat).

Hitzl Gustav (eingetreten 1918).

- 1918: Karalpe (dreimal: Maler, Königshühwand-, Handsteig, Karl Bergersteig), Schneeberg (achtmal: Bürklepfad, Stadelwand-, Lärchfogelgrat), Hochschwab Karlstein—Hochwart, Kleiner—Großer Ebenstein—Brandstein (sämtl. W.); Karalpe (fünfmal: Preintaler-, Unterer—Oberer Zimmersteig, Akademiker-, Wiener Kletterklubsteig, Kleeblattsteig, Loßwandpromenade, Wiener-Neustädterweg, Maler-, Handsteig); Schneeberg (sechsmal: Stadelwandgrat [zweimal], Stadelwand-, Richterweg), Planspitze (Üb. Nordwand, Bichlweg—Peterpfad), Großer Buchstein (Üb. Westgrat), Totenköpfel (Üb. Ostgrat)—Admonter Reichenstein (Üb. Ostwand), Zirbtkogel, Sandebühel, Paternkofel, Spitzkogel.

Hörl Ludwig.

- 1914:* Confin Spitze, Grnehs Kapuze, Prestelstein, Monte Canin, Wischberg, Jelenek, Triglav, Polnik, Ptomoš, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Saleinsbachkogel, Kettingfogel—Mauerkogel—Rohralpenkogel—Obergerntogel—Niedergerntogel, Zwölfertogel, Hohe Penhab, Hochalpspizze—Reichkendlkopf—Reiterkogel (sämtl. W.).
- 1915:* Cornetto.
- 1916:* —

1917:* Plannereck, Große Schreinl, Schneeberg (viermal) (sämtl. W.); Scheichenspitze, Sinabell, Efelstein (zweimal) mit Schi, Rißsteinhorn—Magnetkögerl—Gaisstein, Totenköpfel (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand), Planspitze (Nordw. Bichlweg).

1918:* Goldbachseepitze, Karlspitze (zweimal), Schober Spitze, Schreinl, Rißsteinhorn, Schmiedinger—Magnetkögerl, Vorderer Bärenkopf—Eiswandbühel (sämtl. W.); Kleiner Buchstein (Üb. Westgrat), Planspitze (Üb. Nordw. Reidelweg).

Holler Franz.

1914: Großer Knallstein, Unholding Spitze.

1915: —

1916: Schneeberg, Karalpe, Plannerseefar Spitze, Fochspitze, Goldbachseepitze—Karlspitze—Schober Spitze, Goldbachseepitze—Karlspitze—Schreinl, Großer Knallstein.

1917: * Fochspitze, Schreinkl (beide W.).
1918: * —

Jandesek Heinz.

1914: Kleines Rotbühel, Großes Rotbühel, Plannereck, Schreinkl, Karlspitze, Gläserkoppe (sämtl. W.).

1915: Herenturm, Große Bischofsmütze, Hoher Dachstein.

1916: * Schneidertogel, Lavinenstein, Stuhleck (sämtl. W.); Goldbachseespitze—Karlspitze—Schoberispitze, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schreinkl, Großer Griming, Großer Knallstein, Hoher Dachstein, Planispitze (Üb. Nordwand: Reidelweg), Hochtör (Üb.)—Kofkuppe, Planispitze: — Hundskogel, Kofkogel, Plattenispitze, Wurmwand, Seckareck, Gurpitschek (sämtl. W.).

1917: * Hundskogel, Kofkogel, Plattenispitze, Wurmwand, Seckareck, Gurpitschek, Gr. Pleißlingteil, Zehnerkarispitze, Gamstarispitze, Seckarispitze (sämtl. W.); Willandersberg (Üb. Nordwand, 1. Ersteigung), Kumedel, Willnöjer Obk., Kl. Fernedaturm, Dorlofel; Biz Schiavazes—Punta del Siella—Biz Selva—Biz Nevis—Biz Gralba—Biz Saliera—Biz Miara—Biz Beguz—Biz Rottice—Mesules (Westspizel); Kreilspitze, Königs Spitze (mehrmales).

1918: * Drtler, Kreilspitze (2 mal), Monte Livrio (3 mal).

Reck Rudolf (eingetreten 1917).

1917: —

1918: Karlspitze—Goldbachseespitze (W.); Karalpe (Kazentopfssteig), Schneeberg.

Klapfsch Felix.

1914: Fochspitze, Schrabachzinken, Sonnwendstein, Lahngang, Schrabachzinken—Goldbachseespitze—Karlspitze (sämtl. W.); Karalpe, Gumpeneck—Tattermann.

1915: Warschenek—Lagelsberg (W.); Eisenerzer Reichenstein, Humerkogel—Hoher Dachstein.

1916: Schneidertogel, Lahngang, Karalpe (sämtl. W.); Stemmerspizze, Fochspitze, Karalpe, Großer Knallstein, Steinrinneck.

1917: Großer Schreinkl (zweimal), Plannereck (beide W.); Mittlere—Hintere Stemmerspizze, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schoberispitze—Fochspitze, Großes Rotbühel—Brennkogel, Hintere Stemmerspizze.

1918: —

Kofler Michael.

1914: Pleißlingzinken, Spieglicher Schneeberg (zweimal), Gasselhöhe, Sonnispitze, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Kettingkogel—Maurerkogel—Kohralpenkogel—Obergerntogel—Niedergerntogel, Bernkogel, Hohe Penhab—Zwölferkogel, Greilkopf, Hochmühleck, Stoderzinken, Lahngang (sämtl. W.); Karalpe (Breintalersteig), Großer Bösenstein, Tamischbachturm, Kampspitze—Schiedeck, Sinabell.

1915: Stuhleck (dreimal), Hochwechjel, Schladminger Raibling, Hochwurzen, Großes Rotbühel, Lahngang, Warschenek—Lagelsberg, Fochspitze—Goldbachseespitze, Plannereck (sämtl. W.); Eisenerzer Reichenstein, Schneeberg (zweimal), Humerkogel, Hoher Dachstein (zweimal), Herenturm, Große Bischofsmütze, Hochkesselfopf, Karalpe, Schwalbenwand, Breithorn, Schönfeldspitze, Alhorn.

1916: Schneidertogel, Lavinenstein, Stuhleck (zweimal), Kofkogel, Hundskogel, Seckarkopf, Lahngang, Bretulalpe, Karalpe (dreimal), Schneeberg (zweimal) (sämtl. W.); Schneeberg (Bürklepfad), Karalpe (viermal; darunter Akademikersteig, Wildes Gamsack), Lugauer, Zinödl, Planispitze (Peternpfad), Hochtör, Kreuzkogel—Niffel—Sparafeld—Raibling, Almauer Halt, Hintere—Vordere Gänger Halt, Totentischl (Pfannkamin), Planispitze (Üb. Nordwand: Reidelweg)—Hochtör (Üb.), Hoher Dachstein (Üb. D.—W.), Giskarlspitze—Hochkesselfopf, Große Bischofsmütze.

1917: Plannereck (fünfmal), Kleines Rotbühel, Großes Rotbühel, Gläserkoppe, Fochspitze (fünfmal), Goldbachseespitze, Karlspitze, Schoberispitze, Großer Schreinkl (dreimal), Schneeberg (sämtl. W.); Scheichenspizze, Gaisstein, Ritzsteinhorn—Magnetkogel, Maurerkogel—Schmiedinger (mit Scht), Karalpe (Malersteig—Karl Bergersteig), Schneeberg (Stadelwandgrat), Planispitze (zweimal, Nordostwand und Nordwand: Bichlweg), Totenköpfel (Dfgrat)—Reichenstein (Ostwand), Großer Buchstein (Westgrat), Großes Wiesbachhorn—Fochkopf, Ritzsteinhorn—Magnetkogel—Gaisstein.

1918: Korstein—Stuckkogel—Hochkogel, Kleiner Kettenstein, Bernbadkogel, Großes Rotbühel, Goldbachseespitze, Karlspitze (zweimal), Schoberispitze, Schreinkl (zweimal), Schneeberg (sechsmal), Vorderer Bärenkopf—Eiswandbühel (sämtl. W.); Kleiner Buchstein (Üb. Westgrat), Hintere Stemmerspizze, Schneeberg, Rudnikogel—Hochstadel, Kleine—Große Sandspitze—Lav. Gamswiesenspizze, Nördliche—Südliche Leitmerizerispizze, Teplikerispizze, Spitzkogel, Stanzkogel, Hirschpleiskopf.

Kopecky Richard.

1914: Gr. Rotbühel, Plannereck, Stuhleck, Frauenalpe, Stangenock—Königstuhl, Wintertaler Rock—Eisenhut—Kilnprein—Geiger, Lurracherhöhe—Kinseneck, Schoberriegel—Grust—Kaserhöhe—Schönebenock, Geiger—Kilnprein—Vorderhüttenock—Gradofen—Stierbrandhöhe, Karalpe, Hauser Raibling, Ritzbühlerhorn—Hochkogel—Stuckkogel, Gaisberg, Laubkogel—Fahnenkamm—Rauber—Saalkogel, Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe, Gumpeneck, Gasselhöhe—Nippeteck, Griesareck—Saufarkogel—Hornkar, Kogel—Wildbühel—Mojereck—Vorderkogel—Lackenköpfel—Lackenkogel, Schneeberg, Hochwechjel, Rampl, Lavinenstein, Hoched—Schafwand (sämtl. W.); Karalpe (sechsmal, davon Unt. Zimmersteig zweimal, Quartettsteig zweimal, Loswandpromenade zweimal, Wr. Neufädterweg zweimal, Kagentopf Oberer Zimmersteig, Akademikersteig, Erzelforsteig), Schneeberg (viermal, darunter Stadelwandgrat, Stadelwand: Roth-Weißweg), Gr. Buchstein (Üb. Westgrat—Südwand), Gr. Buchstein (Üb. Ostgrat), Gr. Pyhrgas (Üb. Ostgrat)—Gr. Scheiblingstein (Üb. Ostgrat)—Kl. Scheiblingstein (Üb.), Kreuzmauer (Üb. W.—D)—Hochturm (Üb. Westkante)—Kesseltargrat—Herenturm—Natterriegel, Birnhorn—Kuchelhorn, Tierkarhorn—Vorderes—Mittleres—Hinteres Schöphorn.

1915: * —

1916: * Galizische Tatra: Gubalowka—Grzybowice, Czuba Goryczkowa, Wierch Goryczkowa, Kopa Kralowa Wielka, Czuba Goryczkowa—Wierch Goryczkowa—Bestid—Kasprowa, Gęsia Szczyła, Gieumont, Karalpe (zweimal, Kagentopf—Oberer Zimmersteig), Gr. Scheiblingstein (Üb. Südwand).

1917: * Karalpe, Planispitze (Üb. Nordwand: Bichlweg), Gr. Buchstein (Üb. Westgrat).

1918: * Gr. Briel (Südgrat, W.), Cima del Campiolett—Becco di Filadonna—Cornetto, Karalpe (zweimal, Kagentopf—Oberer Zimmersteig), Schneeberg (Stadelwandgrat), Gr. Bösenstein—Seckarispitze—Dreisteckenspizze, Schneeberg (Stadelwand: Roth-Weißweg).

Kriegler Karl (eingetreten 1918).

1918: * Col di Stombi, Zurlong, Punta del Forane, Schönleitenschnide (W), Schimpfelpopf (W), Schwarze Wand (W), Care alto (W), Bertainspizze—Hohe Angelaspizze, Hintere Madatschspizze—Cristallospizze, Schneeglocke, Tuckerspizze, Trafoier Eiswand, Drtler.

Mühlmann Josef.

1914: Gr. Rotbühel, Plannereck, Kl. Rotbühel, Fochspitze, Lavinenstein, Lahngang, Schrabachzinken, Bretulalpe—Grazer Stuhleck—Schwarzriegel, Riesner Kriechen, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Salensbachkogel, Kettingkogel—Maurerkogel—Kohralpenkogel—Obergerntogel—Niedergerntogel, Zwölferkogel—Hohe Penhab, Hochalpspizze—Reichtendl-

- Kopi—Reiterkogel (sämtl. W.); Gr. Bösenstein—Kl. Bösenstein, Karalpe (Wildes Gamsfeld), Karlspitze—Schreinl, Plannereck (W.).
- 1915: Hochrettelstein, Plannereck (dreimal), Hintere Ostemmer Spitze, Fochspitze, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schober Spitze.
- 1916: Hohe Rams (Ab.)—Scheichenspitze (Ab.)—Landsriedstein—Eifelstein (Ab Westgrat)—Sinabell, Gr. Koppentkarstein (Ab. Nordostgrat, 1. Ersteigung) Kl. Koppentkarstein (Ab.), Niederer Gjaidstein, Hohes Kreuz (Ab. Südgrat)—Niederer Kreuz (Ab.)—Hoher Ochsenkogel (Ab.).
- 1917:* Hochwechel—Niederwechel (W.); Dritter Sellatum, Gr. Fernedatum (Ostwand—Südwestwand), Villandferturn, Kl. Fernedaspitze (zweimal, Südwestwand, 2. Beg.; Südwestwand: Fahweg), Saß de Mesdi (Südwestflanke, 6. Beg.), Tschislerer Odra (Südostgrat—Nordgrat), Kl. Furchetta—Gr. Furchetta, Gran Odra, Innertoflerturn, Plattkofel, S.D.-Gipfel (Ostgrat)—N.W.-Gipfel (Abst. Ostwand), Fünffingerspitze (Daumenschartenweg mit 2. Beg. des Untersteinerweges vom Langkofeljoch—Südwestgrat), Bahnkofel, Langkofelarspitze (Südwestflanke—Südostgrat, 4. Ab.), Cima Cancenagol, Cima di Balmaggiore, Coltorondo.
- 1918:* Monte Stabellin (Nordgipfel), Menicigolo, Ugo di Nardis—Cima Prefanella, Monte Sabbione, Cornetto.
- Reinzling Josef** (eingetreten 1918).
- 1918:* Rittnerhorn—Villandersberg (W.).
- Remecel Hans** (eingetreten 1918).
- 1918:* Kar, Schneeberg, Sinabell, Scheichenspitze.
- Rugent Josef.**
- 1914: Stuhleck, Hauser Raibling, Lavinenstein, Fochspitze—Goldbachseespitze—Karlspitze, Kriemadl, Hochmühleck, Kampl, Hoched—Schafwand, Plannereck—Gr. Rotbühel—Kl. Rotbühel—Gläserkoppe (sämtl. W.); Karalpe (zweimal, Akademikersteig—Oberer Zimmersteig—Breintalersteig, Rabenkopf—Oberer Zimmersteig), Gr. Grimming.
- 1915:* Stuhleck (zweimal), Karalpe (zweimal), Bretulalpe, Fochspitze, Karlspitze, Plannereck, Gr. Rotbühel, Kl. Rotbühel, Schrabachzinken, Schober Spitze, Schreinl, Goldbachseespitze (sämtl. W.).
- 1916:* Planspitze (Ab. Nordw. Pichlweg), Hochtor (Ab. Ostgrat), Hoher Dachstein (Ab. D.—W.).
- 1917:* —
- 1918:* Tschengelfer Hochwand (zweimal), Hohe Angeluspitze (fünfmal), Kl. Angeluspitze (sechsmal), Hochofenwand, Schafberg (viermal), Schöneckschneide, Bertainspitze, Pyffspitze, Bedernspitze (Mittlere und Äußere), Schildspitze, Madritschspitze, Schöntauspitze (sämtl. W.); Kreilspitze (achtmal), Königspitze (19 mal), Ortler (31 mal), Pleißhorn (siebenmal).
- Volasch Alois** (eingetreten 1918).
- 1918:* Ortler, Tabaretta Spitze, Hintere Madatschspitze, Schneeglocke, Luckettspitze, Trafoier Gzwand, Königspitze, Hohe Angeluspitze, Tschengelfer Hochwand, Schafberg (zweimal), Kl. Angeluspitze (zweimal) (sämtl. W.); Kl. Balbounkogel, Mte. Sivrio, Gr. Nagler Spitze, Hohe Schneide, Geister Spitze, Signalkuppe.
- Quigner Erich** (eingetreten 1916).
- 1916: Karalpe (Breintalersteig—Oberer Zimmersteig, W.), Karalpe (zweimal, Unterer Zimmersteig—Loswandpromenade, Quartettsteig—Loswandpromenade).
- 1917: Plannereck (dreimal), Gr. Schreinl (dreimal), Fochspitze (sämtl. W.); Karalpe, Planspitze (zweimal, Nordostwand und Nordwand, Pichlweg), Totenkopf (Ostgrat)—Reichenstein (Ostwand), Gr. Wiesbachhorn—Fochkopf, Ritzsteinhorn—Magnetkogel—Gaisstein.

Sandtner Karl.

- 1914: Goldbachseespitze—Karlspitze, Riesner Kriechen, Laubgang, Polster, Lavinenstein, Schrabachzinken—Goldbachseespitze—Karlspitze (sämtl. W.); Mölbeegg, Seyritzammel, Karalpe.
- 1915:* Stuhleck (zweimal, W.).
- 1916:* Roter Mann, Plannereck, Gr. Rotbühel (zweimal), Fochspitze, Plannereckarspitze—Hintere—Mittlere Ostemmer Spitze, Hoher Brenntogel—Hoher Kreuzberg—Breiteckkoppe.
- 1917:* Sinabell (zweimal), Eifelstein, Hohe Rams, Scheichenspitze, Plannereck, Roter Mann, Gr. Rotbühel, Goldbachseespitze, Fochspitze, Karlspitze, Schober Spitze, Hoher Brenntogel—Hoher Kreuzberg—Breiteckkoppe—Schönfeldspitze—Pustereckspitze.
- 1918:* Schneeberg, Karalpe.
- Sandtner Josef.**
- 1914: —
- 1915: Schneeberg.
- 1916: Karalpe, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schreinl.
- 1917: Hochrettelstein, Plannereck, Gr. Rotbühel, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schober Spitze.
- 1918: —

Sarnitz Josef.

- 1914:* Plannereck (zweimal), Gläserkoppe—Kl. Rotbühel, Fochspitze, Goldbachseespitze, Lavinenstein, Schrabachzinken, Ritzbühelhorn—Hochedkogel—Stuckfogel—Gäschpitköpfl Gaisberg, Laubfogel—Bahnenkamm—Raubersaalkogel, Steinbergkogel—Chrenbachhöhe, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe (zweimal), Saleinsbachkogel, Kettingkogel—Maurerkogel—Hohralpenkogel—Obergerkogel—Niedergerkogel—Zirmkogel, Zwölferkogel—Hohe Benhab, Maierkogel—Kohlmaistopf—Wildentarkogel—Alfiskogel—Alfikhöhe, Fochspitze—Karlspitze—Goldbachseespitze, Karalpe (sämtl. W.); Himmleck—Griesmayerkogel, Seefareck, Hochstein—Vorderer Ostemmer Spitze, Hochtor (Ab.)
- 1915:* Laubgang, Lavinenstein—Schneiderkogel, Almkogel—Rofkogel, Gr. Tragl—Kl. Tragl (sämtl. W.); Karalpe, Schneeberg.
- 1916:* Stuhleck, Karalpe (beide W.); Edelgriechhöhe, Niederer Gjaidstein, Hoher Ochsenkogel (Ab.)—Niederer Kreuz—Mittlerer—Niederer Ochsenkogel.
- 1917:* Hoher Brenntogel, Gläserkoppe, Fochspitze, Kl. Rotbühel, Gr. Rotbühel, Gr. Schreinl (sämtl. W.); Mittlere—Hintere Ostemmer Spitze, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schober Spitze, Fochspitze, Hoher Brenntogel—Gr. Rotbühel, Hintere Ostemmer Spitze, Zinöbl, Hochtor, Planspitze (Nordwand: Pichlweg), Raibling—Sparafeld—Riffel, Windlegerkopf.
- 1918:* Sattelspitze—Hornkogel, Riesner Kriechen, Meßneralmspitze, Karlspitze—Goldbachseespitze, Schreinl, Plannereck—Kl. Rotbühel—Gr. Rotbühel (sämtl. W.); Breitkopf—Eiswandbühel—Mittlerer—Vorderer Bärenkopf—Hohe Riffel—Johannisberg (Ab. D—N), Kellersberg—Hohenwartkopf—Kleinglockner, Gr. Bärenkopf—Glockner—Vorderer—Hinterer Bratschenkopf—Hohe Dock, Niederer—Hoher Gjaidstein—Hunerfogel, Hoher Ochsenkogel—Niederer Kreuz—Mittlerer—Kleiner Ochsenkogel, Schneeberg.
- Saglehrer Karl.**
- 1914: —
- 1915: Hunerkogel.
- 1916, 1917* und 1918:* —

† Schäfer Ernst.

1914: * Kl. Rotbühel, Stuhleck, Blannered, Naralpe, Hochwechsel—Niederwechsel, Riesner Krüschpen, Schneeberg, Lahngang, Gumpeneck, Hochmühleck, Laminenstein—Schneiderfogel, Gasselhöhe—Rippeteck, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Saleinsbachfogel, Kettingfogel—Maurerfogel—Kohralpenfogel—Obergerntfogel—Niedergerntfogel—Zwölfertogel—Hohe Penhab, Hochalpspizze—Reichendlkopf—Reiterfogel (sämtl. W.); Naralpe, Gr. Bösenstein.

Schickl Leopold (eingetreten 1915).

- 1915: Fochspizze—Goldbachseespizze, Blannered, Kl. Rotbühel—Gr. Rotbühel, Goldbachseespizze—Karlspizze—Schreinl, Gläserkoppe—Gr. Rotbühel, Schrabachzinken, Blannerseefarispizze (sämtl. W.), Zugauer, Humerfogel, Fochspizze—Goldbachseespizze, Karlspizze—Schreinl—Schoberispizze, Hochrettelstein—Seekoppe, Naralpe.
- 1916: Stuhleck (zweimal), Lahngang, Pretulalpe (zweimal), Schneeberg (zweimal), Naralpe (sämtl. W.); Schneeberg (dreimal, darunter Stadelwandgrat), Naralpe (Breintalersteig), Natterriegel, Hahnstein, Warscheneck—Kofarich—Mitterberg, Phyrnerkampfl—Glm—Schroden—Schrodenkreuz—Hochmölbling—Kleinmölbling, Hoher Dachstein, Gr. Knallstein, Planspizze (Ab. Nordwand: Keidelweg)—Hochtor (Ab.).
- 1917: Goldbachseespizze, Fochspizze, Karlspizze, Blannered, Kl. Rotbühel, Gr. Rotbühel, Schoberispizze, Lahngang, Rofkogel, Schneiderfogel, Kl. Tragl—Gr. Tragl, Laminenstein (sämtl. W.); Kl. Gjadstein—Hunertogel—Dachsteinwarte (mit Schi), Schöberl, Schneeberg (Stadelwandgrat), Kl. Buchstein, Gr. Buchstein (Westgrat), Planspizze (zweimal, Nordwand, Pichlweg und Nordostwand), Zinödl, Kreuzfogel—Riffel—Sparafeld, Hohe Rams—Scheichenspizze, Sinabell—Landriedstein, Hoher Dachstein, Eiskarlspizze, Gaisstein—Rofkopf, Magnetfögerl—Rißsteinhorn, Blannered—Roter Mann, Hintere—Mittlere Gstemmerispizze, Goldbachseespizze—Karlspizze, Tamischachturm.
- 1918: Schneiderfogel, Laminenstein, Blannered, Kl. Rotbühel, Gr. Rotbühel, Gläserkoppe, Fochspizze, Goldbachseespizze, Schreinl, Schrabachzinken, Spielfogel, Lahngang, Schneeberg, Rofkopf, Schmittenhöhe, Kettingfogel—Maurerfogel—Kohralpenfogel—Kettingfogel (sämtl. W.); Schneeberg, Totenköpfel (Ab. Ostgrat), Eggengrat, Hochwand, Planspizze (Ab. Nordostwand), Schneeberg (Stadelwand, 7. Weg. des Richtweges), Breitkopf—Eiswandbühel, Mittlerer—Vorderer Bärenkopf—Hohe Riffel—Johannisberg, Gr. Bärenkopf—Glockerin—Vorderer Bratschenkopf—Fochzopf.
- Schießbühl Karl.**
- 1914: Kl. Rotbühel, Stuhleck, Goldbachseespizze—Karlspizze, Lahngang, Rofker, Laminenstein, Fochspizze, Blannered, Kl. Rotbühel (sämtl. W.); Mälbegg, Zeyritzkampfl, Naralpe.
- 1915: Stuhleck (zweimal), Lahngang (zweimal), Naralpe, Kl. Rotbühel, Fochspizze, Goldbachseespizze, Blannered (zweimal), Kl. Rotbühel, Gr. Rotbühel, Goldbachseespizze—Karlspizze—Schreinl, Gläserkoppe—Gr. Rotbühel, Schrabachzinken, Blannerseefarispizze (sämtl. W.).
- 1916: * Pretulalpe, Naralpe (beide W.); Goldbachseespizze—Karlspizze—Schoberispizze, Fochspizze, Gr. Rotbühel—Blannered—Roter Mann, Blannerseefarispizze—Hintere—Mittlere Gstemmerispizze.
- 1917: * Rumedel (dreimal), Lorkofel, Kl. Fermedaspizze, Gr. Furchetta, Bilmöffer Obla (dreimal), Seveda (sechsmal), Wasserkofel (zweimal), Col della Pièzes, Pittschberg (dreimal), Campiller Kanzel, Vorderer Kanzel, Kleine Kanzel, (sämtl. W.); Saß de Mesdi (dreimal), Rumedel (fünfmal), Kl. Fermedaspizze (zweimal), Gr. Fermeda, Gran Obla, Saß Rigais, Kl. Furchetta, Pizza Doleba, Innerkofelerturm (fünfmal), Plattkofel (siebenmal, einmal mit Schi), Zahnkofel, Langkofel, Langkofeleck (viermal), Fünffingerispizze, Col Rodella.

1918: * Sellatum I. (viermal, davon dreimal W.), Ciamp Pinoi (dreimal, davon zweimal W.), Nllliche Fischerspizze (W.), Col Rodella (sechsmal, davon fünfmal W.), Plattkofel (dreimal W.), Cima die Rosfi (W.), Van gran Noa, Nllliche—Westliche Cadinspizze, Naralpe (Akademikersteig).

Schindler Ferdinand.

- 1914: * Blannered, Schneeberg, Pretulalpe (zweimal), Gasselhöhe, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Kettingfogel—Maurerfogel—Kohralpenfogel—Obergerntfogel—Niedergerntfogel, Bernfogel, Hohe Penhab—Zwölfertogel, Sonnspizze, Hahnentamm—Ehrenbachhöhe, Rißbühelerhorn—Pfeifferkogel—Wilbe Hag, Gaisberg—Schützenkogel—Gamsbag (sämtl. W.).
- 1915: * Lahngang, Karlspizze, Blannered, Gr. Rotbühel, Schrabachzinken, Schoberispizze, Schreinl, Goldbachseespizze (sämtl. W.); Eisenerzer Reichenstein, Natterriegel, Gr. Bischofsmilke, Schneeberg.
- 1916: * Schneiderfogel, Laminenstein, Pretulalpe, Stuhleck—Pretulalpe (sämtl. W.); Zinödl, Planspizze, Gr. Briel (Ab. Südgrat), Spizmauer (Ab. Nordwestgrat).
- 1917: * Planspizze (zweimal, darunter Nordwand: Pichlweg), Hochtor (zweimal, Rofkuppengrat und Ostgrat, Ab.), Zinödl, Tamischachturm, Hoher Dachstein, Mosermandl.
- 1918: * Sattelspizze—Hornfogel, Riesner Krüschpen, Meßneralmispizze, Karlspizze—Goldbachseespizze (sämtl. W.); Breitkopf—Eiswandbühel—Mittlerer Bärenkopf—Vorderer Bärenkopf, Hohe Riffel—Johannisberg (Ab. D—N), Kellersberg—Hohenwartkopf, Kleinglockner, Gr. Bärenkopf—Glockerin—Vorderer—Hintere Bratschenkopf—Hohe Dock, Niederer—Hoher Gjadstein—Humerfogel, Hoher Dachsteinfogel—Niederer Kreuz—Mittlerer—Kl. Dachsteinfogel.
- Schöiber Oskar.**
- 1914: Pretulalpe—Grazer Stuhleck—Schwarzfogel (W.).
- 1915 und 1916: —
- 1917: Hochreichart, Hochrettelstein, Blannered, Goldbachseespizze—Karlspizze—Schoberispizze—Schreinl.
- 1918: —
- Schrom Karl.**
- 1914: —
- 1915: Laminenstein—Schneiderfogel, Almfogel—Rofkogel, Gr. Tragl—Kl. Tragl (sämtl. W.).
- 1916: Naralpe (W.), Zugauer, Hochtor (Ab.)—Planspizze, Zinödl, Gr. Phyrgas, Hohe Rams (Ab.)—Scheichenspizze (Ab.)—Landriedstein—Gefstein (Ab. Westgrat)—Sinabell, Gr. Koppentkarstein (Ab. Nordostgrat, 1. Erstigung)—Kl. Koppentkarstein (Ab.), Hohes Kreuz (Ab. Südgrat)—Niederer Kreuz (Ab.)—Hoher Dachsteinfogel (Ab.).
- 1917: Feistererhorn—Hahnreich—Hörndl, Wurmauerhöhe—Hintereck—Zeyritzkampfl (sämtl. W.); Hochreichart.
- 1918: —
- Schupita Franz (eingetreten 1917).**
- 1917: Blannered, Gr. Schreinl, Feistererhorn—Hahnreich—Hörndl, Wurmauerhöhe—Hintereck—Zeyritzkampfl (sämtl. W.); Schneeberg (Stadelwandgrat), Kl. Buchstein, Gr. Buchstein (Westgrat), Hochtor, Planspizze (zweimal, Nordwand: Pichlweg und Nordostwand), Nied. Gjadstein—Humerfogel—Dachsteinwarte (mit Schi), Schöberl, Gr. Bischofsmilke, Mosermandl, Gr. Wiesbachhorn—Fochzopf.
- 1918: Schneiderfogel, Laminenstein, Sattelspizze—Hornfogel, Riesner Krüschpen, Meßneralmispizze, Spielfogel, Lahngang, Schneeberg, Rofkopf, Rißsteinhorn, Schmiedinger—Magnetfögerl, Vorderer Bärenkopf—Eiswandbühel

(sämtl. W.); Totenkopf (üb. Ostgrat)—Wdm. Reichenstein (üb. Ostwand), Kl. Buchstein (üb. Westgrat), Planspitze (üb. Nordwand: Reidelweg), Vorderer—Hinterer Karlspeise, Elmauer Halt (üb. Kopfstrüßgrat), Scheffauer (üb. Nordwand: Dörlweg), Kleine Halt, Totenkopf (üb. Heroldweg), Festkogel (Nordwand: Zimmerweg), Hochtor (üb. Ostgrat)—Saindlarturm—Festkogel, Karalpe (W. Neustädterweg), Gr. Bösenstein—Kl. Bösenstein—Seefarspeise—Dreifleckenspeise.

Schwarz August.

- 1914: Goldbachseepitze—Karlspeise, Almogel, Lahngang, Polster, Hochmühleck, Schrabachzinken—Goldbachseepitze—Karlspeise (sämtl. W.); Zeyrikampel.
 1915: Lahngang (zweimal), Warscheneck—Zagelsberg, Lamischbachturm (sämtl. W.).
 1916: Schneeberg (Bürklepfad), Karalpe.
 1917: * Plannereck, Schreinkl.
 1918: * —

Schwarz Josef (eingetreten 1915).

- 1915: Lavinenstein—Schneiderkogel, Almogel—Kockogel, Gr.—Kl. Tragl, Fochspitze, Karlspeise, Gr. Rotbühel, Schoberspeise, Schreinkl, Goldbachseepitze, Plannerkopf, Roter Mann, Hochrettelstein, Hochwechsel (sämtl. W.); Sparafeld, Stoderzinken, Hauser Raibling, Höchstein, Hoher Dachstein, Wildkogel, Zinagl, Mölbegg, Schoberspeise, Hochrettelstein.
 1916: * Hundskogel, Gr. Pleißlingteil, Seefareck (sämtl. W.).
 1917: * Schiebeck, Hochfeld, Kampspitze, Steinische Kalkspitze, Mosermannl, Gr. Pleißlingteil.
 1918: * —

Siffert Hans.

- 1914: * Kl. Rotbühel, Plannereck, Bretulalpe (zweimal), Stuhleck, Sonnwendstein, Karalpe, Lonion, Schneeberg (sämtl. W.); Karalpe (Kazenkopf—Oberer Zimmersteig), Schneeberg (Stadelwandgrat).
 1915: *, 1916: * und 1917: * —
 1918: * Schneeberg, Rittnerhorn (beide W.).

Spata Karl (eingetreten 1916).

- 1916: Plannereckspitze, Plannereck, Gr. Rotbühel.
 1917: —
 1918: Schneeberg.

Steiner Otto.

- 1914: Gasselhöhe, Schladminger Raibling, Plannereck (viermal), Kl. Rotbühel, Gläserkoppe, Hochwechsel—Niederwechsel (zweimal), Ehrenbachhöhe, Hochwurz—Kockfeld, Pleißnitzzinken, Lahngang, Hochmühleck, Kamp, Gr.—Kl. Tragl, Lavinenstein, Goldbachseepitze—Karlspeise Schreinkl, Zinödl, Gläserkoppe, Karlspeise, Schreinkl, Kl. Rotbühel, Gr. Rotbühel (zweimal) (sämtl. W.); Hochtor (üb.).
 1915: Stuhleck (zweimal), Hochwechsel, Lahngang (zweimal), Hochmühleck, Lamischbachturm (sämtl. W.); Eisenerzer Reichenstein, Sunerkogel, Schwalbenwand, Breithorn, Schönsfeldspitze, Alhorn.
 1916: * Schneiderkogel, Kockogel, Hundskogel, Lahngang, Bretulalpe, Karalpe, Schneeberg (sämtl. W.); Planspitze (Peterspfad), Patzertkofel; Zufallspitze, Cavedale (fünffmal, davon dreimal Schi), Palon della Mare (dreimal), Monte Rosole (dreimal), Monte Biaz (dreimal), Punta Lavieta, Punta di Pejo, Rocca Santa Caterina (Hauptgipfel), Rocca Santa Caterina (Borgipfel), Punta Cadini, Monte Giunella, Punta San Matteo, Cima fratta secca, Vorderer Schranspeise, Konzenpeise, Klösterle (13mal Schi), Innerkofl (zweimal Schi), Eispeise (19mal, davon 16mal Schi),

Suldenspeise (16mal, davon 14mal Schi), Madritschspitze, Hinterer Schöntaufspitze (zweimal, davon einmal Schi), Marklberg (sechsmal), Tabaretaspitze (zweimal), Ortler (sechsmal), Pleißhorn.

- 1917: * Dreisprachenspeise (zehnmal), Fernerpeise (W.), Biz Raffas (W.), Biz Gaitles (W.), Eispeise (zwölffmal, davon zehnmal W.), Suldenspeise (achtmal, davon viermal W.), Schrotterhorn (zweimal), Kreilspitze, Königspitze (zweimal, davon einmal W.), Ortler (19mal, davon achtmal W.), Tabaretaspitze (dreimal, davon einmal W.), Pleißhorn (zweimal), Marklberg, Monte Cavedale (dreimal, davon zweimal W.), Monte Pasquale (fünffmal), Glurnserköpfl, Breittamm, Monte Scorluzzo (zweimal), Naglerpeise (dreimal), Geisterpeise (zweimal), Hohe Schneide (zweimal), Monte Livrio (achtmal, davon fünfmal W.), Hinterer Madatschpeise (siebenmal, davon zweimal W.), Luckettspitze (zweimal), Schneeglocke, Westliche—Östliche Cristallospitze, Nashornspitze, Innerkofl, Klösterle (sechsmal).
 1918: * Hinterer Madatschpeise (zweimal), Monte Livrio (zweimal), Schneeglocke, Königspitze, Monte Giunella (fünffmal), Punta San Matteo (fünffmal), Monte Mantello (dreimal), Col degli Orti, Cima Fratta secca, Caré alto, Monte Foletto (zweimal), Monte Covel, Cima Pozzoni (zweimal), Menicigolo, Stavel, Monticello, Monte Piano (zweimal), Strudelfopf, Monte Stivo.

Tauer Hans.

- 1914: Gr. Rotbühel, Plannereck, Gläserkoppe, Hochwurz, Schladminger Raibling, Lahngang, Kampalpe, Karlspeise—Goldbachseepitze; Gr. Rotbühel (sämtl. W.); Feistererhorn—Kleinreichart, Brandstättlerkogel—Mayerangerkogel.
 1915: *, 1916: * und 1917: * —
 1918: * Rittnerhorn (sechsmal W.).

Täuber Otto (eingetreten 1918).

- 1918: * Gr. Murfratturm (üb. Südwestwand—Delagoweg), Gr. Murfratturm (üb. Nordwand mit neuem Aufstieg am Nordgrat—Südwestwand), Kl. Murfratturm (üb. 1. Erstigung über die Nordostwand), Sellatum I (Westgrat), Sellatum II (zweimal, Südwest—Bergerkamine, einmal gew. Weg), Westliche Ischierspeise (zweimal Abangkamin), Grohmannspitze (üb. Südwest—Fistillweg), Fünffingerspeise (üb. Schmittkamin), Delagoturm (üb.)—Stabelerturm (üb.)—Winklerturm (üb.), Kl. Solstein, Birklarpeise—Hochalmkreuz, Cornetto, Kl. Fernedaspitze (üb. Ostwand—Westweg), Gr. Fernedatum (üb. Ostwand—Südwestwand), Kl. Fernedaspitze (üb. Ostwand), Bilsbßer Obla, Ischieser Obla (üb. Südwest—Nordgrat), Gr. Fernedatum.

Tolar Robert.

- 1914: * Gasselhöhe, Gr. Rotbühel, Plannereck, Stuhleck, Gläserkoppe, Kl. Rotbühel, Fochspitze, Schrabachzinken, Voralpe, Hochwechsel—Niederwechsel, Wilde Hag—Hochkogel—Gäschpiköpf, Laubkogel—Fahnenkamm—Rauber—Saalkogel, Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe, Dürnberg—Breitenereck—Schmittenhöhe, Lahngang, Sonnwendstein, Kamp, Lavinenstein, Goldbachseepitze Karlspeise, Schreinkl, Gläserkoppe—Gr. Rotbühel (sämtl. W.); Hochtor (üb.).
 1915: * Hochwechsel, Bretulalpe, Stuhleck (sämtl. W.).
 1916: * —
 1917: * Karalpe (Breintalersteig).
 1918: * Niederer—Hoher Gjaidstein, Hoher Ochsenkogel—Niederer Kreuz—Mittlerer—Niederer Ochsenkogel.

Venus Richard.

- 1914: Plannereck, Karlspitze, Goldbachseespitze, Hochtor, Schrabachzinken—Goldbachseespitze—Karlspitze, Laminenstein, Hochmühleck (zweimal), Lahngang, Riesner Kriechen.
 1915: Schneeberg (zweimal), Karalpe.
 1916: Schneiderkogel, Lahngang, Petrusalpe, Karalpe (sämtl. W.); Schneeberg, Plannereckspitze, Gr. Rothbühl, Fochspitze, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schoberspitze, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schreinl, Gr. Knallstein, Hoher Dachstein, Sinabell, Gr. Grimming.
 1917: Plannereck, Schreinl (beide W.).
 1918: —

Wachuda Rudolf.

- 1914: Karalpe, Stuhleck—Gr. Pfaff—Al. Pfaff, Hochwechsel (sämtl. W.).
 1915*, 1916* und 1917:* —
 1918:* Monte Cadria—Cima Mazon—Laroda (W.).

Weiß Viktor

- 1914: Gläserkoppe, Al. Rothbühl, Plannereckspitze, Schrabachzinken, Voralpe, Stuhleck, Hochwechsel Niederwechsel (zweimal), Hochmürzen—Kopfsfeld—Hochfeld, Plehnitzzinken, Lahngang, Kofkogel, Hochmühleck, Goldbachseespitze, Karlspitze, Plannereck (sämtl. W.); Himmleck—Griesmayerkogel, Hochtor (Üb.).
 1915: Stuhleck (zweimal), Hochwechsel, Karalpe, Lahngang, Warscheneck—Lagelsberg, Tamischbachturm (sämtl. W.); Eisenerzer Reichenstein, Gr. Bischofsmütze, Hochkesseltopf, Hoher Dachstein.
 1916: Schneiderkogel (W.), Gstemmer Spitze, Plannereckspitze, Plannereck, Gr. Rothbühl, Fochspitze, Warscheneck—Koharsch—Mitterberg, Phyrnerkampfl—Glm—Schroffen—Schroffenkreuz—Hochmölbling—Kleinnölbling, Hoher Dachstein (Üb. D—W), Hohe Wildstelle.
 1917: Plannereck (zweimal), Schreinl (zweimal) (W.); Schneeberg, Planspizze (zweimal, darunter Nordostwand), Gr. Buchstein (Üb. Westgrat), Sinabell, Gelfstein, Hohe Rams, Scheichenspitze.
 1918: Karlspitze, Schneeberg (fünffmal) (sämtl. W.): Planspizze (Üb. Nordostwand).

† Wistnermayer Hans.

- 1914:* Plannereck, Schneeberg (beide W.); Hochstein—Bordere Gstemmer Spitze.
 1915:* —

Wismann Josef.

- 1914:* Al. Rothbühl, Gr. Rothbühl, Plannereck, Stuhleck, Wilde Jag—Hochkogel—Stuckkogel, Laubkogel—Hahnenkamm—Rauber—Saalkogel, Steinbergkogel—Schrenbachhöhe, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe (sämtl. W.).
 1915*, 1916*, 1917* und 1918:* —

Wolf Franz.

- 1914*, 1915*, 1916* und 1917:* —
 1918:* Schneeberg (Birklepfad), Plannereck, Plannereckspitze—Hintere Gstemmer Spitze.

B. Turenbeschreibungen.**I. Erste Begehungen.**

(Erstersteigungen und Begehungen vorher nicht begangener Grate und Bergseiten.)

Dachstein-Gruppe:

Großer Koppentkarstein (2865 m). Erste Ersteigung über den Nordostgrat. Josef Mühlmann, Karl Schrom am 30. Juli 1916.

Vom Alpenvereinswege gesehen, der vom Guttenberghause zum Schladminger-letscher führt, zeigt der mächtige Koppentkarstein die föhnen Formen seiner Ostseite. Infolge seiner Schmalheit und steilen Abbrüche erscheint er als ein mächtiger Blattenturm. Vom Gipfel zieht der prächtige, wilde Nordostgrat herab, der in seiner Mitte durch ein auffallendes gelbes Zinnenpaar geschmückt ist. Über zwei Steilabbrüche hinweg setzt er zu einem Sattel nieder, von dem ein weiterer auffällender Felspfort, in gleicher Richtung streichend, sich allmählich in den Karren des Steins verliert, über die der Alpenvereinsweg leitet.

Dort, wo der Alpenvereinsweg das Koppentkar erreicht, verließen wir den Pfad (B. 2222) und nahmen Richtung gegen den vorgelagerten Felspfort, umgingen diesen in leichter Karrenklettereier an der Südostseite und querten zum Sattel hinüber, von dem der erste Steilaufsatz des Grates jäh emporsteigt. (Einstieg Steinmann.) Vom Guttenberghause 2 Stunden.

Vorerst in leichter Kletterei den ausgefetzten Grat hinan zum ersten Steilaufbau. Kurzer Duergang nach links zu einem schiefen, von links nach rechts verlaufenden Riß, der schwierig zur Gratkante, einer kleinen Künzel, zurückführt. Jäher Abbruch zum Schladmingerletscher. Ein von der Gratkante absteigender Block erleichtert das Nehmen eines sehr ausgefetzten Überhanges; dann folgt eine Steilrinne, die auf den ersten Gratturm leitet. Auf dem Gratturme in fortgesetzter Exposition hinan zum zweiten Steilaufbau. Ein ausgefetzter, sehr schwieriger Duergang nach rechts, an einer glatten Platte, läßt abermals eine blockgefüllte Rinne und durch sie die Turmhöhe erreichen. Nun folgt ein flaches Gratstück bis zu einem Turm, der durch das bereits erwähnte Zinnenpaar gekrönt ist. An diesem Turme führt ein schmales Band nach links zu einer steil abbrechenden Kante, von der ein schiefes, sehr schwieriges und ausgefetztes Band an der Ostseite (gegen das Koppentkar) unter dem Zinnenpaar zum Scharfengrunde des Zinnenturmes bringt. Von hier nach links in kleingriffiger Kletterei die Gratwand erkletternd, zu einem kleinen Standplatz und schmierig nach rechts aufwärts wieder zum Hauptgrat zurück. In leichter Kletterei — bald mündet von links der Ostwandanstieg ein — den allmählich breiter werdenden, gerölligen Grat zum Gipfel hinan.

Dauer der Kletterei 3 Stunden. Der Weg wurde mit Steinfauben und roten Blättern ausgiebig markiert.

Sella-Gruppe:

Kleiner Murratturm (2712 m). Erste Ersteigung über die Nordostwand. Otto Täuber (allein) im Juni 1918.

Vom Grödnertal aus gesehen ziehen zwei rampenartige Bänder in beiden Nordostwänden des Großen und Kleinen Murratturmes empor. Dieses Band vermittelt den Einstieg. Vom Grödnertal in 1 Stunde erreichbar. Nun sehr leicht über das Band empor bis zur Nordkante, wo ein zweites Band in die Nordostwand zieht. Dieses Band über steile, aber nicht schwere Platten verfolgend bis zu einem kleinen Grat. Durch Ramine empor zu einem von unten sichtbarem, großen dreieckigen Schneefeld (im Sommer Schuttflack). Nun immer gerade durch Risse in der Wand aufwärts stets nördlich halten (rechts eine gelbe, glatte, ungangbare Wand) und in schöner, nicht schwerer Kletterei zum Gipfel. 2 Stunden.

2. Sonstige neue oder bemerkenswerte Touren,

deren Veröffentlichung vom Standpunkte der Hochtouristik aus Interesse bieten und ausreichende Beschreibungen bisher nicht vorhanden oder nur schwer zugänglich sind.

[Die Namen der Nicht-Mitglieder sind in () gestellt.]

Geisler-Gruppe:

Kleine Ferneda (2800 m). Zweite Ersteigung über die Südwestwand: (Kotowski, Lammer, Pus, Tischer) und Josef Mühlmann am 12. September 1917.

Auf dem Wege über die Südwand, die Gustav Jahn und Gefährten am 12. März 1917 erstmalig begingen bis dorthin, wo der höchst spannende Quergang scharf nach rechts beginnt (siehe D. A. Z. 1918, S. 59). Die Wand links von diesem Quergang wird nun sehr schwer direkt erstiegen und gelangt dadurch auf eine Schutterasse. Nun schwieriger Quergang in die linke Schlucht und zu den schwarzen, blockförmigen, nassen Ausstiegtaminen. Durch diese sehr schwer in die Scharte zwischen Mittel- und Südgipfel und nach rechts leicht auf die Südspitze. (Erste Ersteigung von Louis Trenker und Genossen im Sommer 1917.)

Langkofel-Gruppe:

Plattkofel (Südostgipfel 2970 m). Ersteigung aus dem obersten Plattkofelkar über den Ostgrat (auch „Müllerweg“ genannt) durch Karl Schiesbühl (mehrmals mit Begleiter) und Josef Mühlmann (und Gefährten) im Sommer 1917.

Von der Langkofelhütte ins Plattkofelkar und über den Gletscher hinan gegen die westliche Plattkofelscharte. Ungefähr 100 Meter rechts von dieser über Schnee und Schutt lange nach rechts emporsteigend, erreicht man über Rinnen und Bänder (Steintauben!) den Ostgrat, welcher ohne Schwierigkeit rasch zur Spitze leitet. Dieser leichte und direkte Anstieg ermöglicht eine sehr lohnende Rundtour: Südostgipfel (üb. Ostgrat—Nordwestgrat)—Nordwestgipfel 2960 m—Abstieg Ostwand (Schustersteig)—Langkofelhütte. (Erste Ersteigung von Müller und Eller am 12. Juli 1917.)

Langkofelkarspitze (2811 m). Vierte Überschreitung von Südwesten nach Südosten, dabei 4. Begehung der Südwestkante und 7. Begehung des Südostgrates. (Bodlak und) Josef Mühlmann am 2. Oktober 1917.

Südwestkante. Erste Ersteigung durch Dr. Merlet, Reiniger und Alton am 13. Juli 1917.

Vom markierten Steig, der nahe unter der Langkofelkarspitze in das Plattkofelkar führt in 10–15 Minuten links ab. Über eine kurze Wandstufe auf begrünte Schrofen und über dieselben — immer links haltend — hinan, bis auf ein Schuttband, welches teilweise ansteigend, manchmal auch als Rinne nach Süden führt. Vor seinem Ende durch eine kurze, rinnenartige Verschneidung empor und weiter auf den Gipfel eines Vorbaues. Jenseits durch eine Schneerinne rechts etwa 30 m hinunter, worauf man die Rinne nach rechts verläßt und über Schuttbänder und kleine Terrassen bis zum Fuße des schon vom Kar aus sichtbaren, der Westkante vorgelagerten Grates gelangt. Durch einen Ramin oder rechts davon auf die Höhe des Grates. Nun weiter an der Kante, bis sich die rechten Wandpartien zu einer seichten, fast die ganze Wandstufe einnehmenden Mulde vertiefen. Durch dieselbe beliebig auf den Grat und in kurzer Zeit zum Gipfel. (Aus dem Tourenbuch der Langkofelhütte!)

Südostgrat. Erste Ersteigung durch Gustav Jahn, Güter und Bauer am 13. Juli 1917. (Siehe D. A. Z. 1918; S. 77.)

Fünffingerspitze (2996 m). Überschreitung von Ost nach Südwest, dabei zweite Begehung des „Unterfeinerweges“ vom Langkofeljoch zum Daumenballen. (Kotowski, Bodlak, Lammer) und Josef Mühlmann am 27. September 1917.

Langkofeljoch. Einstieg 9 Uhr 20 Minuten. Etwa 70 Schritte südlich der Fallinie des Daumengipfels zieht vom Joch schräg nach links ein ungefähr 30 m langer Ramin, den man in schöner Kletterei durchsteigt. Nun nach links einige

Meter absteigend zu einem Geröllplatz, von dem wieder einige Meter schräg empor, horizontal die Wand querend und unter einem Überhang zu einem steilen (etwa 10 m hohen) Ramin. Durch ihn auf die Schrofen des Daumenballens und zum gewöhnlichen Daumenchartenweg. (Erste Ersteigung durch Unterfeiner, Weinberger und Bodlak am 22. September 1917.) Gipfel 11 Uhr 15 Min.—12 Uhr. Abstieg über den wilden Südwestgrat, der im Schuster- und Schiesoldriß eindrucksvolle Stellen besitzt. Fünffingerscharte 2 Uhr, Langkofelhütte 3 Uhr.

Sella-Gruppe:

Großer Murstraiturm (2721 m). Zweite Ersteigung (erste führerlose) über die Nordostwand mit neuem Ausstieg am Nordgrat. Otto Täuber (allein) am 18. Juni 1918.

Dort, wo sich der Weg Trenker—Beskosta in der Fallinie des Gipfels scharf gegen den Ostgrat zuwendet, steigt man durch äußerst schwere, brüchige Ritze gerade unter dem Gipfel empor, bis ein sehr schwieriger Quergang es ermöglicht, die Scharte zwischen den beiden Türmen im Nordgrat, welche man schon sehr deutlich von unten sieht, zu erreichen. Nun durchreißt vom Gipfel bis in die Scharte ein langer Ramin die Gratkante; ebenfalls sehr schön vom Grädnerjoch sichtbar. Durch diesen Ramin in schöner, nicht allzu schwerer Kletterei zum Gipfel. Ausstieg unmittelbar beim Steinmann. Kletterzeit 4 Stunden. Die Tour zählt infolge ihrer Steilheit und Exposition zu den schwierigsten in der Sella-Gruppe. (Siehe außerdem D. A. Z. 1919, S. 77, D. F. Z. 1919, S. 67.)



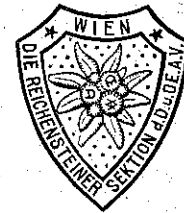
Mitgliederstand.

Die Mitgliederbewegung während der fünf Berichtsjahre wird aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich gemacht:

Jahr	Abgang	Zugang	Stand bei der Hauptversammlung	Anmerkung
1913	—	—	50	
1914	1 Ernst Schäfer †	6 Theodor Friedl, Julius, Escher Rudolf Muzat.	55	
1915	10 Dr. Stefan Hönigsberg †, Franz Hanauška †, Joh. Wisternmayer †, Robert Hanslik, Rudolf Muzat, Karl Wladsko, Josef Wischmann, Hans Siffert, Emmerich Bapp, Richard Kopecky	2 Josef Schwarz Leopold Schidl	47	Die hohe Austrittsziffer erklärt sich durch die Einrückung zur militär. Dienstleistung, die eine vorübergehende Abmeldung an den S.-U. notwendig machte.
1916	1 Jakob Baumgärtner †	3 Erich Quirner Friedrich Fautal Karl Spata	49	
1917	—	2 Rudolf Reck - Franz Schupita	51	
1918	2 Franz Otto Richard Heinrich	9 Franz Wolf, Hans Nemecek, Johann Prohaska, Rudolf Muzat, Karl Krieglner, Mois Polajek, Gustav Sitzl, Hans Lang, Richard Mattauschek Otto Täuber	59	

Alpenvereinssektion „Die Reichensteiner“
- in Wien -

Jahresbericht 1919.



Wien 1920.



Zum Geleite.

Das erste Friedensjahr, das so lang ersehnte, liegt hinter uns! Doch wie ganz anders verlief es, als wir glaubten und hofften. Unser Leben geht in Kummer und Sorgen dahin; auch unsere Sektion hatte wieder mit Schwierigkeiten und Hemmnissen aller Art zu kämpfen. Dazu kam noch der Tod lieber Berggefährten, wodurch wir besonders schwer betroffen wurden.

Umso fester schließen wir uns nun zusammen nach echter, deutscher Art. Freundschaft und Treue gelobten wir uns so oft auf den ewigen Bergen, hoch über des Tales Niederung. Dieses Wahrzeichen unseres Bundes gibt uns Trost im Schmerze und neue Kraft für die Zukunft.

Mögen darum bald wieder hellere Tage anbrechen für unser Volk und unsere Sektion, in der das gleiche Ideal, die Freude an den Bergen uns immer wieder zusammengeführt und hiananleitet zu den ragenden Zinnen wahren Bergsteigerglückes.

Bergheil!

Gustav Higl, Michael Kofler und Ferdinand Schindler †.

In tiefer Trauer sind nachfolgende Zeilen jenen Männern geweiht, die noch vor einem Jahre lebensfroh und zukunftsfreudig in unserer Mitte weilten und die im Sommer 1919 im Kampfe mit der Natur, Kühnes Wagen um stilles Höhenglück mit blutigem Bergtod zahlen mußten.

Unser Jüngster, Gustav Higl, war einer der Besten aus der Klasse der Jungmannschaft.

Nicht physisches Unvermögen oder Leichtsinn hat ihn zu Boden geworfen, sondern der tödliche Zufall, der den Steiger überall in den Bergen umschleicht und umlauert, hat ihn zu Fall gebracht.

Am 19. Juni, einem trübem, grauen Tage, in der Stunde da er ungeübten, jungen Leuten in der Kletterschule von Gießhübel, an Hand seines Könnens und seiner Erfahrungen den Weg lehren und weisen wollte, ereilte ihn bei einer nichtsagenden Kletterübung jäh und unbarmherzig das Geschick.

Wenige Tage später entriß ihn der Tod seiner tiefbetrübten Familie und einem großen Kreise aufrichtigtrauender Bergkameraden und Freunde. Hätte ihn sein rauhes Schicksal nicht schon in so jungen Jahren unvermittelt aus des Lebens goldener Bahn gerissen, so hätte sich wohl dieser bergbegeisterte, junge Fant, so manchen kühnen Weg zu stolzen Höhen erzwungen. So aber ward das zukunftsfreudige, plänevolle Leben dieses jungen Mannes, der im Messen seiner Kräfte an Himmelftürmenden Bergen sein reinstes und höchstes Glück empfand, jäh durchschnitten.

Nur wenige Wochen später, am 17. August, mußte auch Michael Kofler sein Leben, daß er durch eine lange Reihe von Jahren mit echter, jugendfroher Begeisterung den Bergen gewidmet hatte — den Bergen zum Opfer bringen.

Bereits im 41. Lebensjahre stehend, hatte er die Sturm- und Drangperiode junger Draufgeher längst hinter sich und die stille, abgeklärte Liebe zu den Bergen, zog und führte ihn in allen seinen freien Stunden immer und immer wieder hinaus in's Märchenland, wo ewig Eis mit Firn sich mengt und Felsen hoch in den Himmel ragen. Neider und Feinde waren ihm fremd geblieben, denn jeder der diesem aufrechten, schlichten Manne im Leben nahe trat, mußte ihm gut sein und lernte ihn schätzen. Mit den Jungen gehend, blieb er im Herzen und im Gemüte jung.

Wie lieb und teuer er uns allen war, erhellt sich wohl am deutlichsten daraus, daß es heute noch manchmal beinahe fast ganz unsfaßbar scheint, daß unser lieber „Michel“ heimgegangen und nicht wieder kommt.

Seine langjährige bergsportliche Betätigung, führte ihn, in die meisten Gruppen unserer Ostalpen und ermöglichte ihm die Erreichung einer ziemlich großen Anzahl, schöner, zum Teile bedeutender Berggipfel.

Wenn auch Michael Kofler, während seiner alpinen Laufbahn, nicht immer extrem schwere Wege verfolgte, so zeigte doch seine letzte glücklich vollendete Felssturz, durch die Hochtor-Nordwand, die er mit seinem Gefährten Gustav Jahn in einer fast unglaublich kurz scheinenden Zeit bewältigte, daß er auch für Schwerstes im Fels befähigt war.

Dieser der schönste seiner vielen, vielen Bergstiege war auch der letzte. Zwei Tage später zog er noch einmal aus zu fröhlicher Bergfahrt, um nicht mehr wiederzukehren. Bei dem Versuche, den Niesen Obstein über seine Nordkante zu bezwingen, ereilte ihn der jähe Bergtod.

Wie es geschah, daß wir einen unserer liebsten Freunde verlieren mußten, werden die Menschen nimmer wissen, denn treu bis in den Tod haben die beiden alpinen Recken Gustav Jahn und Michael Kofler dies als ihr Geheimnis mit hinüber genommen, in die graue, uns unverständliche Ewigkeit.

In unserer Erinnerung aber lebt Michael Kofler fort, als wackerer, jungfroher Bergkamerad in ernstern und fröhlichen Stunden und als aufrechter Mensch und selbstloser Mitthelfer und Berater im Leben unserer Vereinigung.

Noch war die unsägliche, traurige Kunde von dem Tode Michael Kofler's nicht verklungen und zitterte noch nach in den Herzen seiner Freunde, als die unersättliche Raublust und Gier des Todes noch einen Kämpen aus unseren Reihen riß.

Auch der lebensfrohe, heitere Kumpan, mancher unserer Bergtage, Ferdinand Schindler mußte von uns gehen und sein junges, blühendes Leben, das er über alles liebte, lassen.

Auch ihm waren die Berge das ideale Hochziel und der Born vieler, hoher Freude, die im hinweghals über die Verhezung des Alltags und über veränderte Arbeit.

Wohl zerfesselte Schindler's Leben, nicht durch graufigen Sturz von jäher Wand, hinab in die stimmernde Tiefe eines ödstillen Raues und doch war sein Strohtod ein Dankesopfer an die Berge, die dem frohgestimmten Bergwaller bei mancher Fahrt im gleißenden Sonnenlicht oder im wütenden Kampfe erdrückender Naturgewalten ihre Märchen und Wunder offenbarten.

In den Zillertaler Bergen, bei dem Versuche den Thurnerklamp über den Kopfndgrat zu ersteigen, brachte ein Hochgewitter ihm und seinen Gefährten böse Stunden. Wohl schon im Abstiege, trug Schindler den Keim des heimtückisch bösen Übels, daß ihn umgarnte, in sich. Sein besiegeltes Schicksal nicht ahnend, erstieg er in den folgenden Tagen noch den Feldkopf und die Ahornspitze. Und eine Woche später am 4. September 1919 ging auch er, befreit von allen Erden Sorgen, hinauf in den Bergsteigerhimmel.

So sind drei liebe Menschen, die im Leben ganze Männer waren, von uns gegangen. Schön sind die Berge und beschenken uns reich, oft aber auch sind sie hart, grausam hart und schlagen uns tiefe Wunden.

Die Gefährten ernstern Kampfes und frohen Sieges, die Kameraden leichtbeschwingter Fahrten über weißblinkende Almen und durch tiefverschneiten Tann, aufrichtige Freunde und ehrliche Berater im Leben, sind uns für alle Zeit genommen — uns bleibt nur die Trauer und die Erinnerung.

Fr. Sch.

I. Alpine Tätigkeit.

Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder.

Das abgelauene Jahr brachte wohl die denkbar schlechtesten Verhältnisse für eine Vereinigung, die eine Schar begeisterter Verehrer des ausübenden Alpinismus zusammenschließt und als solche bergsteigerische Arbeit in den Bergen leisten will. Sogar die Hemmnisse der vergangenen Kriegszeit verblasen gegen die letzten Verfügungen — die Einstellung des Sonntagsverkehrs auf den Bahnen!

Der Drang, die Schönheiten der Bergwelt zu genießen, Mühen und Gefahren zu überwinden, hat aber auch heuer einen großen Teil unserer Mitglieder, meist auf Urlaubsturen in die Alpen hineingeführt.

Die erfreulichen Erfolge dieser mögen ein Ansporn für alle in den folgenden Jahren sein, damit unsere Sektion das bleibt, was sie sein will, ein Hort echt alpinen Geistes und Schaffens!

Um Zweifeln und Mißverständnissen über die Ziele und Zwecke unserer Sektion klar entgegenzutreten, wurden im abgelauenen Berichtsjahre grundlegende Beschlüsse gefaßt, wodurch die seit Jahren alpinstramme Richtung unseres Bergsteigerbundes auch in Zeitsagen und Zusätzen zu der Geschäftsordnung zum Ausdruck kam.

Die Pflicht der Erstattung eines Turenberichtes wurde im Punkte 7 der Geschäftsordnung festgelegt, wodurch der Turenbericht auf Seite 101 diesmal ein besonders klares Bild über die alpine Beteiligung unserer Mitglieder gibt.

Sektions-Bergfahrten.

Im Jahre 1919 wurde folgende Sektionsturen ausgeführt:

Nr.	Datum	Tur	Führer	Teilnehmerzahl f. Führer
1	24./XI. 1918	Schneeberg	Gustav Higl	3
2	20.—29./XII. 1918	Blannerhüttengebiet	Josef Sarnitz	5
3	23./II.	Raxalpe	Michael Kofler	3
4	23.—25./III.	Raxalpe	Robert Tolar	7
5	13./IV.	Schneeberg (Bücklepfad)	Gustav Higl	7
6	11./V.	Hohe Wand	Karl Schiesbühl Franz Schupita	11
7	7.—9./VI.	Gr.-Pyrgas-Tamisch- bachturm	Josef Sarnitz	4
8	8.—9./VI	Dürrenstein	Gustav Handschur	6

Die Plannerhütte.

Mit alter Liebe und Sorgfalt machten wir auch heuer über unser trautes Bergsteigerheim im Plannertal. Der ursprüngliche Plan, die Hütte zu vergrößern, wurde infolge der großen Kosten fallen gelassen. Auch die dringendsten Wiederherstellungsarbeiten, die eine genaue Hüttenschau durch unsere Mitglieder, die Herren Wilmann und Hüttenwart Holler festlegte, konnten durch die Verzögerungen des Zimmermeisters Schwaiger (Frdning) nicht mehr zur Ausführung gelangen. Die Holzgebühr in der Hütte mußte infolge der gesteigerten Kosten auf 4 Kronen pro Kopf und Tag erhöht werden. Unser langjähriger Hüttenaufseher Marold scheid durch seine hartnäckige Kränklichkeit von seinem Posten und der Bergbauer Albert Lackner übernahm seine Geschäfte. Kurz vor Weihnachten 1918 wurde unsere Hütte erbrochen. Doch blieb sie von größerem Schaden bewahrt; ein unbrauchbar gewordenes Schloß wurde ersetzt. In Anbetracht der allgemeinen Wertsteigerung wurde unsere Hütte von 15.000 K auf 50.000 K versichert. Das Hüttenbuch weist im Jahre 1919: 110 Besucher aus. (377 Nüchtigungen.)

Wegzeichnungstätigkeit.

Infolge der großen Kosten aller Wegzeichnungsbehelfe und in der Befolgung unserer festgelegten „Leitfäden“, die besagen, nur mehr „alpine Wege“ zu bezeichnen und überflüssige Wegzeichnungen zu unterlassen, bzw. den Verschönerungsvereinen anheimzustellen, wurden unsere bisherigen Wegruten gründlich nachgesehen und manche Wege ausgetrieben.

Unser Arbeitsgebiet umfaßt nach der neuen Zusammenstellung die stattliche Zahl von 41 Wegstrecken.

Folgende Strecken wurden nachgebessert:

Stainach-Frdning—Hauptgraben—Frdning—Donnersbach, rot;
Donnersbach—Plannerhütte (Hüttenweg), rot;
Plannerhütte—Goldbachscharte—Fochspitze, rot;
Goldbachscharte—Goldbachseespitze—Karls Spitze—Gr.-Schreinl, rot.

Gipfelbücher.

Der alpinen Richtung unserer Sektion Rechnung tragend, entschloß sich unserer Sektionsleitung auch außerhalb des geschlossenen Arbeitsgebietes (Niedere Tauern) auf hochalpinen Bergen Gipfelbücher zu hinterlegen. So wurden folgende Bücher hinterlegt:

Ennstaler Alpen: Totentöpl 2178 m.

Die Bücher auf den Tauernbergen wurden ebenfalls nachgesehen.

Vorträge.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Vorträge (mit Lichtbildern) abgehalten:

11. März: Herr Franz Schupita: Frohe Kletterfahrten im Wilben Kaiser.

8. April: Herr Karl Schrom: Altes und Neues vom Dachstein.

13. Mai: Schlußabend: Aus Berg und Tal.

11. November: Herr Emil Melecki: Eine Winterersteigung des Großglockners.

16. Dezember: Herr Josef Mühlmann: Im Felsenreiche der Hochschwabgruppe.

Über die Vortragstätigkeit unserer Mitglieder in anderen alpinen Vereinen gibt eine gesonderte Zusammenstellung Aufschluß.

Die Leitung unseres Vortragswesens lag in den Händen unseres Turenwartes, Herrn Josef Mühlmann.

Bücherei.

Durch die derzeitigen hohen Buchpreise konnten wohl nicht alle noch klaffenden Lücken vollständig gefüllt werden, doch wurden nach Möglichkeit die Neuerscheinungen angeschafft, sowie notwendige Ausbesserungen vorgenommen. Die Bücherei erfreute sich wie immer einer regen Benützung, enthält sie doch so ziemlich alles, was ein Bergsteigerherz braucht, um schon im Studium der alpinen Literatur die ersten Freuden „vom Berge“ zu genießen.

Zum Schluß sei noch allen gedankt, welche sich um unsere Bücherei verdient gemacht haben, vor allem den Spendern, so der Familie Hanauka (19 Jahrgänge der Zeitschrift des D. u. O. A. B. und 3 Bände Mitteilungen des D. u. O. A. B.) und den Mitgliedern, die Herren Guberner, Kofler, Mühlmann und Sarnitz.

Stand der Bücherei:

Alpine Werke und Zeitschriften	486
Karten	220
Führer	175
Rundsichten	55
Verschiedenes	37

973 (im Vorjahre 942)



II. Verwaltungsfähigkeit.

Die Geschäfte der Sektion wurden in 1 Hauptversammlung, 11 Monatsversammlungen, 5 Vollausschuß- und 8 Verwaltungsausschußsitzungen, sowie einer Vorbesprechung zur diesjährigen Hauptversammlung geregelt.

Die Monatsversammlung vom 4. November 1919 faßte für die weitere, hochalpine Richtung unserer Sektion bedeutungsvolle Beschlüsse, die auch als Zusätze in die Geschäftsordnung Aufnahme fanden, so

Punkt 7: Pflichten der Mitglieder.

„Zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Wesens der Sektion als eine Vereinigung von ausübenden Bergsteigern obliegt jedem Mitgliede alljährlich die Einsendung eines Tourenberichtes, oder, wenn Bergfahrten nicht unternommen, die Mitteilung einer Fehlanzeige am Ende des Tourenjahres (31. Oktober).

In der Nichterfüllung dieser Pflicht durch zwei aufeinanderfolgende Jahre sieht die Sektion ein dauerndes Entgegenwirken gegen die Zwecke der Sektion, welches die Anwendung des § 7 der Satzungen (Absatz 3, Ausschluß) rechtfertigt.

Abichtlich unrichtige Tourenberichte oder unzutreffende Fehlanzeigen gelten nicht als Erfüllung dieser Berichterstattungspflicht.

Diese Bestimmungen haben rückwirkende Kraft bis 1. November 1918.“

Ordentliche Hauptversammlung am 2. Dezember 1919.

Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung.
2. Rechenschaftsbericht für 1919.
3. Säckelbericht.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Neuwahl der Sektionsleitung und der Rechnungsprüfer.
6. Voranschlag für 1920.
7. Bestimmung der Höhe des Mitgliedsbeitrages.
8. Anträge: a) Antrag des Verwaltungsausschusses auf Festlegung von „Leitfäden“. b) Antrag des Verwaltungsausschusses auf Satzungsänderung. c) Antrag des Herrn F. R. Eschelmüller auf Abänderung des Zusatzes zur Geschäftsordnung betreffend die Pflichten der Mitglieder.

Die von 43 Mitgliedern besuchte Versammlung nahm den Jahres- und Säckelbericht mit Befriedigung entgegen.

In ergreifenden Worten gedachte hierbei der 1. Schriftwart Franz Schupita des Heimanges lieber, tatensreudiger Bergkameraden, unseres unvergeßlichen Gustav Higl, Michael Kofler und Ferdinand Schindler.

Die Neuwahl in die Sektionsleitung ergab:

1. Vorstand: Karl Sandtner; 1. Vorstand-Stellvertreter: Josef Mühlmann; 2. Vorstand-Stellvertreter: Robert Tolar; 1. Schriftwart: Josef Sarnig; 2. Schriftwart: Ing. Karl Reichel; 1. Säckelwart: F. R. Eschelmüller; 2. Säckelwart: Gustav Handfchur; Hüttenwart: Franz Holler; Bücherwart: Franz Schupita; Tourenwart: Leopold Schiel; Beiräte: Karl Schiesbühl und F. R. Foltanek; Wegzeichnungsausschüsse: Josef Braumüller, Friedrich Faulkal, Ludwig Hörl, Hans Siffert, Hans Tauer und Richard Venus; Rechnungsprüfer: Oskar Schoiber und Josef Witzmann.

Den aus der bisherigen Leitung scheidenden Herren Theodor Friedl, Josef Fischer, Rudolf Reck und August Schwarz, die der Sektion wertvolle Dienste leisteten, sei auch an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Voranschlag für 1920 wurde ebenfalls genehmigt, der Mitgliedsbeitrag mit 40 K + 1 K (für die Schigilde) und die Einschreibgebühr mit 10 K festgesetzt.

Die vorliegenden Anträge fanden allseits glatte Zustimmung, nachdem sie in der Vorbesprechung vom 25. November zur Genüge beraten wurden:

a) Die Leitfäden für die fernere Tätigkeit und Entwicklung der Sektion umfassen folgende Punkte:

1. Die Sektion sieht ihren Hauptzweck in der Förderung des ausübenden Alpinismus (siehe auch Punkt 2 der Satzungen).
2. Grundsätzlich können nur mehr ausübende Alpinisten als neue Mitglieder aufgenommen werden.
3. Beim Bauen von Hütten und Wegen und der Wegzeichnungstätigkeit sind solche Arbeiten durchzuführen, welche überwiegend hochtouristischen Zwecken dienen.
4. Ebenso ist in der Behandlung bestehender Anlagen vorzugehen.
5. Bei Gelegenheit sind diese Richtlinien der Sektion auch in den Satzungen festzulegen.

b) Die „Satzungsänderung“ wurde einstimmig angenommen, ebenso der Zusatzantrag Theodor Friedl's, welcher die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung in dieser Sache innerhalb 3 Monate verlangte.

c) Der Antrag des Herrn F. R. Eschelmüller richtete sich gegen die Abfassung im Absatz 2 des Punktes 7 der Geschäftsordnung, der zu

einer regen Wechselrede führte. Auf Vorschlag des Herrn Fantal wird folgende Fassung beschlossen:

„Wer durch 2 aufeinanderfolgende Jahre weder einen Turenbericht noch eine Fehlanzeige einsendet, wird aus der Mitgliederliste gestrichen, da die Sektion in der Nichterfüllung dieser Pflicht ein dauerndes Entgegenwirken gegen ihre Zwecke erblickt.“

Sonstige Verwaltungsgeschäfte.

An einer alten Gepflogenheit festhaltend, wurden auch hener Weihnachtsspenden an die bedürftigen Schulkinder der Gemeinden Donnersbach, Hohentauern und St. Nikolai versendet.

Der Direktion der Staatsbahnen schulden wir unseren verbindlichsten Dank für die abermalige Zuwendung der Fahrpreisbegünstigung auf der Strecke Wien-Bischhofshofen, wodurch unsere Arbeiten und Verhandlungen im Gebiete der Östlichen Niederen Tauern ermöglicht wurden.

Der Gemeinde Wien danken wir für die Beihilfe von K 200.— und erhoffen von dieser Stelle auch fernerhin eine werktätige Unterstützung unserer Bestrebungen.

Der Plan, eine Klubkanzlei zu schaffen (siehe Hauptversammlung 1918), mußte infolge der heutigen enormen Kosten aller hierzu notwendigen Anschaffungen fallen gelassen werden.

Der Erwerbung eines neuen Arbeitsgebietes in den Hochalpen wurde jederzeit ein besonderes Augenmerk gewidmet und auch bereits verschiedene Vorschläge geprüft und erwogen. Vielleicht bringt das Jahr 1920 uns in dieser Sache das neue Tätigkeitsfeld, das besonders unsere Jungmannschaft freudig begrüßen würde.

Durch den Ankauf alpiner Ausrüstungsgegenstände, wie Schier, Doppelstöcke, Rucksäcke usw. haben wir unseren Mitgliedern in der Ergänzung des alpinen Nützzeuges geholfen, andererseits dem Sädel einen kleinen Gewinn zugeführt. Herr Kofler übernahm hiebei den sehr zeitraubenden und mühevollen Vertrieb der Gegenstände.



	Kronen	Kronen	Kronen
Hauptauschuß	474.12	1114.45	474.12
Weihnachtsspenden	100.—	1788.—	100.—
Bücherei	377.24	22.—	377.24
Mitgliederbeiträge	72.20	205.32	72.20
Drucksachen	544.50	56.—	544.50
Rückzahlung von Anteilsscheinen	200.—	21.50	200.—
Yventacurübernahme der Sektion	200.—	147.—	200.—
Ausgaben für Sichtbilder-Abende	169.62	219.50	169.62
Boxe und Stempel	25.03	200.—	25.03
Wagnisse, Tafelauffstellen usw.	31.—	—	31.—
Sonstige	6.40	—	6.40
Ausgaben der Plannerechthe:			
Aufsicht	20.—	1214.24	20.—
Beicherung	65.55	—	65.55
Steuern und Umlagen	170.87	—	170.87
keine Anschaffungen	44.25	—	44.25
Überweisung an den Kaufond	—	430.40	—
Kaufond-Saldo	—	—	—
Kassen-Saldo	—	5413.41	—
	5413.41		5413.41

Voranschlag für 1920.

	Kronen	Kronen	Kronen
Übertrag von 1918	1198.89	1198.89	650.—
Mitgliederbeiträge	2250.—	2250.—	300.—
Anschaffungen	300.—	300.—	2000.—
Übertrag an den Vorragsabenden	300.—	300.—	300.—
Entnahmen	1000.—	1000.—	100.—
Kaufondspenden	150.—	150.—	100.—
	5198.89	5198.89	1000.—
			500.—
			248.89
			5198.89

Oskar Schöther, F. J. Follmann
Rechnungsrevisor

Frau Karl Eiselemler
I. Säckelwart.

III. Gesellige Zusammenkünfte.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte fanden wie bisher jeden Dienstag im Hotel Holzwarth, XV. Mariahilferstraße 156, statt und erfreuten sich immer eines zahlreichen Besuches. Die in den letzten Jahren üblichen Verkehrs- und Lichteinschränkungen hielten auch in diesem Jahre an, trotzdem fehlte es nicht an heiteren Stunden. Der erste Dienstag jeden Monats war der Monatsversammlung (nur für Mitglieder) gewidmet; in den ersten Wintermonaten fanden die bereits angeführten Lichtbildervorträge statt. Sehr lustig ging's beim Sylvesterabend 1918 zu, der nach langer und harter Kriegszeit unsere Sektionskameraden wieder zusammenführte. Der Singabend, an dem uns Herr Helm als gerngesehener Gast beehrte, ist wohl allen in frischer Erinnerung. Jenen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, die mithalfen unsere Abende im Sektionsheim so schön zu gestalten.

Unser Verhältnis zu anderen, die gleichen Ziele verfolgenden Vereinen war das denkbar beste. Insbesondere denken wir an die geehrten Schwestersektionen, an den Österreichischen Alpenklub, dem der Großteil unserer Jungmannschaft und unsere „Alten Herren“ — Namen von gutem Klang — angehören. Auch mit dem im vergangenen Jahre gegründeten Vereine „Turner-Bergsteiger“, Wien, pflegen wir freundschaftliche Beziehungen.

5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
von ...
Abänderung ...
Pflichten ...

IV. Turenbericht.

Die nachfolgende Zusammenstellung umfaßt alle Bergfahrten, welche von unseren Mitgliedern im Turenjahre 1919 — d. i. vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919 — ausgeführt wurden. Bei der Bearbeitung des Bergfahrtenberichtes wurden folgende Grundsätze gehandhabt:

1. Als „Tur“ gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels über 1500 m. Pässe und Scharten werden nicht gerechnet. (Ausnahmen nur in außeralpinem Hochgebirge oder bei besonderer Schwierigkeit.)
2. Unvollständig durchgeführte Ersteigungen und Versuche werden nicht aufgenommen.
3. Als Winterturen (W.) werden die in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 30. April ausgeführten Bergfahrten bezeichnet.
4. Ein Gipfel ist überschritten (Üb.), wenn Auf- und Abstieg verschieden sind. Wegangaben werden nur dann angegeben, wenn dieser Aufstieg ein nicht gewöhnlich begangener ist.
5. An einem Tage ausgeführte Turen sind durch Querstriche (—) verbunden.

Abkürzungen:

D. = Ost; N. = Nord; W. = West; S. = Süd; Üb. = Überschreitung; Abst. = Abstieg; Aufst. = Aufstieg; W. = Wintertur, S. = Sommerstür (vom 1. Mai bis einschließlich 30. November).

Die Pflicht der Erstattung eines Turenberichtes (laut unserer Geschäftsordnung, Punkt 7) brachte bei einem Höchststande von 61 Mitgliedern: 45 Turenberichte und 10 Fehlanzeigen, der Berichterstattungspflicht leisteten 6 Mitglieder nicht Folge.

Insgesamt wurden 636 Ersteigungen auf 183 verschiedene Gipfel durchgeführt, davon 251 Winter- (Schit-)turen, 17 Sommersturen und 15 Winterturen (ohne Schibenutzung). An neuen Turen wurde nur 1 gemeldet.

In Anbetracht der äußerst ungünstigen Verkehrs- und Verpflegungsverhältnisse war die gesamte bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder eine zufriedenstellende und ist bei Wiedereintritt geordneter Verhältnisse ein bedeutender Aufschwung zu erwarten.

N. Allgemeiner Bericht der Mitglieder.

Braunmüller Josef: Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe, Kettingkogel—Maurerkogel—Kohkalpenkogel, Maiersee—Kohlsmaistopf, (sämtl. W.); Gr. Solstein—Al. Solstein, Erlspitze (Ab. W.-Grat), Hochalmkreuz, Lamsenispitze, Rotwandlspitze—Steinlarkspitze—Hochnißl, Hohe Wildstelle, Klafferturm, Gippel.

Schelmüller Franz Karl: Hoher Dachstein (Ab. D.—W.), Scheichenspitze, Sinabell.

Fantl Friedrich: Lugauer (W.); — Schneeberg (Stadelwandgrat), Karalpe (Wr.-Neustädterweg), Hoher Dachstein (Ab. W.—D.), Hochtor (Ab.), Totenkopf (Ab. D.-Grat).

Fischer Josef: Schneeberg, Karalpe.

Foltaner Franz Karl: Schneeberg (Stadelwandgrat), Karalpe (Wildes Gamseck).

Friedl Theodor: Rangger Köpfl, Rote Wand, Sonnwendstein, Schellingberg, Schaflegerkogel, Schellingberg—Roten Kogel (sämtl. W.); — Sebleskogel, Hinterer Brunnenkogel, Schrankogel, Hinterer Daunkopf, Zuckerrütl—Wildes Pfaff, Gr. Bettelmurfspitze, Keittherispitze, Ulperer (N.-Grat), Störne Wandspitzen (N.-W.-Grat, Ab.), Baischerkofel, Kleine Wildstelle—Hohe Wildstelle, Greifenberg (Ab.), Hochgolling (N.-W.-Grat, Ab.), Sauberg, Ditscher.

Sandschur Gustav: Sebleskogel, Hinterer Brunnenkogel, Schrankogel, Hinterer Daunkopf, Zuckerrütl—Wildes Pfaff, Gr. Bettelmurfspitze, Keittherispitze, Hochschwab, Karalpe (Kahlmüergrat), Ditscher, Hochstabl, Hochfar.

† Sigl Gustav: Schneeberg (siebenmal W., darunter Birklepfad zweimal), Karalpe (zweimal W., darunter Kapentopf—Oberer Zimmersteig), Bahngang, Spielkogel, Gr. Pyrgas, Niederwechsell, Niederwechsell—Hochwechsell—Umschukriegel—Weißkogel—Schöberkriegel—Arabübel, Plannereck—Al. Rotbübel—Gr. Rotbübel—Gläserkoppe—Jochspitze, Goldbachseespitze—Karlspitze, Al. Rotbübel, Goldbachseespitze—Karlspitze—Gr. Schreinl, Schöberispitze—Karlspitze, Rennfeld, Hochlantsch, Ditscher (sämtl. W.); — Karalpe (Malersteig), Planspitze (Ab. N.-Wand, Fichlweg), Karalpe (zweimal).

Sörl Ludwig: Schneeberg (zweimal), Plannereck—Al. Rotbübel—Gr. Rotbübel—Gläserkoppe, Brennkogel—Gr. Rotbübel, Hintere Stammerispitze, Plannerkopf—Schrettelstein, Jochspitze—Goldbachseespitze—Karlspitze—Schöberispitze—Gr. Schreinl—Al. Schreinl, Meßneralmispitze, Karalpe, Dürnberg—Breiteneck—Schmittenhöhe—Saleinsbachkogel, Kettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Oberergerkogel—Niedergerkogel—Zirnkogel, Zwölfertogel—Hohe Penhab, Dillingereck—Schattberg, Keittherkogel—Berntogel (sämtl. W.); — Plannereck—Gr. Rotbübel, Goldbachseespitze—Karlspitze, Schöberispitze, Hintere Stammerispitze, Lugauer (Ab. N.-D.-Grat), Zinödl; Schwarzenstein, Kopruckspitze, Felskopf, Hochschwab.

Soller Franz: Schwarzenstein, Schönbichlerhorn; Hohenwart—Schönfeldspitze—Breiteckkoppe—Gr. Rotbübel, Plannereck, Goldbachseespitze—Karlspitze; Hoher Dachstein (Ab. D.—W.).

Red Rudolf: Schneecalpe, Karalpe.

Klappich Felix: Gr. Rotbübel—Plannereck, Gläserkoppe—Jochspitze—Goldbachseespitze—Karlspitze—Schreinl, Plannereckspitze, Brennkogel—Breiteckkoppe—Bustereckspitze—Schönfeldspitze.

† Kofler Michael: Schneeberg (6mal), Hochwurzen, Schladminger Raibling—Graberzinken, Karalpe (fünffmal), sämtl. W.; — Gr. Pyrgas, Lantschbachturm, Lugauer (Ab. N.-D.-Grat), Zinödl, Gr. Solstein—Al. Solstein, Erlspitze (Ab. W.-Grat), Östliche Karwendelspitze, Lamsenispitze, Rotwandlspitze—Steinlarkspitze—Hochnißl, Hochtor (Ab. N.-Wand, Pfannlweg mit Zahns unmittelbarem Ausstieg).

Kopecky Richard: Arabübel—Hochwechsell, Pretulalpe, Schneecalpe—Kramerin—Gläserkogel, Lugauer, Schneeberg (5mal), Hochschwab (sämtl. W.); — Karalpe (5mal, darunter Akademikersteig, Ebensteinerweg, Wr. Kletterklubsteig, Karl Bergersteig—Wooofatensteig, Wr.-Neustädterweg, Nibelungensteig—Loshwandpromenade), Schneeberg (4mal, darunter Stadelwand; Richternweg, Stadelwandgrat, Frohnbachwand, Mittagsstein W.-Grat), Festschwaib (2mal), Hochschwab (S.-Wand: Domeniggweg), Jagelkogel—Stangenwand (S.-Wand), Ebenstein—Schaufelwand (Ab. D.-Grat), Al. Buchstein (W.-Grat), Gr. Pyrgas (Ab.—Gr. Scheiblingstein (Ab. D.-Grat)—Al. Scheiblingstein (Ab.), Kreuzmauer (Ab. W.—Gr. Scheiblingstein (Ab. D.-Grat)—Al. Scheiblingstein (Ab.), Hintere Bettenspitze, D), Hochfeld—Schiedeck—Kampspitze, Sauberg—Bordere—Hintere Bettenspitze, Hochgolling (N.-W.-Grat), Schottwiegerhöhe—Krautenberg—Greifenberg—Klafferturm—Klafferschnide—Kapuzinerberg—Klafferkogel—Reislingkogel—Greifenstein, Hohe Wildstelle (Ab. S.—N.)—Kleine Wildstelle, Höchstein—Haujer Raibling, Hochkönig, Tenneck—Flosskogel—Siblack.

Kriegler Karl: Hochschwab.

Lang Hans: Kleinglockner—Großglockner, Gr. Wiesbachhorn, Vordere Karlspitze (Ab. S.-D.-Grat—S.-Wand), Hoher Dachstein (Ab.), Gistarlspitze, Al. Bischofsmütze—Gr. Bischofsmütze.

Medel Leopold: Karalpe (3mal), Schneeberg, Ditscher.

Mieß Adolf: Schneeberg (W.); — Gr. Solstein—Al. Solstein, Erlspitze (Ab. W.-Grat), Östliche Karwendelspitze, Lamsenispitze, Rotwandlspitze—Steinlarkspitze—Hochnißl.

Mühlmann Josef: Plannereck—Al. Rotbübel—Gr. Rotbübel—Gläserkoppe, Brennkogel—Gr. Rotbübel, Hintere Stammerispitze, Plannerkopf—Hochrettelstein, Jochspitze—Goldbachseespitze—Karlspitze—Schöberispitze—Gr. Schreinl—Al. Schreinl, Meßneralmispitze (sämtl. W.); — Gr. Festschwaib, Hochschwab, Hochschwab (S.-Wand: Domeniggweg), Jagelkogel—Stangenwand (S.-Wand), Ebenstein—Schaufelwand (Ab. D.-Grat), Al. Buchstein (W.-Grat), Gr. Pyrgas (Ab.), Großer Pyrgas (Ab.)—Gr. Scheiblingstein (Ab. D.-Grat)—Al. Scheiblingstein (Ab.), Kreuzmauer (Ab. W.—D.), Planspitze (N.-Wand: Keibelweg), Gr. Buchstein (W.-Grat—S.-Wand), Totenkopf (D.-Grat)—Reichenstein (D.-Wand—S.-Wand)—Totenkopf (Abst. S.-Grat), Raibling—Sparafeld—Riffel—Kreuzkogel, Gr. Buchstein (Ab. D.-Grat).

Nemecek Hans: Schneeberg (6mal, W.); — Schneeberg (5mal, darunter Stadelwandgrat, Birklepfad), Karalpe (3mal, darunter Akademikersteig), Landfriedstein—Scheichenspitze—Edelgriethöhe, Sinabell.

Nugent Josef: Hochwechsell (2mal, W.).

Polajek Alois: Karalpe (3mal, W.).

Jug. Reichel Karl: Schneeberg (2mal, darunter Birklepfad), Karalpe, Niederwechsell, sämtl. W.; — Karalpe (3mal, darunter Malersteig, Wildes Gamseck, Wildes Gamseck—Zunthalerband), Schneeberg (3mal, darunter Hochlauf—Herminentsteg, Stadelwandgrat—Birklepfad, Birklepfad); Al. Wildstelle, Fockentalspitze, Greifenberg—Klafferkogel—Reislingkogel, Schared IV., Säulek—Speithodenispitze—Spated; Gippel, Niederwechsell—Hochwechsell—Umschukriegel—Weißkogel—Schöberkriegel—Arabübel, Gippel—Gippelmauer, Gr. Sonnenstein—Glazetertogel—Lahnberg.

Sachslehner Karl: Sebleskogel, Hinterer Brunnenkogel, Hinterer Daunkopf, Zuckerrütl—Wildes Pfaff.

Sandner Josef: Goldbachseespitze—Karlspitze—Schreinl, Haujer Raibling.

Sandner Karl: Hochrettelstein (Ab.), Gr. Rotbübel—Plannereck, Plannereckspitze (Ab.), Plannereck—Gr. Rotbübel, Goldbachseespitze—Karlspitze—Schreinl, Hochrettelstein (Ab.)—Seefoppe, Rotbübel—Gr. Brennkogel—Breiteckkoppe, Hohenwart—Schönfeldspitze—Gr. Rotbübel, Hochrettelstein (Ab.)—Seefoppe (Ab.).

Sarnis Josef: Plannereck — Kl. Rotbühel — Gr. Rotbühel — Gläserkoppe, Brennfogel — Gr. Rotbühel, Hintere Gfemmerrippe, Plannerkopf — Hochrettelstein, Fochspitze — Goldbachseespitze — Karlspitze — Schoberrippe — Gr. Schreinl — Kl. Schreinl, Mehneralmrippe, Karalpe (sämtl. W.), Schneeberg (Bürklepfad), Gr. Pyhrgas, Tamischbachturn, Hochschwab.

Schiel Leopold: Schneeberg (3 mal, darunter Bürklepfad), Rofkogel, Alm-fogel, Lavinenstein, Karalpe (3 mal, darunter Käzertkopffteig — Ob. Zimmersteig, Lavinenstein, Kl. Tragl — Scheiblingtragl — Gr. Brieglersberg, Schneidertogel, Plannereck, Kl. Rotbühel, Goldbachseespitze — Karlspitze — Gr. Schreinl — Fochspitze, Schrabachzinken (sämtl. W.); — Breittopf — Gismwandbühel (S.), Kleinglockner (S.), Sonnblid (S.); Schneeberg (Stadelwand: Richterweg), Karalpe (Wildes Gamsäck — Ffigmondy-Gamsäck), Steigl fogel (Südwand mit neuem, unmittelb. Ausstieg), Schrandele — Wilder Turm, Fernertogel.

Schiesbühl Karl: Schneeberg (Bürklepfad), Sonnblid, Kleinglockner — Großglockner.

† **Schindler Ferdinand:** Plannereck Kl. Rotbühel — Gr. Rotbühel — Gläserkoppe, Brennfogel — Gr. Rotbühel, Hintere Gfemmerrippe, Plannerkopf — Hochrettelstein, Fochspitze — Goldbachseespitze — Karlspitze — Schoberrippe — Gr. Schreinl — Kl. Schreinl, Mehneralmrippe, Dürnberg — Breiteneck — Schmittenhöhe — Saleinsbach-fogel, Kettingfogel Maurertogel Rohralpentogel — Ober Gernfogel — Nieder Gern-fogel — Zirmfogel, Zwölferfogel — Hohe Penhab, Dillingereck — Schattberg, Reiter-fogel — Bernfogel (sämtl. W.); — Schneeberg (2 mal, darunter Bürklepfad, Stadel-wandgrat), Eugauer (Üb. N.-D.-Grat), Zinödl; Schwarzenstein, Rofdruckspitze, Feldkopf, Hornspitze.

Schupita Franz: Schneeberg, Karalpe, Dürnberg — Breiteneck — Schmittenhöhe — Saleinsbachfogel, Kettingfogel — Maurertogel — Rohralpentogel — Ober Gern-fogel — Nieder Gernfogel — Zirmfogel, Zwölferfogel — Hohe Penhab, Dillingereck — Schattberg, Reiterfogel — Bernfogel (sämtl. W.); — Schneeberg (Bürklepfad), Eugauer (Üb. N.-D.-Grat), Zinödl; Schwarzenstein, Rofdruckspitze.

Schwarz August: Karalpe (5 mal, W.), Schneeberg (2 mal, W.); Großes Pyhrgas, Tamischbachturn, Hoher Dachstein (Üb. D.-W.), Scheichenspitze, Sina-bell, Hohenwart — Schönfeldspitze — Breitedkoppe — Gr. Rotbühel, Plannereck, Fochspitze — Goldbachseespitze — Karlspitze — Gr. Schreinl.

Schwarz Josef: Karalpe, Schneeberg.

Siffert Hans: Karalpe (W.); — Schneeberg (Stadelwandgrat), Mittlere Hintere Gfemmerrippe — Plannereckspitze, Plannereck — Gr. Rotbühel, Goldbach-seespitze — Karlspitze — Schoberrippe, Karalpe (Breintaler — Ob. Zimmersteig).

Spata Karl: Dfcher, Gemeindealpe, Schneeberg.

Steiner Otto: Dürnberg, Vielerhöhe (3 mal), Alpfogel.

Tänber Otto: Karalpe (W.), Schneeberg (Stadelwandgrat), Karalpe (3 mal, Akademikersteig, Wilder Zerberriegel — Proteststeig, Wildes Gamsäck).

Tauer Hans: Plannereck, Hintere Gfemmerrippe, Goldbachseespitze — Karlspitze.

Tolar Robert: Karalpe (3 mal, W.), Schneeberg (W.); — Tauertogel, Kleinglockner — Großglockner, Vorderer — Mittlere Bärenkopf, Rißsteinhorn, Gaisstein, Medelspitze.

Venus Richard: Dürnberg — Breiteneck — Schmittenhöhe, Kettingfogel — Maurertogel — Rohralpentogel, Maierereck — Kohlnaiskopf (sämtl. W.), Schwarzenstein, Schönbichlerhorn, Hochwechel, Dfcher.

Wlavsky Karl: Festsogel (Üb. N.-Wand: Zimmerweg).

Wachuda Rudolf: Karalpe, Schneeberg.

Weiß Viktor: Karalpe (6 mal, W.), Schneeberg (4 mal, W.); — Gismwandbühel — Mittlerer Bärenkopf (S.), Breittopf (S.), Johannsberg (S.), Glockerin — Vorderer — Hinterer Bratschenkopf — Großes Wiesbachhorn (S.), Vorderer Bärenkopf (S.); — Karalpe (2 mal, Akademikersteig, Wildes Gamsäck — Ffigmondy-Gamsäck), Schneeberg (Stadelwandgrat).

Wismann Josef: Karalpe (W.).

Wolf Franz: Plannereck, Hintere Gfemmerrippe, Goldbachseespitze — Karlspitze — Schoberrippe, Fochspitze.

B. Tourenbeschreibungen.

(Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben. Diese sind jeweils für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich.)

I. Erste Begehungen. —

II. Sonstige neue und bemerkenswerte Touren.

(Nur solche Touren werden angeführt, deren Veröffentlichung vom Standpunkte der Hochtouristik aus Interesse bietet, von denen aber bisher eine ausreichende Beschreibung nicht vorhanden oder schwer zugänglich ist).

Dachsteingruppe: Gosauer Kamm.

Steigl fogel 2203 m. Südwand, mit neuem, unmittelbarem Ausstieg zum Gipfel: Leopold Schiäl, Ernst Sporer und Paula Hammer am 9. August 1919.

Der von N. Damberger und A. Eisthuber zuerst begangene Südwand-Durchstieg wurde bis in die Schlucht nach dem schwierigen Wandstück, welches zur Überschreitung der Begrenzungsrippe überstiegen werden muß, verfolgt.

Nun rechts in der sich verengenden Schlucht empor bis ein dunkler, Kamin-artiger und senkrechter Kamin nach links drängt. Unter einem Überhange querend steigt man durch eine sehr brüchige Rinne nach rechts zur Fortsetzung des erwähnten Kamines zurück. Außerst schwierig in der kamin- und rissartigen Wandverschneidung gegen 40 m fast senkrecht empor (schlechte Sicherung!), wonach man leichter in einer sich später verengenden Schutrinne zu einem Schuttplatz gelangt. (Steinmann).

Durch den hier aufstrebenden, naßen und engen Kamin auf die nächst höhere Felsstufe. Nun durch die mäßig geneigte Schlucht, zu einem sehr tiefen Kamin, der durch ein von verklebten Blöcken gebildetes Loch auf eine kleine Terrasse verlassen wird. Hierauf über leichteres Gestein in den rechten Kaminsfortsatz. Durch ihn ansteigend wieder in einen tiefen, schneerfüllten Kamin, der ebenfalls durch ein Loch schwierig verlassen wird. Zwischen einem Schneeblock und einem kleinen Wandabsatz nach rechts in eine schutterfüllte Rinne querend, zum Ausstiegskamin (eine halbe Seillänge östlich vom Gipfelsteinmann).

Sehr schwierig und Ausdauer erfordernd; benötigte Zeit 5–6 Stunden. Der geschilderte Durchstieg vollzieht sich in der knapp östlich vom Gipfel herabziehenden, langen und auffallenden Kaminreihe.

Niederösterreichische Kalkalpen: Schneeberg-Gruppe.

Schneeberg 2075 m.

Mittagstein — Westgrat (auch Fuchslöchergrat genannt). Erste Begehung von Dr. A. Wildenauer aus Grünbach, am 10. Oktober 1918. Dieser Kletterweg wurde am 21. September 1919 von unserem Mitgliede Richard Kopecky, Jng. Josef Karasiat und Steffi Bösl wiederholt und nachfolgende Beschreibung eingesandt:

Vom Mittagstein (1299 m) streicht, den Fuchslochgraben orographisch links begrenzend, ein fünftürmiger Grat in westnordwestlicher Richtung talwärts.

Von der Windbrücke bei Hirschwang 15 Minuten talwärts bis zum ersten Holzstauwerk. Hier über die Schwarza und jenseits einem Jagdsteiglein folgend in 15 Minuten zu den ersten Graifelsen. In leichter Kletterei gelangt man bald zum ersten Turm. Knapp rechts an der Kante hinauf zum Grat und weiter auf die Spitze des ersten Turmes (1 Stunde). Aus der folgenden Scharte wird der nächste Gratzacken links auf heiklem Bände umgangen. Beim zweiten Turm steigt man zuerst ein Stück gerade empor, dann auf einem Bände 20 m nach links und hinauf zur Spitze des Turmes (schwierig, ausgekehrt). Nun am Grate weiter, an einem Felsstor vorbei zum dritten Turm.

Zuerst etwas rechts, dann gerade empor und durch eine Grasrinne zu einem steilen Schuttfeld, das zu einer geräumigen Höhle leitet (Büchse mit Karren!) Aus der Höhle nach rechts und über den Grat zur Spitze des dritten Turmes. Der Grat wird sodann bis zum vierten Turm verfolgt. Über eine rote Wandstufe zu einem Überhang, dann nach rechts auf einen Pfeiler. Nun zwei Meter gerade empor, dann nach links auf schmaler Leiste zu einem engen Riß; durch ihn und über Schrofen auf den vierten Turm (schwierige Kletterei). Leicht zum fünften Turm. Am Fuße desselben ganz rechts und über den scharfen, sehr ausgekehrten Grat zur Spitze. Am Grate weiter, später nach rechts und dem Jagdsteiglein folgend auf den Mittagstein. Höllentalstraße—Mittagstein: 3 bis 4 Stunden. Zum Großteil brüchiger Fels, herrliche Tiefblicke. An Schwierigkeit gleicht dieser Anstieg dem Stadelwandgrat. — Vom Mittagstein in 15 Minuten auf einem Steiglein links vom Grat auf den Feuchter (1381 m). Von hier zum Jagdhaus auf der Knofoleben (1 Stunde) und weiter zum Krummbachstein (1602 m, eine Stunde).

Stadelwand. Neuer Durchstieg: Karl Hans Richter und Gefährten im Sommer 1914. Dieser Anstieg wurde im Vorjahre von unseren Mitgliedern Gustav Higl (†) und Leopold Schickl und heuer von Leopold Schickl, Ernst Sporer und Richard Kopečný wiederholt.

Nachfolgend Wegbeschreibung des Erstersteigers: Ungefähr 30 Schritte links von der Gedenktafel Dr. Henezeder befindet sich eine durch Steinsfall und Wasser weißgeschuerte Rinne. Durch diese zirka 15 m hinauf oder rechts an der Kante bis an den Rand des großen Schuttfessels. Links wird dieser Kessel von einem schmalen Grat begrenzt. Den Grat betritt man durch eine Rinne, an deren oberen Ende eine Föhre steht (schwierig). Der Grat kann auch weiter links betreten werden. Den nun folgenden Grataufbau umgeht man links auf Platten. Auf dem schmalen Grat aufwärts bis zu einer dünnen Föhre unter einem Grataufbau. Dieser Grataufbau wird ganz rechts an der Kante schwierig erklettert, worauf man in eine Grasrinne gelangt, die wieder auf den Grat und an einen kleinen mit Föhren bestandenen Gratabsatz leitet. Der nun folgende Grataufschwung wird an der rechten Kante erstiegen, kann aber auch rechts umgangen werden und zwar leitet ein Fels- und Grasband bis an eine Verhinderung hinan. Nun in der Verhinderung über mehrere übereinander befindliche Leisten und Bänder empor. Vom höchsten, breitesten Bände weiter Spreizschritt nach rechts in den schräg zur Scharte vor dem großen Grataufschwung leitenden Riß. (Rechter Hand herrlicher Tiefblick auf die furchtbaren Plattenhänge). Vom oberen Gratabsatz über Platten sehr schwierig hinauf zu einem kleinen Föhrenbäumchen. Von da rechts sehr schwierig an der Kante empor zur nächsten Föhre und nach links in einen Riß, der durch große eingefeilte Blöcke gebildet wird. Den Riß in der ersten Hälfte erkletternd, queren wir halb rechts aufwärts (einige kleine Föhren) wieder an die rechte Kante hinauf. Kleine, föhrenbestandene Terasse mit kleiner Höhle. (Karren und Steinmann). Nun einige Schritte schräg links aufwärts, ein Rasenband verfolgend; über Platten und kleine Überhänge hinauf, (sehr schwierig) worauf man wieder die Gratkante erreicht. Der nächste Grataufbau kann auch rechts über Rasen umgangen werden, sodann über den Grat weiter bis in die Scharte (Einstieg) des Stadelwandgrates. 2 1/2 bis 5 Stunden.

Veröffentlichungen. *)

- Karl Sandner:** „Ostern im Bereich der Blannerhütte“. (D. L.-Z., 1919, S. 35). „Was haben die Berge mir geschenkt?“ (Festnummer der D. L.-Z., 1919, S. 160).
- Leopold Schickl:** „Michael Kofler †“. (D. L.-Z., 1919, S. 132). „Ostern im Binsgau“. (Der Naturfreund, 1919, S. 33). „Gustav Higl †“. (D. L.-Z., 1919, S. 108).
- Franz Schupita:** „Gustav Higl †“. (D. A.-Z., 1919, S. 140). „Meine zweite Weimacht“. (D. A.-Z., 1919, S. 107).

Insammlung der von den Mitgliedern in alpinen Vereinen gehaltenen Vorträge. *)

- Josef Mühlmann:** „Bergfahrten im Rhätikon“. (Verein Turner-Bergsteiger, Wien).
- Karl Sandner:** „Erinnerungen an frohe Dolomitenfahrten“. (D. L.-Z., Sektion Austria, Wien und Wiener Lehrsektion des D. u. D. A.-B.). „Berg- und Wanderfahrten in Deutsch-Österreich“. (D. L.-Z., I.-B. Die Naturfreunde, Sektion Austria des D. u. D. A.-B.). „Der Winter in den Bergen“. (Jugendwandergruppe der Sektion Austria des D. u. D. A.-B.).
- Josef Sarnik:** „Die Wazmann-Ostwand“. (Verein Turner-Bergsteiger, Wien).
- Franz Schupita:** „Frohe Kletterfahrten im Wilden Kaiser“. (D. L.-Z. und Wiener Lehrsektion des D. u. D. A.-B.).



*) Die Listen erheben nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

V. Mitgliederbewegung.

Bei der Hauptversammlung 1918 betrug die Zahl unserer Mitglieder	58
Davon verloren wir durch das Ableben der Herren Gustav Higl, Michael Kosler und Ferdinand Schindler	3
Aufgenommen wurden hingegen die Herren Adolf Mieß, Jng. Karl Reichel und Karl Wtawsky (letzterer war während des Krieges beim Hauptauschusse des D. u. S. A. B. abgemeldet), womit sich der Stand um wieder vermehrte und somit Ende 1919 unsere Vereinigung wieder	3
Mitglieder zählte.	58

(Unser langjähriges Mitglied Emmerich Bapp (1904) weilt noch immer in russischer Gefangenschaft, Sibirien).



Mitgliederverzeichnis.

(Nach dem Stand Anfang Mai 1920.)

Ehrenmitglieder:

Gschelmüller Franz Karl, XIV. Sechshäuserstraße 47 (Beitrittsjahr 1905).
Sandtner Karl, V. Schönbrunnerstraße 44 (Beitrittsjahr 1901).

Mitglieder:

	Beitrittsjahr
Blattmann Albert	XII. Malfattgasse 15 1905
Braumüller Josef	VII. Schottenfeldgasse 78 1911
Eisner Julius	XV. Zwölfergasse 7 1914
Faukal Friedrich	XIV. Neubergerstraße 6 1916
Fischer Josef	VII. Apollogasse 20 1910
Fostanel Franz Karl	VII. Zieglergasse 25 1913
Friedl Theodor	Junsbrud, Lempelgasse 22 1913
Grundwald Karl Hermann	V. Reinprechtsdorferstr. 11 1920
Guberner Theodor	IV. Schleismühlgasse 5 1904
Handschur Gustav	XVII. Ottabringerstraße 60 1911
Heinrich Otto	XVIII. Hofmanngasse 7 1920
Hörl Ludwig	XVII. Hauptstraße 11 1911
Hoch Ferdinand	XII. Fockygasse 2 1920
Holler Franz	IV. Große Neugasse 31 1910
Horeschomsky Alfred	XIII. Märzstraße 144 1920
Jahn Josef	XV. Robert Hamerlingg. 22 1920
Jandesek Heinz	Uggersdorf, Bahnstraße 35 1906
Kail Anton	V. Ziegelofengasse 31 1907
Ked Rudolf	XVIII. Hans Sackgasse 29 1916
Klapschy Felix	XVIII. Abt Karlgasse 25 1903
Kopečný Richard	VI. Stumpergasse 56 1912
Kriegler Karl	XII. Krichbaumgasse 44 1918
Kühnen Otto	XIX. Heiligenstädterstraße 6 1903
Lang Hans	V. Zentagasse 7 1918
Lejhaneč Franz	Briinn, Augustinerstraße 31 1916
Mataschek Richard	VI. Laingrubengasse 2 1918
Medek Leopold	III. Neulinggasse 20 1902
Mieß Adolf	XVII. Urbangasse 10 1919
Mühlmann Josef	XVIII. Theresiengasse 45 1910
Muzak Rudolf	V. Bachergasse 3B 1914
Reinzling Josef	XII. Bahnzeile 41 1918
Remecel Hans	XII. Schallergasse 12 1918
Rugent Josef	XVII. Geblergasse 43 1912
Wabst Georg	Selztal, Steiermark 1911
Polasek Alois	XII. Steinbauergasse 17 1918
Quirner Karl	Berlin, bei Ch. Drecol, Budapesterstr. 1916
Jng. Reichel Karl	XVII. Blumengasse 49 1919
Richter Karl Hanns	I. Biberstraße 10 1920
Rosspital Emmerich	IX. Röggergasse 26 1920
Sachslehner Karl	VII. Westbahnstraße 16 1912

		Beitrittsjahr
Sandtner Josef	V. Schönbrunnerstraße 44	1902
Sarnitz Josef	XII. Steinhagegasse 16	1909
Schaupp Ferdinand	XV. Viktoriagasse 2	1920
Schickl Leopold	V. Johannagasse 42	1915
Schiesbühl Karl	V. Ramperstorfergasse 38	1907
Schneller Hans	VI. Eßterhagengasse 18 a	1920
Schoiber Oskar	III. Keimergasse 4	1910
Schrom Karl	XII. Ruckergasse 71	1905
Schupita Franz	XVII. Hauptstraße 155	1917
Schwarz August	III. Adamsgasse 12	1910
Schwarz Josef	II. Vereinsgasse Realschule	1915
Siffert Hans	VIII. Langegasse 41	1912
Spata Karl	VII. Neubaugürtel 46	1916
Sporrer Ernst	XX. Brigittaplatz 18	1920
Steiner Otto	Galtür (Bezirksamt), Tirol	1913
Täubert Otto	Prag II., Samlicekplatz 22/III. (bei Frau Kamilla Täuffig)	1918
Tauer Hans	V. Laurenzgasse 11	1912
Tolar Robert	IX. Alferstraße 34	1913
Venus Richard	XVIII. Währingerstraße 159	1902
Vltavský Karl	XIII. Schönerergasse 15	1910
Wachuda Rudolf	XVII. Hauptstraße 191 A	1912
Weiß Viktor	V. Koblgaße 46	1907
Welker Heinrich	VII. Zieglergasse 12	1920
Wizmann Josef	IV. Karolinengasse 10	1913
Wolf Anton	IX. Lustkandlgasse 29	1920
Wolf Franz	V. Krongasse 15	1912
Alpine Gesellschaft D'Stuhlecker	VI. Mariahilferstraße 49	1914

Sektionsheim: Hotel Holzwarth, Wien, XV. Mariahilferstraße 156.
Fernsprecher S260.



Inhalt:

	Seite
I. Zum zwanzigjährigen Bestand unserer Vereinigung.	
Zwanzig Jahre „Reichensteiner“, von Karl Sandtner	3
Turen-Zusammenstellung über die Vereinsjahre 1904—1918	11
Zusammenstellung der von den Mitgliedern ausgeführten neuen Turen (1904—1918)	36
Veröffentlichungen in den Jahren 1904—1918	41
Vereinsleitungen in den Jahren 1898—1918	43
II. Kriegs-Jahresbericht über die Sektionsjahre 1914—1918	45
Unseren Kriegshelden zum ehrenden Gedenken	49
Alpine Tätigkeit	54
Verwaltungstätigkeit	61
Gesellige Zusammenkünfte	66
Turenbericht 1914—1918	68
A. Allgemeiner Bericht der Mitglieder	69
B. Turenbeschreibungen	81
Mitgliederstand	84
III. Jahresbericht 1919.	
Gustav Higl, Michael Kofler und Ferdinand Schindler †	91
Alpine Tätigkeit	93
Verwaltungstätigkeit	96
Gesellige Zusammenkünfte	100
Turenbericht	101
A. Allgemeiner Bericht der Mitglieder	102
B. Turenbeschreibungen	105
Veröffentlichungen, Vorträge in alpinen Vereinen	107
Mitgliederbewegung	108
Mitglieder-Verzeichnis	109

